



GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2012



Umschlagbilder (von links oben nach unten):

- Dorffest Würenlos 2012, Werbesilhouette beim Kreisel «Steinbruch»
- Der «Huebacher» wird überbaut
- Die Würenloser des Jahres: Franziska Meier-Arnold und Nico Kunz
- Die «Chile-Beiz» am Dorffest aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums der katholischen Marienkirche und der reformierten Kirche

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	11
4.	Wahlen und Abstimmungen	36
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	41
1.	Feuerwehr	41
2.	Militär	42
3.	Zivilschutz	42
4.	Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	46
5.	Gastgewerbe	47
6.	Landwirtschaft	47
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	52
1.	Schule	52
2.	Kindergarten	58
3.	Musikschule	59
4.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	62
5.	Schwimmbad "Wiemel"	73
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	77
1.	Lebensmittelkontrolle	77
2.	Mütter- und Väterberatung	78
3.	Altersbetreuung	78
4.	Abfallbeseitigung	81
5.	Abwasserbeseitigung	83
6.	Umwelt	84
7.	Sport	85
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	88
1.	Sozialhilfe	88
2.	Vormundschaftswesen	91
3.	Jugendfürsorge	92

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	103
1. Planung	103
2. Hochbau	113
3. Tiefbau	119
4. Verkehr	125
VII. FINANZEN, STEUERN	128
1. Finanzen	128
2. Steuern	130
VIII. GEMEINDEWERKE	133
1. Technische Betriebe Würenlos	133
2. Elektrizitätsversorgung	135
3. Kommunikationsnetz	140
4. Wasserversorgung	142
JAHRESRECHNUNG 2012	146
Cashflow 2012	147
Netto-Investitionen 2012	148
Aufwand-Artengliederung	149
Ergebnis und Erläuterungen	150
Details	165
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 3)

Beteiligung:

5. Juni 2012	185 (166) Stimmberechtigte	4,75 %	(4,26 %)
4. Dezember 2012	191 (218) Stimmberechtigte	4,88 %	(5,59 %)

Versammlungsdauer:

5. Juni 2012	20.00 - 22.20 Uhr	(20.00 - 21.45 Uhr)
4. Dezember 2012	20.00 - 21.40 Uhr	(20.00 - 21.55 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 5. Juni 2012

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011
- Rechenschaftsbericht 2011
- Rechnung 2011
- Kreditabrechnungen
 - Projektierung Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon
 - Ersatz Furtbachbrücke
 - Werkleitungssanierung Büntenstrasse
 - Umbau Pumpwerk / Klärbecken "Altwies"
- Einbürgerung
 - Caccia, Sara
- Umbauten Schulhäuser (inkl. technische Erschliessung); Verpflichtungskredit
- Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"; Verpflichtungskredit
- Gebührenordnung zum Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen; Änderung
- Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen; Änderung
- Entwicklungsstudie "Im Grund"; Verpflichtungskredit
- Beitrag an Gebäudesanierung Kloster Fahr, Verpflichtungskredit

Versammlung vom 4. Dezember 2012

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2012
- Voranschlag 2013 mit Steuerfuss
- Kreditabrechnungen
 - Umlegung öffentliche Entwässerungsleitung im Bereich Parzelle 572
 - Bau Transformatorenstation "Industriestrasse"
- Planung Dorfzentrum, Verpflichtungskredit
- Gemeindevertrag über den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung des Grundwasserpumpwerks im "Tägerhardwald" der Gemeinden Würenlos, Wettingen und Neuenhof
- Werkleitungssanierung Bachstrasse, Verpflichtungskredit
- Teilzonenplanänderung "Tägerhard", Teiländerung Spezialzone Kiesabbau (Abbaugemeinschaft HASTAG / Richi AG)

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2010/2013

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP.Die Liberalen)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Karin Funk Blaser (FDP.Die Liberalen)
	Anton Möckel (parteilos)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Johannes Gabi

- Planung (Regional-, Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Feuerwehr
- Kultur
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kloster Fahr

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Energie, Elektrizität, Wasser, Kommunikationsanlage)
- Zivilschutz, Regionale Führungsorganisation
- Forstwirtschaft
- Jagd, Fischerei

- Gewässer
- Kiesausbeutung

Karin Funk Blaser Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Anton Möckel

- Finanzen, Steuern
- Gewerbe und Industrie
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Schwimmbad
- Friedhof- und Bestattungswesen

Anton Möckel Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Ernst Moser

- Gesundheit
- Soziales
- Jugend
- Altersbetreuung
- Alters- und Pflegeheim
- Bildung

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Karin Funk Blaser

- Hochbau
- Ortsbürgergemeinde
- Landwirtschaft
- Umwelt, Entsorgung (inkl. Deponien, Altlasten)
- Militär
- Vermessung
- Freizeit, Sport
- Vereine

Statistisches	2012	2011
Anzahl Sitzungen	46	48
Behandelte Geschäfte	696	655
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	3	3
Leumundszeugnisse	9	6
Handlungsfähigkeitszeugnisse	13	22

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

1/2012

- Vielschichtige Verkehrsthemen
- Zustellprobleme bei der «Limmatwelle»
- Pilzkontrolleur Peter Schmid tritt in den Ruhestand
- Freilichttheater: Alles dreht sich um «Die Teufelsuhr»
- Würenloser Fyrabigsinge - Rückblick und Ausblick
- Der Senioren-Mittagstisch ist beliebt
- Ordnung auf Pausenplatz - Abfall gehört nicht auf den Boden
- Die Primarschule 4a zu Besuch im Gemeindehaus
- Paramentenwerkstatt Kloster Fahr: Textiler Zuwachs aus Seedorf
- Die Volkshochschule Spreitenbach feiert das 25 Jahre-Jubiläum
- Grundwasserpumpwerk «Tägerhardwald»
- Für den Erhalt der historischen Gebäude im Kloster Fahr
- Alle Kommunikations-Dienstleistungen aus einer Hand
- Dorffest Würenlos 13. - 17. Juni 2012
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

2/2012

- Dorffest Würenlos 2012 - Rahmenprogramm
- 75 Jahre Kirchen in Würenlos
- 40 Jahre Schwimmbad «Wiemel»
- Alterszentrum - Der Ball der Planung liegt nun beim Gemeinderat
- Schulraumerweiterung im altherwürdigen Pfarrhaus
- Zwischenbericht über die Gesamtsanierung der ARA
- 25. Dienstjubiläum Guido Nussbaumer
- Periodische Brandschutzkontrollen/Feuerschau
- Aufgaben des Kaminfegers
- Besichtigung Kloster Fahr und Bus-Taufe
- Würenloser Christchindlimärt 2012
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

3/2012

- Schule Würenlos: Pfarrhausumbau und Schulhausneubau
- Wohnen im Alter - zuhause bleiben, solange es noch geht
- Wie geht es weiter mit dem Alterszentrum?
- Feuerwehr Würenlos - Aufgaben, Ausbildung & Anforderungen
- Dorffest Würenlos 2012: Impressionen vom gelungenen Fest
- Aktuelles aus der Kiesgrube «Tägerhardrütene»
- Elektrizitätsversorgung: Strompreisanpassung per 1.1.2013
- Kommunikationsnetz: Erweiterung flashphone-Angebot
- Aufgaben des Kaminfegers mit korrigierter Übersicht
- Hans Ehram - ein Ur-Würenloser. Im Gedenken
- Bauverwalter-Diplom für Andrea Hofbauer
- Rund um Würenlos schwämme: die Gewinnerinnen
- Würenloser Christchindlimärt 2012
- Kloster Fahr erhält drei Millionen Franken vom Kanton Aargau
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

4/2012

- Bauarbeiten auf der Landstrasse
- Finanzielle Situation in Würenlos
- Zukunft Schwimmbad «Wiemel» - Ergebnisse der Umfrage
- Die Tagesfamilie - Würenlos ist dabei...
- Ortsbus Würenlos (RVBW-Linie 11)
- Intelligente Strassenbeleuchtung in Würenlos
- Preiserhöhung bei den SBB-Tageskarten
- Die neue Website der Technischen Betriebe Würenlos
- Die Würenloser des Jahres
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates



3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Werner Huber	Andrea Hofbauer
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand / Stellenplan (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2012	Stell. %	2011	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA	5	460 %	5	460 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Jugend- und Familienberatung	3	170 %	3	150 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	590 %	6	560 %
Bauverwaltung	4	370 %	4	370 %
Lernende (inkl. TBW)	6	600 %	6	600 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	520 %	6	500 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	290 %	4	290 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	47	4'260 %	47	4'190 %

Die Tabelle zeigt die effektiv genutzten Stellenprozente, nicht die von der Gemeindeversammlung bewilligten, welche zum Teil höher liegen, jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Regionalpolizei Wettingen, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Andrea Altorfer, Kanzlei/Sozialdienst

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Leiterin Einwohnerkontrolle

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Marc Hunziker, Steueramtsvorsteher-Stv.
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Gaby Hiltpold, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Werner Huber, Bauverwalter
Andrea Hofbauer, Bauverwalter-Stv.
Elisabeth Eberle, Sekretariat
Martina Volkart, Sekretariat / Entsorgungswesen (ab 01.10.2012)
Heidi Wenger, Sekretariat / Entsorgungswesen

Lernende

Graciela Bindschädler (Kauffrau) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Nicole Hirsbrunner (Kauffrau) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Bali Sarah (Kauffrau) (08.08.2011 - 07.08.2014)
Pascal Hatt (Netzelektriker) (TBW) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Damian Rüegg (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (10.08.2009 - 09.08.2012)
Raffaele Meier (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (08.08.2011 - 07.08.2014)
Andreas Walser (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (13.08.2013 - 12.08.2015)

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv. (bis 31.12.2012)
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter
Raffaele Squillacioti, Bauamtsarbeiter (ab 01.12.2012)

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Andreas Kalafut, Netzelektriker
Martha Möckel, Sekretariat
Martina Volkart, Sekretariat (bis 31.12.2012)
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Hauswarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz, Liegenschaften

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Christoph Stalder

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Lukas Baer
Anette Rykart Brogle, Musikschule

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 7 (5) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Finanzplan, Personalplanung, Ferien- und Überzeitguthaben des Personals, Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung, Littering Schul- und Gemeindehausareal, Dorffest 2012, Eruiere von Sparpotenzial, Jahresrechnung 2012, Voranschlag 2013.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau:

Graciela Bindschädler	3. Lehrjahr	M-Profil
Nicole Hirsbrunner	3. Lehrjahr	E-Profil
Sarah Bali	2. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindeganzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird bei zB. Zentrum Bildung, Wirtschaftsschule KV Baden, vermittelt.

Pascal Hatt absolviert das 3. Lehrjahr als Netzelektriker bei den TBW. Er wird seine Ausbildung im August 2013 abschliessen.

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst):

- Damian Rüegg hat seine Ausbildung im August 2012 beendet.
- Raffaele Meier absolviert das 2. Lehrjahr.
- Andreas Walser wurde als neuer Lernender gewählt. Seine Ausbildung dauert vom August 2012 bis August 2015.

Informatik

Internet

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nahm markant zu. Insgesamt waren geschätzte 114'500 (91'200) Besuche zu verzeichnen. Via Online-Schalter wurden insgesamt 191 (153) Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen, Leumundszeugnisse, Betriebsregistrauszüge etc.) getätigt.

Statistische Angaben zu den Downloads:

Download-Format	2012	2011
PDF (Acrobat)	59'603	44'768
Word	7'656	5'770

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige
- Online-Bestellung von SBB-Tageskarten

Zivilstandswesen

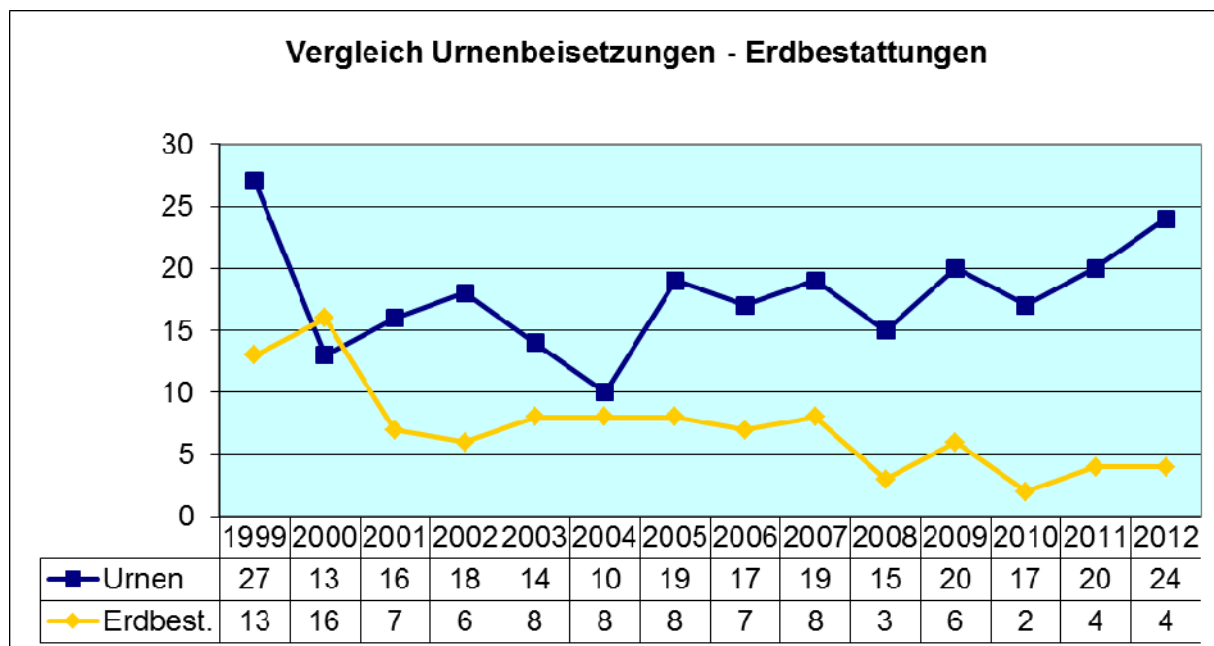
Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2012	2011
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	52	34
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	52	34
– davon beide Eltern Ausländer	7	2
– davon Mädchen	18	15
– davon Knaben	34	19
Anerkennungen	2012	2011
Total	6	5
Eheschliessungen	2012	2011
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	22	24
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	10	8
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0
Scheidungen	2012	2011
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	15	17
Eingetragene Partnerschaften	2012	2011
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	1
Aufgelöste Partnerschaften	2012	2011
Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	0

Bürgerrecht	2012	2011
Einbürgerungen in Würenlos	11	12
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)		0
– davon Ausländer	11	12
– davon in Würenlos wohnhaft	11	12
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Todesfälle	2012	2011
In Würenlos gestorben	10	17
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	1
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	26	21
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	36	37
– davon im Kloster Fahr	0	2
– davon Frauen	16	20
– davon Männer	20	17

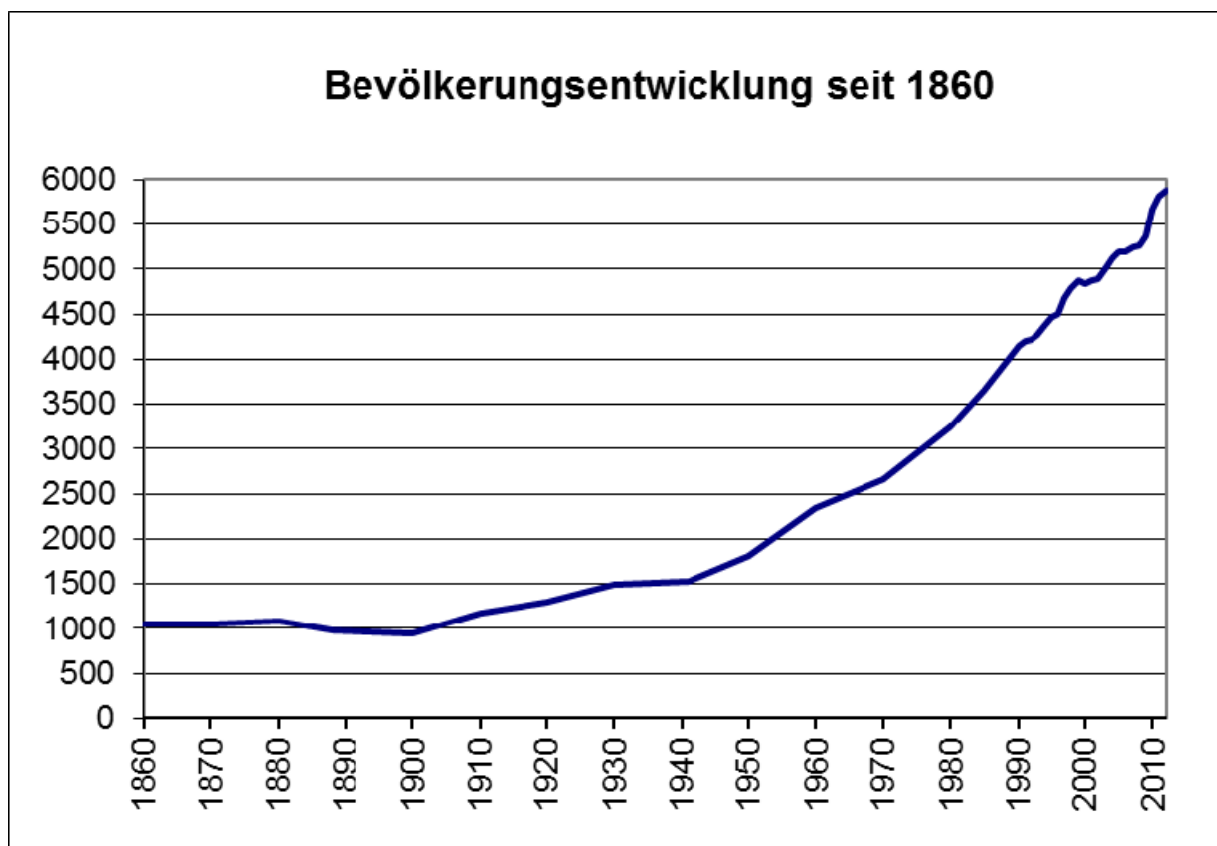
Bestattungsamt

Bestattungen	2012	2011
Erdbestattungen in Würenlos	4	4
– davon auf dem reformierten Friedhof	1	2
– davon auf dem katholischen Friedhof	3	2
Urnenbeisetzungen in Würenlos	24	20
– davon auf dem reformierten Friedhof	16	13
– davon auf dem katholischen Friedhof	8	7
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	10	8
Bestattungen im Kloster Fahr	0	2
Total Bestattungen	29	26
– davon nicht Würenloser Einwohner	1	2
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	8	13



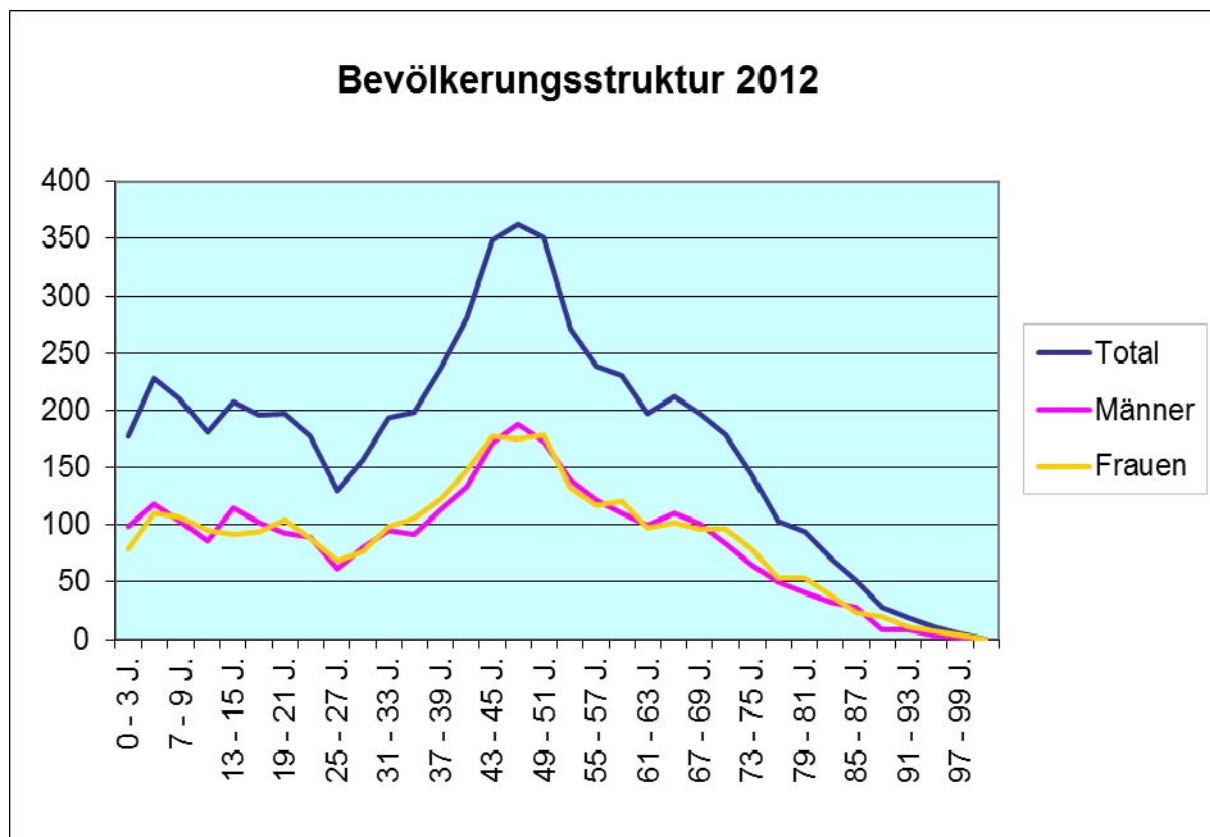
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2012	2011
Bestand 1. Januar	5'801	5'671
Bestand 31. Dezember	5'880	5'810
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 79	+ 139



Zusammensetzung der Bevölkerung	2012	2011
Total	5'880	5'810
– Schweizer	4'944	4'946
– Ortsbürger	428	437
– Ausländer	936	864
– davon weibliche Personen	2'965	2'951
– davon männliche Personen	2'915	2'859

Altersstruktur	2012			2011		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	177	98	79	187	82	105
4 bis 6 Jahre	228	118	110	218	120	98
7 bis 9 Jahre	210	103	107	196	91	105
10 bis 12 Jahre	181	86	95	169	90	79
13 bis 15 Jahre	207	115	92	223	128	95
16 bis 18 Jahre	196	102	94	192	82	110
19 bis 21 Jahre	197	93	104	190	95	95
22 bis 24 Jahre	177	89	88	177	79	98
25 bis 27 Jahre	130	62	68	149	82	67
28 bis 30 Jahre	156	80	76	160	74	86
31 bis 33 Jahre	193	95	98	173	88	85
34 bis 36 Jahre	198	92	106	202	92	110
37 bis 39 Jahre	237	114	123	229	115	114
40 bis 42 Jahre	280	133	147	284	132	152
43 bis 45 Jahre	349	172	177	375	181	194
46 bis 48 Jahre	363	188	175	359	185	174
49 bis 51 Jahre	351	173	178	306	153	153
52 bis 54 Jahre	271	139	132	260	141	119
55 bis 57 Jahre	239	122	117	228	109	119
58 bis 60 Jahre	230	110	120	236	111	125
61 bis 63 Jahre	197	100	97	218	111	107
64 bis 66 Jahre	212	110	102	221	118	103
67 bis 69 Jahre	197	101	96	175	89	86
70 bis 72 Jahre	179	83	96	171	80	91
73 bis 75 Jahre	144	65	79	145	67	78
76 bis 78 Jahre	103	50	53	103	50	53
79 bis 81 Jahre	94	41	53	87	41	46
82 bis 84 Jahre	71	33	38	62	26	36
85 bis 87 Jahre	51	28	23	54	29	25
88 bis 90 Jahre	28	8	20	30	7	23
91 bis 93 Jahre	19	8	11	14	6	8
94 bis 96 Jahre	10	3	7	14	4	10
97 bis 99 Jahre	5	1	4	3	1	2
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2012	2011
Total Schweizer per 31.12.	4'944	4'946
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	4'944	4'946
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz) *	49	44

* inkl. 28 (27) Aufenthalterinnen der Bäuerinnenschule Kloster Fahr

Aufenthaltsstatus Ausländer	2012	2011
Total Ausländer per 31.12.	936	864
– Niedergelassene	686	609
– Aufenthalter	216	228
– Flüchtlinge / Asylbewerber	5	6
– Kurzaufenthalter	23	18
– Wochenaufenthalter	5	4
– Grenzgänger	4	2
– Übrige	6	3

Herkunft Ausländer

Die 937 (864) Ausländer stammen aus 59 (59) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2012		2011	
Italien	260	27,75 %	237	27,43 %
Deutschland	189	20,17 %	184	21,30 %
Mazedonien	64	6,83 %	47	5,44 %
Portugal	45	4,80 %	32	3,70 %
Spanien	42	4,48 %	41	4,75 %
Österreich	26	2,77 %	28	3,24 %
Serbien und Montenegro	26	2,77 %	23	2,66 %
Sri Lanka	23	2,45 %	26	3,01 %
Niederlande	22	2,35 %	23	2,66 %
Grossbritannien	20	2,13 %	20	2,31 %
Frankreich	18	1,92 %	14	1,62 %
Türkei	17	1,81 %	13	1,50 %
Kosovo	16	1,71 %	14	1,62 %
Ungarn	13	1,39 %	10	1,16 %
Brasilien	12	1,28 %	12	1,39 %
Kroatien	9	0,96 %	10	1,16 %
Bosnien und Herzegowina	9	0,96 %	7	0,81 %
Thailand	8	0,85 %	7	0,81 %
Belgien	8	0,85 %	6	0,69 %
Schweden	7	0,75 %	4	0,46 %
Slowakei	6	0,64 %	9	1,04 %
Dänemark	6	0,64 %	6	0,69 %
Polen	6	0,64 %	6	0,69 %
Kanada	6	0,64 %	5	0,58 %
China	6	0,64 %	4	0,46 %
Griechenland	6	0,64 %	2	0,23 %
Rumänien	5	0,53 %	4	0,46 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2012 5 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2012	2011
Sri Lanka	4	5
Somalia	1	1

Konfessionen	2012		2011	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'351	39,98 %	2'336	40,21 %
Katholiken (christ-katholisch)	4	0,07 %	5	0,09 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'659	28,21 %	1'680	28,92 %
Andersgläubige	553	9,40 %	529	9,10 %
Konfessionslose	1'313	22,33 %	1'260	21,69 %

Weitere statistische Angaben	2012	2011
Ausgestellte Identitätskarten	413	436

Haushaltbestand	2012	2011
Stand per Ende Jahr	2'619	2'527
∅ Personen pro Haushalt	2,2	2,3

Leerwohnungsbestand	2012	2011
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	0	0
3-Zimmer	1	3
4-Zimmer	1	4
5-Zimmer	0	2
6-Zimmer und mehr	0	1
Leerwohnungsziffer	0,07	0,39
Wohnungsbestand total	2'707	2'570

Hundehaltung	2012	2011
Anzahl Hunde	297	284

Hundemarken	2012		2011	
Total Einnahmen	Fr.	35'280.00	Fr.	27'990.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr.	31'110.00	Fr.	26'184.00
– davon Anteil Staat	Fr.	4'170.00	Fr.	1'806.00

SBB-Tageskarten Gemeinde	2012 (4 Stk.)		2011 (3 Stk.*)	
verkaufte SBB-Tageskarten	1'378	93,61 %	1'267	92,95 %

* in den Monaten Jan.-März 2011 ausnahmsweise 5 und im Dezember 2011 7 Tageskarten

Arbeitsamt	2012	2011
Während des Jahrs neu als arbeitslos angemeldete Personen	178	159
– davon Männer	98	76
– davon Frauen	80	83
– davon Schweizer	122	109
– davon Ausländer	56	50

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2012	2011
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	408	456
Nichterwerbstätige	122	132
Hausdienstarbeitgeber	111	103

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.		2012 pro Monat		Anzahl Pers.		2011 pro Monat	
– AHV-Renten	403	Fr.	740'442		394	Fr.	720'401	
– IV-Renten	46	Fr.	70'321		46	Fr.	69'463	
– Ergänzungsleistungen								
– zur AHV	37	Fr.	64'488		36	Fr.	59'025	
– zur IV	20	Fr.	24'399		18	Fr.	28'583	
– Hilflosenentschädigung								
– zur AHV	21	Fr.	14'848		20	Fr.	15'660	
– zur IV	10	Fr.	8'990		10	Fr.	8'990	
Total	537	Fr.	923'488		524	Fr.	902'122	

Krankenkassenprämienverbilligung

	2012	2011
Behandelte Anträge	512	489

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2012	2011
Forsthaus "Tägerhard"	113	121
– davon Würenloser	69	85
– davon Auswärtige	44	36
Mehrzweckhalle	55	59
Mehrzweckraum	42	41
Gmeindschäller	80	73
Festbühne	0	1

Gemeindepolizei (Polizei Wettingen, Posten Würenlos)

Sofortbussen / Anzeigen	2012	2011
Bussengelder total	Fr. 116'215.00	Fr. 174'118.00
– davon Sofortbussen	Fr. 109'530.00	Fr. 154'140.00
– davon Strafbefehle Gemeinderat / Staatsanwaltschaft	Fr. 6'685.00	Fr. 19'978.00

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen		Total Fahrzeuge		Anzahl Gebüsste	
Altwiesenstrasse	4	(3)	297	(231)	46	(52)
Bachstrasse	2	(1)	36	(26)	0	(0)
Buechzelglistrasse	7	(7)	650	(1'019)	148	(146)
Dorfstrasse	2	(5)	149	(623)	11	(48)
Florastrasse	2	(1)	37	(22)	0	(0)
Landstrasse	19	(17)	4'293	(7'041)	850	(1'486)
Otelfingerstrasse	8	(6)	332	(667)	141	(84)

Überschreitungen in %	2012	2011
Altwiesenstrasse	15,48 %	22,51 %
Bachstrasse	0 %	0 %
Buechzelglistrasse	22,76 %	14,32 %
Dorfstrasse	7,38 %	7,70 %
Florastrasse	0 %	0 %
Landstrasse	19,79 %	21,10 %
Otelfingerstrasse	42,46 %	12,59 %

Fundbüro	2012	2011
Abgegebene Fundgegenstände	20	11

Weitere statistische Angaben	2012	2011
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	1	4
– Vorführungsbefehle / administrative Festnahmen	2	4
Aufenthaltsnachforschungen	5	10
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	4	1
Häusliche Gewalt	8	6
Anzeigen nach Nebengesetz		
– Betäubungsmittelgesetz	0	3
– Ausländergesetz	0	0
– Polizeiverordnung	6	4
– Strassenverkehrsgesetz	46	18
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	1	11
– Ordnungsbussengesetz	1'442	2'134
Dienstleistungen		
– Nachtdienst	366	203
– Abenddienst	39	313
– Quartierdienst	93	197
– Geschwindigkeitskontrollen	44	43
– Verkehrsinstruktion	41	35
– Einzug Kontrollschilder	29	23
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	9	8
– Unentgeltliche Rechtspflege	0	0
– Einvernahmen	7	1
– Berichte übrige	44	17

Kennzahlen und statistische Auswertung:

In den letzten Jahren hat sich das Polizeikorps ständig organisatorisch und in seinem Zuständigkeitsgebiet verändert. Zudem ist es am Rapportierungssystem (Rapol) der Kantonspolizei Aargau angeschlossen. Die Grundlagen zur Ermittlung statistischer Zahlen haben sich damit verändert und werden sich in den Jahren 2013 und 2014 nochmals ändern, weil per 01.01.2013 die regionalpolizei wettingen-limmattal (Fusion Polizei Wettingen und Spreitenbach) entsteht und ab 2014 vom Pikettdienst in den 24 Stunden-Betrieb gewechselt wird. Aus diesen Gründen erscheinen keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren mehr, da ein Vergleich 2012/2011 kaum noch möglich sein wird.

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2012		2011	
Fakturierte Gebühren	Fr.	26'500.00	Fr.	30'250.00
– davon Lastwagen	Fr.	6'000.00	Fr.	6'000.00
Anzahl Personenwagen		56		54

Verkehrsunterricht	2012		2011	
Kindergartenklassen		8 Klassen		7 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar		16 Klassen		16 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)		3 Klassen		3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)		3 Klassen		3 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)		3 Klassen		3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner		447		457
Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht		210 Std.		191 Std.

Ab 2011 wird der Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht in Stunden ausgewiesen. Zum Teil sind während der Lektionen mehrere Verkehrsinstruktoren im Einsatz, z. B. bei den praktischen Fahrübungen, beim Thema "Toter Winkel" sowie an der Fahrradprüfung.

Zusätzlich erhielten Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse an praktischen Beispielen (Lastwagen) im Feuerwehrmagazin "Wiemel" in Würenlos eine Instruktion zum Thema "Der tote Winkel: erkennen - meiden". Zudem wurde mit den Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, welche mit dem Fahrrad in die Schule kommen, eine Fahrradkontrolle durchgeführt.

Bei der Erschliessung "Huebacher" zeigte sich, dass die Fussgängerführung beim Knoten Buechstrasse-Buechzelglistrasse sehr problematisch war. Diese Situation, speziell für die Kindergärtner und Schüler, war nicht befriedigend. Nach Absprache mit dem Gemeinderat und der Schulleitung führte Wm mbV Loosli Peter mit den betroffenen Kindergärtnern und den Primarschülern sowie mit den Oberstufenschülern eine entsprechende Verkehrsschulung vor Ort durch.

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Regionalpolizei Wettingen zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2012 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Alkoholkampagne, Fit für die Strasse?"
- "Geschwindigkeit, Angepasstes Tempo schützt"
- "Velohelm"
- "Müdigkeitskampagne, (Fokus auf Senioren sowie Vielfahrer)
- "Wasserkampagne, Kinder immer im Auge behalten"
- "Schulanfang" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an allen Fahrzeugen inkl. Fahrrädern/Mofas)
- "Tag des Lichts"

Einsätze der Securitas AG	2012	2011
Patrouillen / "Dämmerungseinbrüche"	64	54

Die 64 (54) Patrouillen entsprechen insgesamt 384 (331) Einsatzstunden

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

In der Bauverwaltung konnte im personellen Bereich die Situation insgesamt gefestigt werden. Bauverwalter-Stv. Andrea Hofbauer hat im Sommer 2012 erfolgreich den Studiengang Öffentliches Gemeinwesen Nordwestschweiz, Fachkompetenz Bauverwalterin, abgeschlossen. In den Einzel- und Gruppenarbeiten erzielte sie sehr Noten und für ihre Praxisarbeit (Diplomarbeit) erhielt sie die Höchstnote 6,0.

Das kurzzeitig vakante Sekretariat der Bauverwaltung wurde interimistisch von Martina Volkart (40 %), Elisabeth Eberle und von Lernenden der Gemeindeverwaltung betreut. Martina Volkart, bisher bei den Technischen Betrieben Würenlos tätig, wechselt per 1. Januar 2013 in die Bauverwaltung.

Schwerpunkte in der Bauverwaltung waren die Vorbereitungsphase des Schulhausneubaus und die Planungs- und Ausführungsarbeiten für den Umbau des reformierten Pfarrhauses in einen Kindergarten. Im Bereich der Planungen waren über das ganze Jahr zeitaufwändige und anspruchsvolle Verhandlungen nötig. Insbesondere für:

- Zonierung Gebiet "Buechrai"
- Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
- Richtplanänderung Kiesabbaugebiet "Tägerhard"
- Teilzonenplanänderungen "Tägerhard"
- Dorfzentrum / Alterszentrum
- Entwicklungsstudie "Im Grund"
- Radweg Oetwil an der Limmat - Würenlos
- Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"
- Gestaltungsplan "Huebacher"

Besonders zu erwähnen ist, dass der Gemeinderat beim Kanton die Grundlagen zum Start der Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Bauzonen- und Kulturlandplan) angefordert hat. Ein Ausschuss der Planungskommission hat Grundlagen und Schwerpunkte für die Planerausschreibung ausgearbeitet.

Das reine "Tagesgeschäft" in der Bauverwaltung beanspruchte etwas mehr als die Hälfte des gesamten Pensums der Mitarbeitenden. Beratungen, Fragenbeantwortungen, Augenscheine und Anhörungen haben stark zugenommen.

Die Bauverwaltung befasste sich mit folgenden weiteren Themen:

- Landumlegung "Gatterächer Ost"
- Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"
- Gestaltungsplan "Huebacher"
- Projektausschuss Umbauarbeiten ARA Killwangen
- Oberbauleitungen bei gemeindeeigenen Tiefbauprojekten

- Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"
- Mitarbeit in der Begleitgruppe "BGK Schulstrasse"
- Mitarbeit in der Schwimmbadkommission
- Abschlussplanungen für den Baustart der Sanierung Landstrasse K275, Abschnitt Kreisel "Steinbruch" bis Bahnübergang
- Bindeglied zwischen SBB und Gemeinderat bei der Planung Perronerhöhungen Bahnhof Würenlos

Bauamt

Auf Ende 2012 konnte Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv., nach 21 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand treten. Neu hat Raffaele Squillacioti am 1. Dezember 2012 seine Stelle beim Bauamt angetreten. Andreas Ernst wurde zum Bauamtsvorarbeiter-Stv. befördert.

Das Personal des Bauamts leistete wie gewohnt eine gute und zuverlässige Arbeit. Leider kommen zu den Pflichtaufgaben immer mehr unvorhergesehene und unangenehme Arbeiten dazu. So kommt es öfters vor, dass illegal entsorgter Abfall eingesammelt werden muss. Robidog-Kästen und Sitzbänke werden in Saubannerzügen ausgerissen und in den Furtbach geworfen, Wohnungseinrichtungen werden am Strassenrand deponiert. In diesen Fällen sind es immer die Leute vom Bauamt, die ausrücken und die Folgen von Wutausbrüchen oder den falschen "Sparwillen" der illegalen Entsorger aufräumen müssen.

Eine wichtige Aufgabe erfüllte das Bauamt auch im Zusammenhang mit dem Dorffest. Nicht nur bei den Vorbereitungsarbeiten und beim Aufräumen war das Bauamt zur Stelle, auch am frühen Sonntagmorgen wurde das Festgelände von Papier und Unrat gereinigt.

Einige statistische Zahlen des Bauamtes:

- Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst 39,9 % (50 %)
- Unterhalt der Entsorgungsstellen 13,3 %
- Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Robidog-Kästen 18,1 % (16 %)
- Mithilfe bei Bestattungen 2,9 %
- Signalisationen, Parkanlagen, Kanalisationen, Entwässerungen 25,8 %

Betreibungsamt

Betreibungsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2012	952	5'880
2011	961	5'810
2010	951	5'659
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
<hr/>		
Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2012	2011
Einwohner per 31.12.	4'765	4'646
Anzahl Betreibungen	1'655	1'799
<hr/>		
Betreibungen	2012	2011
– auf Pfändung	948	959
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	2	1
– auf Grundpfand	2	1
Rechtsvorschläge	140	177
Konkursandrohungen	10	5

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 3'714'093.00 (Fr. 3'520'512.00).

Weitere statistische Angaben	2012	2011
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	404	386
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	1	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	1	0
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	10	49
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	0	0

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2012	2011
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	175	200
Mehrwertsteuer	18	16
Unterhaltsbeiträge / Alimente	5	8
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	289	285
AHV / UVB / BVG	84	65
andere Versicherungsbeiträge	45	58
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	84	57
diverse Forderungen	141	209
Verkehrs- / Steuerbussen	111	63

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2012	2011
Motorfahrzeuge	0	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	2	1
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2012	2011
Total registrierte Klagebegehren	25	23
– davon Zivilsache	25	23
– davon Privatstrafrechtssache	0	0
durch Vergleich erledigt	6	11
Urteile	2	0
Klagebewilligung	7	3
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	5	1
unerledigte Fälle	5	8
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	1	1

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte.

Themenbereiche	2012	2011
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	42,9 %	43,9 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	16,7 %	19,5 %
Versicherungsrecht	0,0 %	2,4 %
Mietrecht	9,5 %	4,9 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	14,3 %	4,9 %
Arbeitsrecht	9,5 %	12,2 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	7,1 %	12,2 %

Insgesamt besuchten 42 (41) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 92.9 % (97,5 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2012	2011
Anzahl Stimmberechtigte	3'900	3'897
– davon weiblich	2'036	2'018
– davon männlich	1'864	1'879
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	66,33 %	67,07 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
11. März 2012	5	43,11 %	94,76 %
17. Juni 2012	3	37,14 %	96,67 %
23. September 2012	3	43,53 %	95,09 %
25. November 2012	1	21,19 %	95,29 %

11. März 2012		Ja	Nein
Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen"	Gemeinde	763	868
	Kanton	78'444	76'575
	Bund	1'152'598	1'123'802
Volksinitiative "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von bauli- chen Energiespar- und Umweltschutzmassnah- men (Bauspar-Initiative)"	Gemeinde	656	1'256
	Kanton	66'442	85'160
	Bund	980'273	1'237'825
Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle"	Gemeinde	397	1'256
	Kanton	46'706	110'759
	Bund	771'717	1'531'986
Bundesbeschluss über die Regelung der Geld- spiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Ge- genentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls")	Gemeinde	1'369	222
	Kanton	126'421	23'706
	Bund	1'916'182	284'108

Bundesgesetz über die Buchpreisbindung	Gemeinde	465	1'126
	Kanton	48'441	102'462
	Bund	966'633	1'234'222

17. Juni 2012 Ja Nein

Volksinitiative "Eigene vier Wände dank Bau-sparen"	Gemeinde	463	962
	Kanton	40'708	90'248
	Bund	601'449	1'332'839

Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik"	Gemeinde	379	1'052
	Kanton	35'513	95'666
	Bund	480'173	1'462'659

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)	Gemeinde	484	947
	Kanton	40'858	90'919
	Bund	466'993	1'482'536

23. September 2012 Ja Nein

Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik")	Gemeinde	1'156	484
	Kanton	115'295	39'396
	Bund	1'552'045	583'231

Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter"	Gemeinde	963	706
	Kanton	85'271	70'202
	Bund	1'014'016	1'125'495

Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen"	Gemeinde	520	1'160
	Kanton	47'254	111'113
	Bund	741'205	1'437'985

25. November 2012 Ja Nein

Änderung des Tierseuchengesetzes (TSG)	Gemeinde	519	299
	Kanton	53'940	30'228
	Bund	946'220	439'484

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
11. März 2012	4	43,11 %	94,76 %
17. Juni 2012	2	37,14 %	96,67 %
23. September 2012	3	43,53 %	95,09 %

11. März 2012		Ja	Nein
---------------	--	----	------

Verfassung des Kantons Aargau (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011	Gemeinde Kanton	1'261 113'268	255 28'627
--	--------------------	------------------	---------------

Schulgesetz (Vorhaben zur Stärkung der Volksschule); Änderung vom 8. November 2011	Gemeinde Kanton	1'249 111'646	276 30'369
--	--------------------	------------------	---------------

Verfassung des Kantons Aargau (Justizreform); Änderung vom 6. Dezember 2011	Gemeinde Kanton	1'269 115'095	164 21'566
---	--------------------	------------------	---------------

Verfassung des Kantons Aargau (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht); Änderung vom 6. Dezember 2011	Gemeinde Kanton	1'303 118'848	178 20'078
---	--------------------	------------------	---------------

17. Juni 2012		Ja	Nein
---------------	--	----	------

Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13. Dezember 2011	Gemeinde Kanton	1'144 99'984	174 21'142
--	--------------------	-----------------	---------------

Aargauische Volksinitiative "Für eine sichere Aargauer Kantonalbank"	Gemeinde Kanton	403 42'831	930 79'447
--	--------------------	---------------	---------------

23. September 2012		Ja	Nein
--------------------	--	----	------

Pflegegesetz (Pflg); Änderung vom 28. Juni 2011	Gemeinde Kanton	1'073 92'200	446 48'732
---	--------------------	-----------------	---------------

Steuergesetz (StG); Änderung vom 22. Mai 2012	Gemeinde Kanton	1'177 100'980	381 43'662
---	--------------------	------------------	---------------

Verfassung des Kantons Aargau (Nutzung des tiefen Untergrunds); Änderung vom 19. Juni 2012	Gemeinde Kanton	1'266 111'175	231 28'061
--	--------------------	------------------	---------------

Gemeinde

Keine

Wahlen**Bund**

Keine

Kanton

Keine

Bezirk / Kreis

11. März 2012

Wahl von einer Ersatzrichterin / eines Ersatzrichters des Bezirksgerichts
Baden für den Rest der Amtsperiode 2010/2013 Stimmen

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Rada Gajic	232
Jean-Pierre Leutwyler	826

17. Juni 2012

Wahl von 2 Gerichtspräsidentinnen / Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht
Baden für die Amtsperiode 2013/2016 Stimmen

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Christian Huber	554
Patrick Jegge	641
Christine Petrascheck	479
Mathilde Vasvary Zsuzsanna	306

23. September 2012

Wahl von 12 Bezirksrichterinnen / Bezirksrichtern des Bezirksgerichts Baden
für die Amtsperiode 2013/2016 Stimmen

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Monica Benz	600
Pius Benz	576

Daniel Brunner	644
Roland Fricker	391
Barbara Funk	681
Gerard Hossmann	499
Silvio Knecht	533
Werner Kummer	559
Marlies Messmer-Keller	419
Marie Louise Reinert-Brügger	425
Caroline Conrad-Behr	473
Herbert Flühmann	470
Markus Hauser	490
Urs Keller	316
Sanna Maas Thurnherr	284
Simona Nicodet-Pabst	368
Hansueli Suter	528

Gemeinde

Keine

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2012	2011
Offiziere	8	8
Unteroffiziere	16	16
Soldaten	41	47
Total	65	71

Der Korpsbestand entspricht nicht den kantonalen Richtlinien und muss aufgestockt werden.

Ende 2012 konnten 3 (1) Frauen und 5 (4) Männer für den Feuerwehrdienst ab 1. Januar 2013 eingeteilt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2013 vorgenommen:

Sdt Lippe Thomas zum Korporal
Sdt Quadt Christoph zum Korporal

Einsätze	2012	2011
Brandfälle	2	3
Fahrzeugbrände, Ölwehr	6	7
Unwetter- und Wasserschäden	2	3
Hilfeleistungen	15	21
Fehlalarme	2	2
Total	27	36

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 63 (65) Übungen und Rapporte durchgeführt.

Die Hauptübung der Feuerwehr und Samariter wurde am 19. Oktober 2012 durchgeführt.

Am 30. Oktober 2012 fand, zusammen mit der Atemschutz-Abteilung der Feuerwehr Wettingen, eine Atemschutzübung in einer grossen Tiefgarage statt.

Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Die Alarmübung fand am 1. Dezember 2012 statt.

Insgesamt haben 30 (38) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die persönliche Ausrüstung (Helm, Brandschutzausrüstung, Handschuhe) muss jedoch, nach 15 Jahren Einsatz, neu beschafft werden. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Für die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs ist eine Beschaffungsgruppe eingesetzt worden, die mehrheitlich aus Feuerwehr-Offizieren bestand.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2012 wurden insgesamt 16 (28) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 1 (2) Offizier und 7 (5) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste.

3. ZIVILSCHUTZ

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse bzw. in Ergänzung dazu konnten auch in diesem Jahr wieder Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden, und das als äusserst sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Aus- und Weiterbildung aller Fach- und Sachbereiche. Während den insgesamt 9 (8) Dienstanlässen standen 464 (433) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 1'300 (1'232) Dienstage.

Einsatz "Halloween"

Auch in diesem Jahr gingen die Zivilschützer zusammen mit den Hauswarten der Gemeinde Neuenhof und der Regionalpolizei Wettingen wieder auf die Strassen. In kleinen Gruppen patrouillierten sie präventiv durch die Quartiere und behielten dabei neuralgische Orte, wie das Schulhaus, den Bahnhof und die Kindergärten, im Auge, genau nach dem Sicherheitskonzept der ZSO Limmattal. Zu einem Zwischenfall ist es in diesem Jahr wiederum nicht gekommen. Die vorwiegend Jugendlichen, die in kleineren oder grösseren Gruppen in Neuenhof unterwegs waren, wurden speziell beobachtet und im Zweifelsfall durch die Patrouille angesprochen. Festnahmen würden ausschliesslich in die Zuständigkeit der Polizei fallen. Bisher wurde allerdings noch nie jemand verhaftet. Offensichtlich wirkt sich alleine schon die unaufdringliche Präsenz im Dorf positiv aus. Diese Art der Prävention wird auch von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Arbeiten zu Gunsten der Gemeinschaft

Die Projektarbeiten fanden in diesem Jahr während des Wiederholungskurses anfangs Mai statt.

Neuenhof

Die Zivilschutz-Feuerstelle "Rebstel" wurde wieder einmal grundlos zerstört. Sämtliche Bänke wurden Opfer eines Brandanschlages. Auf dem Waldboden wurden grossflächig zerbrochene Flaschen zerstreut, und das auf dem beliebten Spielplatz für den Kindergarten "Bifang"! Die ZSO Limmattal erstellte aus eigens dafür gefälltten Bäumen fünf neue Bänke. Ausserdem wurde die Umgebung grossräumig vom Abfall gesäubert und von den vielen Glasscherben befreit, sodass der beliebte Grill- und Spielplatz den Kindergärtnern und der Bevölkerung wieder vorbehaltlos zur Verfügung steht.

Killwangen

Lediglich vier Tage benötigten die Zivilschützer, um das gut 100 Jahre alte, 160'000 m³ fassende Wasserreservoir abzubrechen. 2 Kompressoren, 3 Notstromgruppen und mehrere Abbauhämmer, ergänzt durch einen Kleinbagger, wurden dafür eingesetzt. Dabei wurde das Wasserreservoir bis auf sein Fundament zerlegt. Alle Metallteile (Röhren, Pumpen etc.) wurden fein säuberlich für die Alteisensammlung bereitgelegt. Der vorgängig ausgehobene Humus konnte ein paar Tage später wieder durch die gleiche Baufirma eingebracht werden, sodass schon bald kaum mehr etwas auf das einstige Wasserreservoir hindeutete.

Spreitenbach

Der Zugang zum "Vita-Parcours" beim Althauweg wurde in einer weiteren Etappe erneuert. Im Mai 2007 wurden über 200 Stufen der Vita-Parcours-Treppe ersetzt, 2009 und 2011 wurden einige Kubikmeter Kies für die Befestigung des Weges eingebaut und in diesem Frühling gab es zusätzlich Seitenbalken, um das wetterbedingte Auswaschen der Stufen besser einzudämmen.

In einer spontanen Aktion wurde im Weiteren der Zaun bei der Christbaumplantage für den Forst Heitersberg repariert.

Würenlos

Beim Kleinkaliber-Schiessstand "Chefihau" war der gesamte Zaun in einem sehr desolaten Zustand. Teilweise mit Gestrüpp und Bäumen komplett überwachsen, mussten die Fragmente in mühsamer Arbeit ausgebaut und durch einen neuen, rund 150 Laufmeter messenden Zaun ersetzt werden.

Beim Nashüttenweg wurde ein kurz vorher ausgeschwemmtes Wegstück neu planiert. Die in der kantonalen Wanderkarte eingezeichnete und beliebte Treppe beim "Bickguet" musste man schon fast suchen - nicht aber nach dem Einsatz des Zivilschutzes: Diese Treppe wurde von den Zivilschützern rigoros von Unkraut befreit und zu einem grossen Teil neu eingekiest.



Zivilschutzeinsatz in Würenlos: Der neu erstellte Zaun beim Kleinkaliber-Schiessstand.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Der Sachbereich Betreuung führte die PSK anlässlich der Wiederholungskurse im Mai und September in allen Gemeinden durch. In diesem Jahr wurden zusammengefasst die Schutzräume von 193 (103) Objekten mit insgesamt 9'602 (4'612) Schutzplätzen unter die Lupe genommen und auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft. Von den kontrollierten Schutzräumen waren 55,5 % (75,7 %) einsatzbereit, 15,0 % (3,9 %) bedingt und 29,5 % (20,4 %) nicht einsatzbereit.

Die Resultate der PSK wurden den Besitzern der Schutzräume unmittelbar im Anschluss an die Kontrolle schriftlich mitgeteilt. Dort wo Mängel festgestellt wurden, hat man die Besitzer aufgefordert innert nützlicher Frist, eine fachmännische Reparatur in Auftrag zu geben. Im Rahmen der kommenden PSK wird bei diesen Schutzräumen eine Nachkontrolle vorgenommen.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 24 (29) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert und stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung. Allen Neueintretenden ein herzliches Willkommen.

In Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg wurden Lt Stefan Thomann, Neuenhof, zum Chef Lage und Lt Martin Beutler, Oftringen, zum Chef Telematik ausgebildet.

Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erwarb den Rang eines Leutnants: Ron Baumgartner, Zfhr Unterstützung, Dietikon. Zum Korporal konnten befördert werden: Daniel Rauchenstein, Gruppenführer (Grfhr) Betreuung, Neuenhof, Flamur Fazlija, Grfhr Ustü, Killwangen, Ali Kömürçü, Grfhr Ustü, Neuenhof, und Fabian Weber, Grfhr Ustü, Spreitenbach. Kpl Beat Zimmermann, Herznach, hat seine Ausbildung als Grfhr Kulturgüterschutz absolviert.

3 (8) Zivilschützer haben sich in verschiedenen Kursen zu Spezialisten, wie Sanitäter, KGS-Spezialisten, Material- oder Anlagewart, ausbilden lassen.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 31 (35) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1972 und älter aus dem Zivilschutz und 7 Schutzdienstpflichtige, die mehr als 50 Militärdiensttage absolviert haben, entlassen. Unter den entlassenen "Aktiven" sind auch zwei wohlverdiente Kaderleute aus der ZSO-Leitung: Wm Heidi Sami, Spreitenbach (Chef Ausbildung San, eh. Dienstchef Sanität), und Oblt Walter Serventi, Neuenhof (Stv Chef ABC-Schutz, eh. Dienstchef AC).

Aktivbestand	2012	2011
Aktiv eingeteilte AdZS	269	253
AdZS im Ausbildungspool	46	48
Total	315	301

Personalreserve	2012	2011
AdZS mit Ausbildung	17	17
AdZS ohne Ausbildung	106	114
Total	123	131

Neuorganisation ZSO

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeindebehörde der Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Würenlos und Wettingen sowie den beiden Zivilschutzkommandanten der ZSO Limmattal und der ZSO Wettingen prüfen eine Regionalisierung der beiden Zivilschutzorganisationen zu einer gemeinsamen ZSO Wettingen-Limmattal. Gleichzeitig wird auch die Regionalisierung der beiden Regionalen Führungsorgane RFO Limmattal und RFO Wettingen zu einem gemeinsamen RFO Wettingen-Limmattal in Erwägung gezogen.

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv. Die Alarmierungsbereitschaft ist gewährleistet. Der GFS wird ersetzt durch das Regionale Führungsorgan (RFO), sobald die Organisation zwischen den beteiligten Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach steht. Im Laufe des Jahres wurde der Gemeindevertrag erarbeitet, welcher die Basis für den Zusammenschluss des Regionalen Bevölkerungsschutzes Wettingen und Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Würenlos) zum Regionalen Bevölkerungsschutz Wettingen-Limmattal sein wird.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2012	2011
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	3	3
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	23	23
Verlängerung der Öffnungszeiten	4	6

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu 1 (1) Sitzung. Die behandelten Geschäfte, wie Budget, Erneuerung Flurwege, bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Vermehrt wird auch das Littering allgemein sowie das Versäubern und Laufenlassen von Hunden in Wiesen und Äckern ein Thema.

Diverse Flurwege wurden durch eine auf Naturstrassenbau spezialisierte Firma erneuert. Leider wurden im Würenloser Gemeindegebiet 2012 erstmals in grösserem Umfang Bäume und Sträucher von der heimtückischen Krankheit "Feuerbrand" erfasst. Im Gebiet "Täufermoos"- "Schwarzenbach" mussten etliche Gehölze gerodet und - um eine weitere Verbreitung zu verhindern - an Ort und Stelle verbrannt werden. Die erforderlichen Arbeiten wurden alle in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Pflanzenschutz des Kantons Aargau durchgeführt.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung einer Modernen Melioration im östlichen, landwirtschaftlichen Gemeindegebiet sind abgeschlossen. Die Grundeigentümersversammlung ist im Herbst 2013 vorgesehen.

Gegen Ende des Sommers wurden nach dem von der Bauverwaltung erstellten Unterhaltsplan die in erster Priorität zu sanierenden Flurwege ausgeführt. Der vorhandene Kieskoffer wurde ausplaniert, in das nötige Quergefälle gelegt oder die Bombierung ausgebildet. Die gesamte bestehende Oberfläche wurde verdichtet und anschliessend eine neue ca. 70 mm starke Verschleisschicht aufgebracht. Diese wurde mit einer 8-Tonnen-Vibrationswalze einvibriert. Im Speziellen wurde darauf geachtet, dass das Oberflächenwasser von der Wegoberfläche abfliessen kann.



Flurwegsanierung: Mit der Walze wird der Boden einvibriert.

Jagdwesen

Wie schon in den beiden Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	2012		2011	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	33	9	31	18
– davon Rehböcke	19	4	14	7
Wildschweine	0	1	2	1
Füchse	4	12	7	4

Nutztierhaltung	2012	2011	2010
Viehhalter (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Nutzgeflügel)	24	26	27
– davon direktzahlungsberechtigte Landwirte	14	14	15
Rindviehbestand total	366	397	396
– davon Kühe	208	221	207
– davon Rindvieh übrige	158	176	189
Pferdebestand total	79	78	74
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	19	18	12
Schweinebestand total	93	135	77
– davon Mutterschweine	30	35	30
Schafbestand total	105	82	63
Ziegenbestand total	13	17	13
Nutzhühnerbestand total	218	222	211
Bienenhalter	6	5	4
Bienenvölker	17	59	65

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Die erste, für das künftige Weinjahr wichtige Periode, waren die ersten Tage im Februar. Während fast zwei Wochen herrschten Temperaturen von -17° bis $-18,5^{\circ}\text{C}$. Dies sind Temperaturwerte, bei denen die Winterknospen der Reben erfrieren können. Während dieser Frostperiode erfroren vor allem in Muldenlagen sehr viele Hauptaugen der Rebknospen. Als Folge davon trieben oftmals nur die wenig fruchtbaren Nebenaugen aus. Der Austrieb der Reben begann erst Anfang Mai. Über einen Monat später als im Vorjahr. Das wüchsige Wetter in den Monaten Mai und Juni liess diesen Vegetationsrückstand aber schnell auf nur noch zwei Wochen schmelzen.

Mitte Mai sanken die Nachttemperaturen noch einmal stellenweise auf $-2,5^{\circ}\text{C}$ ab. Dieser Spätfrost hat vereinzelt zu weiteren Frostschäden und Ertragsausfällen geführt. Die ersten frühreifen Reben begannen Anfang Juni zu blühen. Die Vollblüte war aber erst um Johanni, also zwischen dem 24. und 28. Juni. Bis zum 20. Juni herrschte zwar warmes, aber auch sehr regnerisches Wetter. Dies führte dazu, dass die Reblüte in frühen Lagen und bei frühreifen Sorten nicht optimal verlief. Viele Einzelblütchen konnten nicht befruchtet werden. Dies hat denn auch zu Verrieselungsschäden geführt. Die Witterung in den Monaten Juli und August war durchzogen. Regnerische Perioden wechselten sich mit extremen Hitzetagen ab. Meistens herrschten aber sehr wüchsige "subtropische" Verhältnisse. Die Reben mussten denn auch bis vier Mal oben abgenommen werden.

Praktisch bei jedem der eher seltenen Sommergewitter waren auch einzelne Hagelkörner dabei. Vor allem am 28. Juli wurde das obere Fricktal massiv getroffen. Aber auch im Limmat- und unteren Aaretal mussten Schäden in Kauf genommen werden.

Weder Milben noch Traubenwickler führten dieses Jahr zu nennenswerten Schäden. Da nach dem Austrieb sehr wüchsiges Wetter herrschte, wuchsen die Rebtriebe den gefürchteten Kräuselmilben regelrecht davon. Und ein Traubenwicklerflug fand dieses Jahr schlicht nicht statt.

2012 wird als das extremste Mehltaujahr seit Menschengedenken in die Geschichte eingehen. Die erwähnte subtropische, das heisst feucht-warme Witterung, führte während Wochen fast jeden Tag zu optimalen Infektionsbedingungen vor allem für den Falschen Mehltau. Der Falsche Mehltau liebt feucht-warme Witterung. Der Pilz befällt zuerst die Blätter. Dabei werden diese stellenweise vollständig zerstört. Eine Assimilation ist damit nicht mehr möglich. Der Falsche Mehltau kann aber auch die Trauben befallen. Befallene Beeren werden zu sogenannten "Lederbeeren" und dorren schliesslich vollständig ein. Dies führt zu massiven Ertragsausfällen. Pflanzenschutz war also 2012 sehr wichtig. Da das Spritzintervall massiv verkürzt werden musste, waren denn auch mehr Behandlungen nötig.

Der Leset begann dieses Jahr wieder einmal zu einem "normalen" Zeitpunkt. Das heisst, dass bei frühreifen Sorten, wie z.B. beim RieslingxSylvaner, ab Mitte September mit der Vorlese begonnen wurde. Beim Blauburgunder wurde der Hauptlesezeitpunkt erst ab Mitte Oktober erreicht. Im Vergleich zu den sehr frühen Jahren war er also ca. zwei Wochen später.

Trotz des sehr wüchsigen Wetters während der Vegetationszeit fiel der Ertrag stark unterdurchschnittlich aus. Dafür lässt die Qualität nichts zu wünschen übrig. Für den Weinjahrgang 2012 gilt: "Menge klein - Qualität fein".

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	° Oechsle
Blauburgunder	29'080 (30'775)	16 (23)	17'337 (27'862)	92,90 (107,30)
Cabernet Dorsa	4'500 (3'000)	2 (3)	2'010 (3'032)	92,00 (101,33)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	1'303 (1'293)	77,00 (84,00)
Räuschling	- (1'500)	- (2)	- (2'061)	- (77,92)
RieslingxSylvaner	3'830 (4'825)	5 (7)	2'584 (4'293)	79,80 (82,64)
Sauvignon Blanc	6'000 (2'000)	1 (2)	1'699 (1'741)	87,00 (90,41)
Zweigelt	3'200 (3'200)	3 (4)	2'341 (3'491)	91,80 (102,29)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Mindestöchslegrade

- Kategorie I 73° Oe
Blauburgunder, Pinot Gris, Gewürztraminer, Kerner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Pinot blanc, Blaue Spezialitäten
- 70° Oe
Dornfelder, Dunkelfelder, Dacapo
- 65° Oe
RieslingxSylvaner, Charmot, Bacchus, Seyval blanc, Riesling, Räuschling, Elbling, Gutedel, div. Muscat
- Kategorie II 62° Oe
Blauburgunder, blaue Spezialitäten
- 58° Oe
RieslingxSylvaner, weisse Spezialitäten

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2010/2013

Präsident	Rainer Kirchhofer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Markus Geissmann
	Martin Brogle
	Manuela Brand-Sozzi

2012 wurden 11 (14) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Umsetzung "Stärkung der Volksschule"

Die Schule Würenlos steht vor grossen Veränderungen und Herausforderungen. Nicht nur die Projekte rund um die Vorlagen zur Stärkung der Volksschule bringen Neuerungen, Umstellungen und viel Arbeit mit sich. Auch die sich stetig verändernde Planung, bedingt durch die steigenden Schülerzahlen, ist eine der Hauptaufgaben der Schule. Mehr Schülerinnen und Schüler bedeutet grössere Klassen, mehr Abteilungen, mehr Personal. Und der Raumbedarf muss stets angepasst werden.

Die Schulleitung ist insbesondere mit der Personalplanung beschäftigt. Mit allen Lehrpersonen müssen Perspektivengespräche geführt werden. Die Lehrpersonen entscheiden, in welcher Stufe und Funktion sie künftig arbeiten wollen.

Die Umstellung auf 6 Jahre Primar- und 3 Jahre Oberstufe bringt Personalverschiebungen mit sich. Bis alle Klassenlehrpersonen wieder einen Klassenzug übernehmen und ihre eigene Klasse während 3 Jahren führen können, dauert es mehrere Jahre.

Neue Schulräume

Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung sind sich dieser Veränderungen bewusst. Am 13. August durfte eine neue Kindergartenabteilung und eine neue 1. Primarschulklasse im umgebauten ehemaligen reformierten Pfarrhaus einziehen und zweckmässige schöne Räume beziehen. Der Tag der offenen Tür war am 20. Oktober. Erfreulich viele Einwohnerinnen und Einwohner nutzten diesen Tag und besichtigten die neuen Schulräume.

Am 24. September fand der Spatenstich für das neue Oberstufenschulhaus "Feld" statt.

Ebenfalls in Planung ist die 9. Kindergartenabteilung, welche im August 2013 in der Überbauung "Rosenpark" im Gebiet "Huebacher" eröffnet werden soll.

Unterrichtsentwicklung

Angelehnt an das Motto "Wir sind unterwegs", widmet sich die Schule im Schuljahr 2012/2013 dem aus dem Leitbild entlehnten Lebenssatz "Wir streben eine hohe Unterrichtsqualität an". Die Lehrpersonen arbeiten in Unterrichtsteams. Diese stellen sich die unterschiedlichsten Aufgaben. Sie bereiten zum Beispiel Unterrichtssequenzen gemeinsam vor, koordinieren die Lernkontrollen, gestalten gemeinsame Projekte oder setzen sich mit Lehr- und Lernformen auseinander. Lehrerteams von drei bis sechs Personen arbeiten an ihren gestellten Fragestellungen. Gemeinsam entwickeln sie Lösungen, evaluieren und bauen dann die erworbenen Erkenntnisse in den Unterricht ein.

Klausur

Im Februar und im August gingen Schulpflege und Schulleitung wiederum gemeinsam für je einen Tag in Klausur. Hauptthemen im Januar waren die Umsetzung der "Stärkung der Volksschule" und die daraus resultierenden Umstrukturierungen. Im August wurde unter anderem ein Konzept zum Umgang mit Qualitätsdefiziten vorbereitet.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe).

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen, wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird von Lukas Baer geführt. Für das Musikschulsekretariat ist Anette Rykart Brogle zuständig.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2012/2013		2011/2012	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	8	152	7	143
Einschulungsklassen	2	19	2	22
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	14	306	14	273
Realschule (1. - 4. Klasse)	2	41	2	35
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	7	109	7	118
Sekundarschule Wettingen		0		0
Total	33	627	32	591

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2012/2013	2011/2012
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	134	123
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 18 (9) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden integriert in der Klasse oder in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet weiterhin von Montag bis Donnerstag statt.

Die Rückenschulung wird für Kindergarten und Unterstufe durchgeführt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

An der Mittel- und Oberstufe fanden wiederum verschiedene Projekte im Bereich Gewaltprävention statt.

Schulhäuser

Neubau Schulhaus "Feld"

Die Architektenleistungen für Baueingabe und Ausführung wurden öffentlich ausgeschrieben und Ende 2011 an das Architekturbüro Schneider Spannagel Architekten AG, Döttingen, vergeben, das die kostengünstigste Offerte eingereicht hatte. Kurz vor den Weihnachtsferien fand, zusammen mit dem bereits gewählten Bauherrenvertreter Christoph Kratzer, AK Bautreuhand GmbH, Zürich, eine Kick-Off-Sitzung statt.

Die Planungsanpassungen nach dem Wegfall der Aula und die Fachplanerausschreibung wurden zu Beginn 2012 schnellstens vorangetrieben und das Baugesuch Ende Januar 2012 eingereicht. Im Zwei-Wochen-Rhythmus fanden Projektausschusssitzungen statt, um die notwendigen Entscheidungen schnellstmöglich treffen zu können, damit der ehrgeizige Zeitplan für die Umsetzung des Neubaus eingehalten werden kann.

Während der Planungsphase führte der Projektausschuss Besichtigungen von Gebäuden mit Klinkerfassaden und Schulhausneubauten durch, um für den Innenausbau wichtige Entscheidungen zur Materialwahl treffen zu können. In Rücksprache mit den Fachplanern und dem Lehrerkollegium wurden Detailpläne entwickelt und Offerten eingeholt.

Am 24. Mai 2012 startete der Schulhausneubau mit dem Spatenstich: Die elf Mitglieder des Schülerrats der Oberstufe huben unter dem Beifall der Zuschauer die erste Erdschicht aus. Nach dem Baustart begann der Wettlauf mit der Zeit: Die zwölf Klassenzimmer in den Erd- und Obergeschossen sowie die Fachräume in den Untergeschossen sollen bis zum Schuljahresbeginn 2013/2014 bezugsfertig sein.

Die starken Regenfälle im Herbst und der frühe Wintereinbruch Anfang Dezember hätten das Ziel, den Bau bis zu den Weihnachtsferien dicht zu bringen, um Anfang Januar 2013 mit den Installationen und dem Innenausbau beginnen zu können, fast zum Scheitern gebracht. Mit einer Einhausung des Rohbaus und unter vollem Einsatz konnte das neue Schulhaus gerade noch "geschlossen" werden.

Kindergarten "Pfarrhaus"

Die Schule Würenlos benötigte für das Schuljahr 2012/2013 dringend einen Kindergarten und einen Primarschulraum. Da die Einwohnergemeinde das evangelisch-reformierte Pfarrhaus ab Mai 2012 mieten konnte, entschieden sich Gemeinderat und Schulpflege nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten dazu, das ehemalige Pfarrhaus teilweise umzubauen und für Schulzwecke

umzunutzen. Die Einwohnergemeinde konnte denn auch vertraglich ein Vorkaufsrecht für die Liegenschaft aushandeln.

Die Alternative - das Aufstellen von Containern - hätte nicht nur die Pausenfläche neben dem Neubau Schulhaus "Feld" zusätzlich belastet, sie wäre auch nur eine teure vorübergehende Notlösung für die fehlenden Räumlichkeiten gewesen. Ein direkter Zugang der Kindergartenkinder in einen geschützten Aussenbereich (den ehemaligen Pfarrhausgarten) und die Möglichkeit, im Obergeschoss Gruppenräume und Religionsunterricht einzurichten, unterstrich die Vorteile des Pfarrhauses.

Für den Umbau in Schulräumlichkeiten wurde ein Umnutzungsbaugesuch ausgearbeitet und parallel die Planungen vorangetrieben, damit die Schönmann Walder Ronc Architekten AG, Hüttikon, den sehr knapp bemessenen Zeitplan nach Ausstellung der Bewilligung überhaupt einhalten konnte.



Steht jetzt Kindern zur Verfügung: Das ausgebaute Dachgeschoss im ehemaligen Pfarrhaus.

Nach einer fristgerechten Übergabe Anfang August 2012 reichte die Zeit für Kindergärtnerin und Primarlehrerin noch aus, um die Räumlichkeiten für die neuen Nutzer einzurichten und vorzubereiten. Am Tag der offenen Tür (20. Oktober 2012) konnten sich viele Eltern und Einwohner vom gelungenen Umbau und den freundlich eingerichteten Räumlichkeiten überzeugen lassen.

Schulanlässe und Lager

Projektwoche

Die Projektwoche der gesamten Schule zum Thema "C'est le ton qui fait la musique" fand vom 2. bis 5. April statt.

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2012 mit 36 (34) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

Im Jahr 2012 wurden folgende Schulsportkurse durchgeführt:

Leichtathletik Kids	Bettina Kabosch
Leichtathletik Kids 2	Bettina Kabosch
Leichtathletik gross	Bettina Kabosch
Move shake dance Kids	Chantal Weibel
Move shake dance (1. OS)	Darren Camat
Move shake dance (2. OS)	Darren Camat
Move shake dance (3. OS)	Chantal Weibel
Move shake dance (4. OS + Lehrlinge)	Chantal Weibel
Unihockey	Werner Bissegger
Fussball klein	Werner Bissegger
Fussball gross	Werner Bissegger
Rugby Mädchen	Dean Leech
Rugby gross	Dean Leech
Badminton	Stefan Gilli
Zumba	Daniela Rota + Gaby Loosli

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Kathrin Lippe	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Angela Bloch	Pfarrhaus
Sarah Stommel	Pfarrhaus
Clelia Spiess	Buech I
Anneliese Campigotto	Buech I
Amanda Brack	Buech II
Daniela Edelmann	Buech II/Feld II
Sandra Martin	Gatterächer I
Jasmin Ruta	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II
Stephanie Näf	Gatterächer III
Rachel Lüthi Csuker	Gatterächer III

Kinderzahlen

Schuljahr 2012/2013 (2011/2012)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	7	(11)	12	(8)	19	(21)
Buech II	10	(7)	10	(10)	20	(23)
Gatterächer I	12	(9)	9	(12)	21	(22)
Gatterächer II	10	(9)	12	(10)	22	(22)
Gatterächer III	13	(8)	9	(12)	22	(22)
Feld I	8	(13)	9	(10)	17	(23)
Feld II	6	(12)	11	(11)	17	(23)
Pfarrhaus	6	(0)	8	(0)	14	(0)
Total Kinder	72	(69)	80	(73)	152	(142)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Am Sonntag, 25. März 2012, fand das traditionelle Frühjahrskonzert in der reformierten Kirche statt. Trotz schönem und warmem Frühlingswetter war die reformierte Kirche um 17.00 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt. Die 45 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler und ihre acht Musiklehrpersonen boten ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm. Eine Gitarrengruppe, bestehend aus 17 GitarristInnen, eröffnete das Konzert mit zwei modernen Musikstücken. Danach spielte eine Blockflötengruppe drei Volkslieder aus Amerika, Bulgarien und Finnland. Anschliessend waren in abwechselnder Reihenfolge KlavierschülerInnen, kleine Gruppen sowie Solovorträge von Blockflöten-, Querflöten-, und ViolinschülerInnen zu hören. Das Repertoire, das durchwegs gekonnt vorgetragen wurde, beinhaltete eine breite Palette von klassischer Musik und bekannten Melodien aus Film und Musical. Aber auch beliebte Stücke aus der Popszene wurden zum Besten gegeben. Die Sologeschängerinnen und -schüler begeisterten das Publikum diesmal mit Duetten. In verschiedenen Zusammensetzungen sangen sie auf ihre Stimmen optimal zugeschnittene Lieder. Alle MusikerInnen und SängerInnen durften den verdienten Applaus des Publikums entgegennehmen.

Das Oberstufenensemble hatte seine ersten Auftritte in diesem Jahr anlässlich der Gemeinschaftskonzerte mit der Spielgemeinschaft Würenlos/Neuenhof und der Jugendmusik Wettingen am 28. April in Neuenhof und am 5. Mai in Würenlos. Das Ensemble spielte sowohl alleine als auch zusammen mit der Jugendmusik und im Gesamtchor mit allen drei Orchestern. Es war ein unvergessliches Erlebnis für die jungen Musikerinnen und Musiker, als Orchester mit fast 80 Personen zu musizieren.

Bereits zum zweiten Mal fand die Instrumentenvorstellung an einem Freitagnachmittag statt. Am 5. Mai 2012, ab 13.30 Uhr, waren alle Erst- bis Fünftklässler eingeladen, während einer Lektion mit ihren Klassenlehrpersonen das Musikschulangebot im Singsaal kennenzulernen. Das Mittelstufenensemble eröffnete den Anlass mit einigen musikalischen Vorträgen. Nachher stellten die Musiklehrpersonen "ihr Instrument" vor und gaben auch eine musikalische Kostprobe. Ab 15.30 Uhr waren auch interessierte Eltern eingeladen, mit ihren Kindern am Instrumentenparcours teilzunehmen, an dem die Kinder die Instrumente ausprobieren durften und von den Musiklehrpersonen kompetent beraten wurden.

Am Dorffest, vom 13. bis 17. Juni 2012, waren auch die Schule und Musikschule mit verschiedenen Darbietungen mit von der Partie. Am ersten Festtag (Mittwoch) umrahmte ein Bläserensemble der Musikschule die Eröffnungs-

feier. Im Anschluss führten zwei Primarschulklassen das Musical "Ritter Rost" auf. Am Donnerstag konzertierte das Oberstufenensemble ein halbe Stunde. Der Sonntagnachmittag stand ebenfalls im Zeichen der Musik: Von 14.00 bis 15.30 Uhr erhielt die Musikschule ein Zeitfenster für Auftritte. Ein Gitarrenensemble eröffnete die Auftritte. Danach waren ein Bläserensemble, Keyboard-, Klavier-, Violin- und Gesangsvorträge zu hören. Zum Schluss trat die im 2011 für das 40-Jahr-Jubiläumsfest der Musikschule ins Leben gerufene Lehrerband nochmals auf.

Am Samstag, 16. Juni 2012, spielte das Mittelstufenensemble auf dem Marktplatz in Baden vor einem zahlreichen Publikum.

Am Samstag, 23. Juni 2012, um 19.00 Uhr, fand wieder ein Sommerkonzert in der Mehrzweckhalle statt. Um 19.00 Uhr eröffnete ein Gitarrenensemble das Konzert in der gut besetzten Mehrzweckhalle mit südamerikanischen Rhythmen. Die Blechbläsergruppe blieb in Südamerika und spielte einen Samba, komponiert von ihrem Lehrer, Thomas Bosshard. Danach waren einige Stücke, wie "Can you feel the love tonight" von Elton John, "Patience" von Take That und ein israelisches Volkslied für vier Hände auf dem Keyboard, zu hören. Die CellistInnen zeigten, dass man auf diesem wohlklingenden Instrument nicht nur klassische Musik sondern auch Boogie und Ragtime spielen kann. Zwei Akkordeonschülerinnen spielten eine Tarantella, gefolgt von einem vierhändigen Klavierstück mit dem Titel "Hardline". Die kleinen GitarrenschülerInnen gaben ein Kinderlieder-Medley zum Besten und die älteren GitarristInnen spielten die bekannten Songs "Lemon Tree" von Fools Garden und "Up in the sky" von der Schweizer Band 77 Bombay Street. Danach war ein anspruchsvolles und virtuos gespieltes Klavierstück aus "Childrens Corner" von Claude Debussy zu hören. Den letzten Teil des abwechslungsreichen Konzertes bestritt das Oberstufenensemble. Das 18-köpfige Orchester spielte "Lord of the dance", gefolgt von bekannten Filmmelodien aus "The Addams Family", "La vita è bella" und "Aladdin". Die Stimmung im Saal war gut und das Publikum bedankte sich bei den jungen Musikerinnen und Musikern mit einem herzlichen Applaus.

Am Mittwoch, 15. August 2012, trafen sich die Musiklehrpersonen und Mitglieder der Musikschulkommission für die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2012/2013.

Am Samstag, 1. September 2012, wurde im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 23. September über den neuen Verfassungsartikel zur Jugendmusikförderung gesamtschweizerisch ein Tag der Musik durchgeführt. Die Musikschule unterstützte diesen Anlass mit zwei Auftritten. Ein Blechbläserensemble und das Mittelstufenensemble traten von 10.30 bis 11.15 Uhr und von 13.30 bis 14.15 Uhr vor dem Coop Würenlos auf.

Am Sonntag, 9. Dezember 2012, fand das erste Musikschulkonzert dieses Schuljahres in der reformierten Kirche statt. Um 17.00 Uhr war die heimelig mit Kerzenlicht dekorierte Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Unter dem Motto "Wasser ist ein Segen" eröffnete das Mittelstufenensemble das stim-

stimmungsvolle Konzert. Danach waren Einzelvorträge und kleine Gruppen zu hören, welche bekannte Melodien aus Musical, Oper und leichter Klassik auf Querflöten, Akkordeon, Oboe, Cello und Klavier spielten. Eine Gruppe GitarrenschülerInnen trug vier der Jahreszeit entsprechende Lieder vor. Auch das Oberstufen-Kammerensemble präsentierte sich mit schönen Melodien, gespielt auf Sopran-, Alt-, und Tenorblockflöten. Die GesangsschülerInnen trugen zwei Lieder vor und rundeten das stimmungsvolle Konzert mit dem Weihnachtslied "Last Christmas" ab. Damit war das begeisterte Publikum auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Speziell zu erwähnen ist das durchwegs gute Niveau der Vorträge - das Zuhören war ein Genuss.

Am Freitag, 30. November, und am Sonntag, 2. Dezember 2012, wirkte das Oberstufenensemble bei den Kirchenkonzerten der Spielgemeinschaft in Neuenhof und Würenlos mit. Das Ensemble eröffnete den zweiten Konzertteil.

An der Weihnachtsfeier der Schule Würenlos vom 21. Dezember 2012 wirkten Gesangsschülerinnen und Lehrpersonen der Musikschule mit.

Auch in diesem Jahr durften die Musikschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen wieder einige Gottesdienste in der reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vorspielstunden von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel-, Oberstufen-, Gitarren- und Kammermusikensemble sowie im Oberstufenchor im Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2011/2012	2012/2013
1. Semester	276	279
2. Semester	279	280

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt. Für Kindergartenkinder bieten wir musikalische Früherziehung an.

4. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 25. Juni 2012 fanden sich 85 (83) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 343 (344) Eingeladenen im Schwimmbad "Wiemel" zum Apéro ein. Der beachtliche Zuwachs besteht häufig aus jungen Familien, welche die Vorzüge der zentral zwischen Zürich und Baden gelegenen Gemeinde zu schätzen wissen.

Die Begrüssung erfolgte im Anschluss an den Apéro durch Gemeinderat Ernst Moser. Um den neuen Einwohnern die Gemeindeverwaltung näher zu bringen, wurden die Abteilungsleiter vorgestellt. Gemeinderätin Karin Funk Blaser ging kurz auf das gastgebende Schwimmbad ein, welches eine wichtige Freizeitattraktion der Gemeinde darstellt. Im Anschluss verschob sich die Gesellschaft in den Gemeindschäller, wo der lokale Fischerverein für die Bewirtung verantwortlich zeichnete. Die Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof untermalte den Abend mit ihren Klängen. Gemeinderat Ernst Moser berichtete sodann über die Entstehungsgeschichte des heutigen Würenlos, welches aus 3 Dorfteilen zusammenwuchs. Gerade die Fotos von früher, verglichen mit den heutigen Aufnahmen des Dorfes, zeigten die Entwicklung von Würenlos eindrücklich. Die Gelegenheit zur Vorstellung nutzten auch die Ortsparteien, der Gewerbeverein sowie die kirchlichen Vertreter. Mit dem Dessert, einer schmackhaften Erdbeertorte, wurden die Neuzuzüger verabschiedet. Mögen sie sich in Würenlos wohl und heimisch fühlen.

Jungbürgerfeier

Von den 67 (51) Jugendlichen des Jahrgangs 1994 (1993), die zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen wurden, meldeten sich 22 (15) Personen an. Die Feier wurde durch den Jugendarbeiter Christoph Stalder begleitet. Mit Richard Weber, Geschäftsleiter Technische Betriebe Würenlos, wurden die wichtigen Orte der Würenloser Wasserversorgung besucht. Seine Erklärungen über die Funktion und die Steuerungen dieser Einrichtungen fesselten. Selbstverständlich kommt das Trinkwasser in sehr guter Qualität aus dem Gartenhahn, dem Hydranten und natürlich aus dem Küchenhahn. Doch wie wird es befördert und danach verteilt? Darüber sollte mit den diesjährigen Jungbürgern mehr in Erfahrung gebracht werden. Grosse Investitionen muss die Gemeinde tätigen können, damit die Versorgungssicherheit gewährleistet ist. Diese Investitionen müssen via Gebühren wieder amortisiert werden. Die Jungbürger marschierten via Grundwasserpumpwerk "Bettlen" hinauf zum Reservoir "Gipf" und weiter zum Gemeindehaus, wo das neue Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald", welches zusammen mit Wettingen und Neuenhof gebaut wird, anhand von Plänen erläutert wurde. Nach einigen Erklärungen über die Gemeinde Würenlos fand im Restaurant "Bahnhof" das Nachtessen statt. Viele wertvolle Gespräche entstanden unter den Teilnehmenden.

Gemeinderat Anton Möckel, TBW-Geschäftsleiter Richard Weber und Jugendarbeiter Christoph Stalder beantworteten Fragen und erfreuten sich am Interesse der jungen Bevölkerung.

Die Jungbürgerfeier soll die Gemeinde mit den jüngsten stimm- und wahlberechtigten Einwohnern näher zusammen bringen und das gegenseitige Verständnis fördern. Brücken zu den Behörden sollen unterhalten und gepflegt werden, damit auch in den kommenden Jahren interessierte Einwohner in unserem Dorf leben und sich aktiv an dessen Entwicklung beteiligen.



Dorrfest Würenlos 2012

Nach 12 langen Jahren des Wartens fand 2012 erstmals wieder ein grösseres Dorrfest statt. Während 5 Tagen - vom 13. bis 17. Juni 2012 - verwandelten sich Zentrumswiese, Mühlegasse und Alte Kirche zum Festareal mit verschiedenen Festbeizen und Verkaufsständen. Das OK unter der Leitung von Nico Kunz hatte für das Dorrfest Würenlos 2012 das Motto "WÜRENLOSER BADEN IM GLÜCK" festgelegt. Es sollte sich durchaus bewahrheiten. Mussten die Holzplatten für die Fusswege von den Aufbautrupps noch kurz vor Festbeginn bei strömendem Regen verlegt werden, so veränderte sich die Witterung mit dem Festbeginn zusehends. Freitag, Samstag und Sonntag dürften die drei schönsten aneinanderhängenden Sommertage gewesen sein. Und so konnte schliesslich ein Sommernachtsfest bis weit in die Nächte gefeiert werden.

Rund 25 Beizen und Verkaufsstände sorgten für ein abwechslungsreiches Speise- und Getränkeangebot. Höhepunkte im Hauptfestzelt bildeten die Auftritte der Geissberg Soulbrothers, von Sugar and the Josephines und von der Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof sowie von Willis Wyberkapelle. Verschiedene Auftritte der Musikschule Würenlos, der Chriesischtei-Knakker oder Tanzvorführungen rundeten das Programm ab.

Das Fest verlief ohne Zwischenfälle. Die Stimmung war durchwegs sehr gut und fröhlich. Jung und Alt trafen sich an diesem echten Dorffest, das auch einige Heimweh-Würenloser anzog.



Impressionen vom gelungenen Dorffest, das bei schönstem Wetter und bester Stimmung stattfand.



Die Gemeindeverwaltung Würenlos betrieb in der Zentrumsscheune mit viel Erfolg das "Café Wahlbüro", wo verschiedene Kaffees sowie Kuchen und Schnäpse aus dem Kloster Fahr angeboten wurden. Kaffees mit solch klingenden Namen, wie "Botschafter", "Stichentscheid" oder "Wahlbeobachter" waren bald ein Hit und wer Hochprozentiges wünschte, bestellte einen "Wahlsieger", einen "Oberrichter" oder ein "Wahlgeheimnis". Die Besucherinnen und Besucher konnten sich davon überzeugen, welche einmalige Kulisse die historische Zentrumsscheune für solche kulturellen Anlässe bildet.



Anlässlich des Dorffestes führte das von der Gemeindeverwaltung betriebene "Café Wahlbüro" auch eine inoffizielle Wahl durch. Gewählt wurden die **"Würenloserin und der Würenloser des Jahres"**. Ende Jahr wurde das Ergebnis bekanntgegeben. Die Wahl fiel auf Franziska Meier-Arnold und auf Nico Kunz, beide auch engagierte Mitglieder des Dorffest-OK's.

Jubiläum 75 Jahre katholische Marienkirche und reformierte Kirche

Vor 75 Jahren fand die Einweihung der neuen katholischen Marienkirche und der reformierten Kirche statt. Vor, während und nach dem Dorffest fanden aus diesem Anlass verschiedene Veranstaltungen, organisiert von den beiden Kirchgemeinden, statt.

Unter dem Motto "nach-einander . neben-einander . mit!einander" fanden in beiden Kirchen Jubiläumskonzerte sowie Fest- und Familiengottesdienste statt. Als Höhepunkte dürfen der gemeinsame Betrieb der "Chile-Beiz" in der Alten Kirche während des Dorffestes sowie die Bilderausstellung im katholischen Pfarrhaus bezeichnet werden.



Chile-Beiz in der Alten Kirche (oben). Bilderausstellung zum Kirchenjubiläum im katholischen Pfarrhaus (unten links) und Open-Air-Bilderausstellung an der Mühlegasse.

Die Bilderausstellung, welche sich nicht nur der Geschichte des Baus der beiden Kirchgebäude, sondern auch dem religiösen Leben widmete, stiess auf grosse Nachfrage. Die Kirchgemeinden hatten dazu einen Aufruf gestartet, um an Bildmaterial aus privaten Sammlungen zu gelangen. Die Bilder wurden von der Gemeindeganzlei gescannt und bearbeitet. Das digitale Bildmaterial konnte zugleich ins Bildarchiv der Gemeinde überführt werden.

Die Gemeinde ergänzte die Bilderausstellung der Kirchgemeinden mit einer Open-Air-Bilderausstellung an der Mühlegasse. Rund 35 Bilder aus der 75-jährigen Geschichte zierten während knapp zwei Monaten die Mauer der Mühlegasse.

Würenloser Chronikspiel "Die Teufelsuhr"

Die TheaterGemeinschaft Würenlos traf Vorbereitungen, um im "Mittleren Steinbruch" das von Silja Walter geschriebene "Würenloser Chronikspiel" als Freilichttheater wiederaufzuführen. Die Fahrer Nonne hatte das Werk im Hinblick auf die 1100-Jahr-Feier der Gemeinde Würenlos im Jahr 1970 geschaffen. Geplant waren mehrere Aufführungen des Chronikspiels, das unter dem Namen "Die Teufelsuhr" angekündigt ist, für den Spätsommer 2012. Obwohl für die Hauptrollen professionelle Schauspieler engagiert werden konnten, blieben einige wenige Nebenrollen unbesetzt. Die TheaterGemeinschaft musste deshalb von einer Durchführung des Freilichttheaters im 2012 absehen. Sie plant stattdessen die Aufführung im Spätsommer 2013.

Kloster Fahr

Umfangreiche Gebäudesanierung

Die zahlreichen Gebäude, die zur Gesamtanlage des Klosters Fahr gehören, müssen in den nächsten Jahren dringend saniert werden. Die Gebäude stammen fast durchwegs aus der Barockzeit und sind ca. 250 Jahre alt. Das Kloster investierte in der Vergangenheit zwar laufend in den Unterhalt der Gebäude, dennoch ist jetzt eine durchgreifende Sanierung unabwendbar geworden.



In einem Investitionsplan über die Zeitspanne 2011 - 2050 wurden die Sanierungsmassnahmen in Prioritätsstufen unterteilt. Der gesamte Renovierungsbedarf ist auf rund 20 Mio. Franken geschätzt worden, wovon allein 11 Mio. Franken in die Kategorie "dringlich" (Priorität A) und "kurzfristig" (Priorität B) fallen. Zu den Restaurierungsprojekten zählen u. a. die Sicherung und Sanierung der Portalmalerei und der bedeutenden Freskenmalereien der Klosterkirche, die Erneuerung der Elektroanlagen, die Sanierung resp. der Ersatz der Fenster, der Ersatz der Heizungsanlage, die Sanierung des Kirchturms und der Nebengebäude.

Weil das Kloster Fahr selber nicht in der Lage ist, für die Sanierungskosten aufzukommen, wurde bei öffentlichen wie privaten Körperschaften, bei Firmen und Privatpersonen eine Spendenaufruf gestartet.

Der Gemeinderat Würenlos anerkannte die Bedeutung der bau- und kulturhistorisch wertvollen Anlage, die zur Gemeinde Würenlos gehört. Er empfahl

der Gemeindeversammlung, an die Sanierungskosten einen Beitrag von 1 Mio. Franken, zahlbar in 10 Jahrestanzen. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2012 genehmigte schliesslich einen Gemeindebeitrag von Fr. 500'000.00, zahlbar in 5 Jahrestanzen à Fr. 100'000.00. Die Versammlung liess eine Weiterführung der Beiträge offen. Mit diesem namhaften Beitrag konnte die Gemeinde Würenlos, als Standortgemeinde des Klosters Fahr, ein sehr wichtiges Zeichen nach Aussen setzen. Der Kanton Aargau bewilligte im Herbst 2012 den stolzen Beitrag von 3 Mio. Franken aus dem Swisslos-Fonds. Regierungsrat Alex Hürzeler überbrachte die erfreuliche Botschaft am 12. Oktober 2012 persönlich. Insgesamt gingen bis Ende 2012 Spendenbeiträge von knapp 7 Mio. Franken ein.

Bus-Taufe im Kloster Fahr

Im Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt und dem Gemeindebeitrag an die Sanierungskosten führte der Gemeinderat einen Orientierungsanlass mit Besichtigung des Klosters durch. Den Besuchern wurden Gebäudeteile oder Installationen erklärt, welche saniert werden müssen.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Bus der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) auf den Namen "Kloster Fahr" getauft. Der Aargauer Regierungsrat Peter C. Beyeler war angereist, um die Bus-Taufe vorzunehmen.



Bäuerinnenschule Kloster Fahr

In der Bäuerinnenschule des Klosters Fahr finden jährlich zwei bäuerlich-hauswirtschaftliche Halbjahreskurse mit 24 bis 28 Kursteilnehmerinnen statt. Der Kurs dauert 20 Wochen (plus 2 Wochen Ferien in der Kursmitte). Es werden 13 Module, die zum Fachausweis Bäuerin führen, unterrichtet. Das Ausbildungsprogramm wird ergänzt durch persönlichkeitsbildende und gestalterische Angebote. Die abgeschlossenen Module werden anerkannt für die Berufsprüfung zur Bäuerin mit eidg. Fachausweis EFA.

2012 konnte sowohl der Frühlingskurs als auch der Herbstkurs mit der maximalen Teilnehmerinnenzahl von 28 (28) Absolventinnen durchgeführt werden. Im Herbstkurs wurden die Modulprüfungen erstmals für alle Teilnehmerinnen als obligatorisch erklärt.

Teilnehmerinnen	Herbst 2012/13	Frühling 2012	Total
Herkunftskantone			
– Aargau	0 (3)	0 (3)	0 (6)
– Appenzell Innerrhoden	1 (0)	0 (0)	1 (0)
– Appenzell Ausserrhoden	0 (1)	1 (1)	1 (2)
– Bern	0 (0)	1 (0)	1 (0)
– Luzern	6 (9)	4 (6)	10 (15)
– Nidwalden	3 (5)	4 (1)	7 (6)
– Obwalden	0 (2)	0 (1)	0 (3)
– Schwyz	6 (3)	8 (9)	14 (12)
– St. Gallen	5 (1)	3 (4)	8 (5)
– Thurgau	1 (0)	0 (0)	1 (0)
– Uri	3 (2)	1 (0)	4 (2)
– Zug	2 (2)	3 (2)	5 (4)
– Zürich	1 (0)	3 (1)	4 (1)
– Total Schülerinnen	28 (28)	28 (28)	56 (55)

Klammern = Kurse Herbst 2011/12 und Frühling 2011

Schliessung der Bäuerinnenschule

Leider musste die Klostersgemeinschaft im Juli 2012 bekanntgeben, dass die Bäuerinnenschule Kloster Fahr im Sommer 2013 ihre Tore für immer schliessen wird. Diese schwerwiegende Entscheidung der Schwesterngemeinschaft fiel in einem Zeitpunkt, da die Schule auf einem Höhepunkt, was Auslastung und Nachfrage betrifft, stand. Die personelle und finanzielle Situation der Klostersgemeinschaft jedoch führte zum Entschluss, die Weichen für die Zukunft zu stellen: Von den 24 Schwestern im Kloster sind drei unter fünfzig Jahre alt. Der grösste Teil der Gemeinschaft - 17 Schwestern - sind zwischen 64 und 79 Jahre alt, 4 Schwestern sind über achtzig. Diese Situation stellt den Orden vor grosse Herausforderungen. Die Schule bindet Kräfte, die in der Gemeinschaft dringend gebraucht werden, zudem ist die Schule seit Jahren defizitär. Das Defizit von jährlich Fr. 150'000.00 bis Fr. 200'000.00 Franken ist für die Klostersgemeinschaft mittelfristig nicht mehr tragbar. In den nächsten Jahren müsste das seit 50 Jahren bestehende Schulgebäude dringend saniert werden.

Damit wird 2013 eine überaus erfolgreiche Geschichte ihr Ende haben, die 1944 ihren Beginn hatte.

Denkmalpflege, Ortsbildschutz

Die vom Gemeinderat neu eingesetzte Ortsbildschutzkommission (OBSK) nahm ihre Tätigkeit anfangs 2012 auf und wurde sogleich mit einer beachtlichen Anzahl Sachgeschäfte konfrontiert. Sie behandelte diese an 6 Sitzungen. Daneben fanden mehrere Augenscheine, Ausschuss-Sitzungen und Gespräche mit Bauherren und Architekten statt. Einzelne Mitglieder der OBSK wurden als Berater für bestimmte Objekte delegiert. Die Kommission konnte die ohnehin schon mit Planungen und Neubauten überlastete Bauverwaltung in deren Arbeit bezüglich Ortsbildfragen unterstützen und entlasten.

Die OBSK ist bestrebt, sich einerseits für den Erhalt von Bauten, die für das Ortsbild und für die Geschichte von Würenlos prägend und bedeutend sind, einzusetzen. Andererseits will sie erreichen, dass diese Bauten zweckmässig umgenutzt, umgebaut und bewohnt werden können, ohne ihren ursprünglichen Charakter zu verlieren. Diese Aufgabe ist weder einfach, noch stösst sie bei den betroffenen Hauseigentümern oft auf Verständnis und Bereitschaft. Hierin liegt die Herausforderung für die OBSK: Die Hauseigentümer von der Bedeutung ihres Objektes zu überzeugen und Möglichkeiten einer Nutzung in der heutigen Zeit aufzuzeigen.

Die Ortsbildschutzkommission befasste sich 2012 zur Hauptsache mit Umbauvorhaben bei Gebäuden in Ötlikon, an der Schulstrasse, an der Dorfstrasse und an der Haselstrasse. Sie wurde u. a. auch bei der Sanierung des alten Spritzenhauses und der Pflasterung der Mühlegasse beigezogen. Sie nahm im Weiteren Stellung zum Neubau des reformierten Kirchgemeindehauses und wirkte mit bei der Fassadensanierung der Mühlegasse 2.

Fahنشmuck

Im Hinblick auf das Dorffest Würenlos 2012 wurde der Strassen-Fahnen-schmuck verbessert und mittels Beflaggungsplänen neu organisiert. Mit der neuen Beflaggung wurden die Fahnenlücken an der Schulstrasse und an der Landstrasse geschlossen. Zusätzlich wurden am Kreisel "Steinbruch" und am Kreisel "Ländli" neue Masten gestellt, um Flaggen der Gemeinde Würenlos montieren zu können. Die Furtbachbrücke kann nun ober- und unterwasser-seitig ebenfalls mit Fahnen geschmückt werden.

5. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Betrieb

Die Badi öffnete ihre Tore am Samstag, 12. Mai 2012. Sie erwischte einen schlechten Start mit viel Regen und tiefen Temperaturen. Die ersten richtig warmen Tage erfreuten die Gäste erst ab Mitte Juni. Allerdings blieb das Wetter ausserordentlich wechselhaft. Ein, zwei schöne Tage wurden gleich darauf wieder von kühlen, nassen Tagen abgelöst. Ein richtiges Sommerfeeling und Badelust kamen so nie auf, und das zeigte sich dann auch bei den Eintrittszahlen. Erst Mitte August hielt endlich über eine Woche lang richtiges Hochsommerwetter an, weshalb kurzfristig auch die Sommeröffnungszeiten beibehalten wurden. In dieser Woche genossen auch überdurchschnittlich viele Gäste ein paar Stunden im Schwimmbad.

Das Bad war an 123 Tagen (Vorjahr 130) geöffnet, an 4 (4) Tagen blieb es infolge schlechter Witterung geschlossen.

Insgesamt weilten 34'846 (32'313) Gäste im Schwimmbad. Die warmen Tage im August halfen, die Bilanz zum Positiveren zu drehen. Ansonsten vermieste das wechselhafte Wetter während der Hochsaison den potenziellen Gästen offensichtlich die Badelaune. Spitzentage waren der 30. Juni 2012 mit 1'485 und der 19. August 2012 mit 1'832 Personen. Die Saison kann im Vergleich mit den letzten 5 Jahren als eine mittlere Saison bezeichnet werden. Das Bad war bis 15. September 2012 geöffnet.

Am 29. Juni 2012 musste ein 4-jähriges Kleinkind aus dem Nichtschwimmerbecken gerettet werden, das sich dort unbeaufsichtigt aufgehalten hatte! Dank der guten Aufsicht und aufmerksamer Badegäste konnte eine sonst unfallfreie Saison verzeichnet werden.

Kiosk - Restaurant

Das neue Restaurant-Team hatte die Saison mit viel Elan angegangen, wurde aber durch das Wetter etwas ausgebremst. Die Schwimmbadkommission ist sehr froh darüber, endlich wieder ein Team zu haben, das auch bei schönstem

Wetter dem Ansturm gewachsen ist. Man würde ihm (und der Badi generell) noch mehr Gäste wünschen, die vom feinen Angebot profitieren möchten.

Anlässe

Am 12. Juni 2012 wurde das Schwimmbad "Wiemel" 40 Jahre alt. Das sollte mit einem schönen Fest begangen werden. An diesem Tag schüttete es jedoch wie aus Kübeln: Der schlimmste Regentag einer ohnehin schon sehr nassen Saison. Das Fest musste deshalb abgesagt und auf den 10. August 2012 verschoben werden.

Stattgefunden hat an jenem Morgen allerdings der Schulsporttag. Die Lehrpersonen und das OK-Team leisteten einen nicht einfachen Einsatz. Trotz der misslichen Verhältnisse war die Stimmung sehr gut und den Kindern machte das Nass von oben und unten offenbar Spass. Am Nachmittag zogen sich dann aber auch Schüler und Lehrpersonen in die Schulräume zurück.

Am 10. August 2012 hatte Petrus endlich Frieden mit der Badi Würenlos geschlossen. Bei Hochsommertemperaturen und wunderbaren 27°C im Wasser konnte das "Candlelight-Schwimmen" endlich wieder einmal durchgeführt werden. Zugleich wurde das 40-Jahr-Jubiläum nachgefeiert. Das "Los-Tauchen" und die Aktion "Wurst und Getränk für 5 Franken" stiessen auf viel Begeisterung. Es war alles in allem ein sehr schöner Tag.

Das Beachvolleyball-Turnier war am 11. August 2012 sowohl von Mannschaften wie von Gästen gut besucht. Leider blieben nur wenige Leute für die Party am Abend. Es ist erfreulich, dass die Beachvolleyball-Gruppe des TV Würenlos Jahr für Jahr diesen tollen Anlass, der so gut in die Badi passt, organisiert.

Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtinger
KassierInnen:	Martin Streit Helen Heinrich Esther Stöhr Rittiner

Sanierungsvorhaben

Das 40-jährige Schwimmbad ist in die Jahre gekommen. Überall werden Bäder saniert. Auch Würenlos muss sich Gedanken, wie es mit seinem Schwimmbad weitergehen soll. Die ganze Saison war am Eingang eine Orientierungstafel platziert, mit welcher die verschiedenen Möglichkeiten und ihre betrieblichen und finanziellen Konsequenzen aufgezeigt wurden.

Die 4 Möglichkeiten

VARIANTE 0
 Betriebsdefizit: CHF 240'000.- jährlich steigend
 Einsparung: keine
 Bei der Variante 0 würde alles beim Alten bleiben. Reparaturkosten und Wasserverlust steigen, die Attraktivität sinkt. Der Betrieb kann nur aufrecht erhalten werden, wenn die in die Jahre gekommenen Reinigungsfilter nachstens ausgetauscht werden. Mittelfristige Probleme mit der Sicherheit und Hygiene führen schlussendlich zur Schliessung.
 Heute: Verlust von 40'000 Liter Wasser pro Tag = 286 Badewannen
 CHF 50'000.- (neue Filter)

SCHLIESSUNG
 Braucht Würenlos wirklich eine Bad? In der näheren Umgebung hat es mehrere Freibäder (Dielsdorf, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Obersiggenthal, Baden und Wettingen sowie Kärlenssee). Durch eine Verlängerung der Buslinie 12 der RVSW könnte das Schwimmbad Tagerbad unter Umständen direkt mit dem ÖV erschlossen werden.
 Betriebsdefizit: keine
 Einsparung: ca. CHF 375'000.-
 CHF 300'000.- (Rückbaukosten)

KONVENTIONELL
 Das spricht für eine Sanierung: Wo lernen die Kinder schwimmen? Die Badi wird von der Schule regge genutzt. Sie ist ein wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt. Die Badi bietet Kindern viel Platz zum Toben und Spielen, Naherholungsgebiet, Restaurant.
 Durch eine konventionelle Sanierung kann sich das Schwimmbad Wiemel nicht von anderen Schwimmbädern abheben.
 Betriebsdefizit: ca. CHF 205'000.- + jährliche Neuerungsinvestitionen von ca. CHF 100'000.-
 Einsparung: ca. CHF 100'000.- gegenüber Variante 0
 ca. CHF 5 Mio.
 (Freibad Wiemel braucht jährlich 2 Tonnen Chemie)

NATURBAD
 Betriebsdefizit: ca. CHF 200'000.-
 Einsparung: ca. CHF 50'000.- gegenüber Variante 0, jährliche Wasserverlust von 2'000 Liter, Wasser bleibt im Becken!
 Ein Naturbad ist kein Schwimmteich. Die Wasserreinigung erfolgt durch technische Filtersysteme via Ausgleichsbecken. Der Einsatz von Chemie entfällt. Wir hätten eines der ersten Naturbäder der Schweiz.
 ca. CHF 5 Mio.
 Weiteres Informationsmaterial steht Ihnen an der Kasse des Freibads Wiemel oder unter www.wiemel.ch zur Verfügung

Orientierungstafel im Schwimmbad "Wiemel".

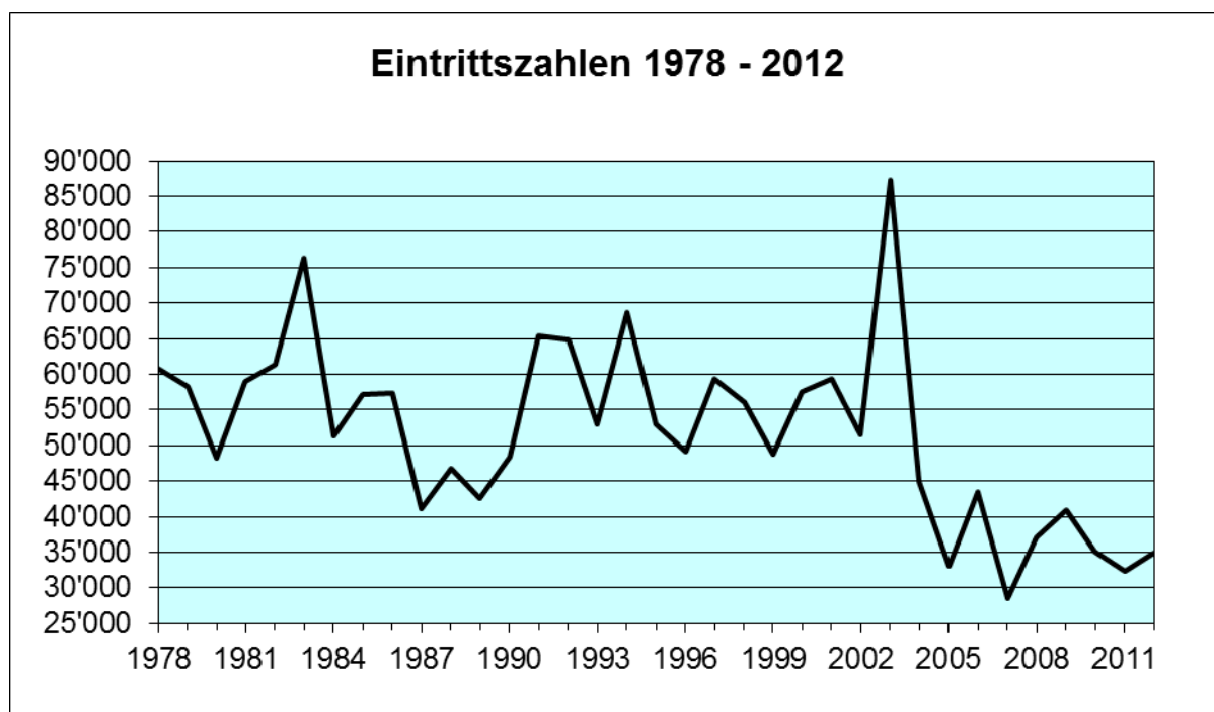
Zudem konnte an der Kasse oder via Website eine Dokumentation mit detaillierten Informationen bezogen werden. Mittels Fragebogen konnten Gäste und sämtliche Einwohner von Würenlos ihre Meinung zu den Sanierungsvarianten abgeben. Von den eingegangenen 477 Fragebogen sprachen sich 252 für eine konventionelle Sanierung und 139 für eine Umgestaltung in ein Naturbad aus. Für 19 wären beide Varianten denkbar, 69 verhielten sich neutral. Die Details der Auswertung sind in den "Würenloser Nachrichten" 4/2012 nachlesbar. Die Informationen machten vielen Leuten erst wieder bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, in der eigenen Gemeinde ein Schwimmbad zu haben. Es wurden rege Diskussionen im Bad geführt und es ist zu hoffen, dass es auch dazu führen wird, dass die Würenloserinnen und Würenloser ihre Badi zukünftig auch wieder reger besuchen.

Die Diskussion über die Zukunft des Schwimmbades ist noch nicht abgeschlossen. Viel wird auch abhängig sein von der finanziellen Lage der Gemeinde.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1996	49'164
1979	58'266	1997	59'343
1980	48'159	1998	56'000
1981	58'959	1999	48'737
1982	61'350	2000	57'465
1983	76'400	2001	59'385
1984	51'250	2002	51'552
1985	57'240	2003	87'233
1986	57'345	2004	45'000
1987	41'087	2005	33'000
1988	46'770	2006	43'489
1989	42'540	2007	28'527
1990	48'500	2008	37'178
1991	65'311	2009	40'939
1992	64'800	2010	35'086
1993	53'032	2011	32'313
1994	68'711	2012	34'846
1995	53'035		

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 51'795 (Vorjahresschnitt 52'294)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Amt für Verbraucherschutz.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Arten	2012	Anzahl Arten	2011
		Menge		Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	19	41,17 kg	55	96,55 kg
Speisepilze	k. A.	38,28 kg	37	86,85 kg
ungeniessbare Pilze	k. A.	1,36 kg	18	9,70 kg
Giftpilze	k. A.	1,53 kg	0	0 kg

Seit 2012 ist die Gemeinde Würenlos der Pilzkontrollstelle der Stadt Baden angeschlossen. Sie gehört zum Bereich Gewerbliche Dienste der Stadtpolizei (Kontakt: Tel. 056 200 82 40 / stadtpolizei@baden.ag.ch). Die Kontrollstelle befindet sich in Baden auf dem Schadenmühleplatz in der Holzbaracke.

Das Pilzjahr 2012 liegt mit den Kontrolltage und den kontrollierten Pilzmengen im guten Jahresdurchschnitt nach dem Ausnahmejahr 2011.

Insgesamt wurden über 500 Mal die Dienste der Pilzkontrolleure in Anspruch genommen, welche beinahe 1 Tonne Pilze kontrollierten. Etwa 2 % der gesammelten Pilze mussten als ungeniessbar ausgesondert werden und 0,5 % aller Pilze waren giftig. Es befanden sich im Jahresvergleich eher viele grüne Knollenblätterpilze darunter. Rund 4 % der Kontrollen waren durch Sammler, welche nicht in den angeschlossenen Gemeinden wohnen, verursacht. Total fanden in der Badener Pilzkontrollstelle 552 Kontrollen statt.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle der Gemeinde Würenlos wurde 2012 im ersten Halbjahr von Roberta Gremminger und ab Juli 2012 von Fabienne Weidmann betreut. Die Beratungsstelle befindet sich am Chileweg 7. Informationen zum Dienstleistungsangebot der Mütter- und Väterberatung und spezifische Angaben zum direkten Beratungsangebot in Würenlos und im ganzen Bezirk Baden sind jederzeit aktuell unter www.mvb-baden.ch abrufbar.

Statistik	2012	2011
betreute Kinder (insgesamt)	88	96
Telefonberatungen / E-Mail	51	89
davon Kinder 0 - 1 Jahre	41	65
Hausbesuche	35	27
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	1	20
Beratungsgespräche in Würenlos	108	161
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	87	113
Assistentin (nur Wiegen / Messen)	117	124

3. ALTERSBETREUUNG

Seniorenausflug

Einen Tag im Jahr Reiseleiter und Car-Chauffeur sein, dies wurde am 5. September 2012 für Gemeinderat Anton Möckel Realität. Mit 3 Cars fuhr die Senioren-Reisegesellschaft einem schönen und abwechslungsreichen Tag entgegen. 107 (136) Personen hatten sich zum Ausflug angemeldet. Zusammen mit Fredy's Busreisen verbrachten die Teilnehmer den Tag entlang des Jurasüdfusses bis nach Biel. Die Route führte über Wildegg nach Aarau und weiter über Lostorf, Olten, Egerkingen, Solothurn bis zum Kaffeehalt in Gerlafingen. Nach der wohlverdienten Pause traf die Gesellschaft auf die Reisenden aus dem Kurzprogramm, welche direkt nach Gerlafingen gefahren wurden. Gemeinsam ging es weiter via "Buechiberg" nach Studen bei Biel, wo im Hotel Restaurant "Florida" der Tierpark und die schöne Landschaft bewundert werden konnten. Eine fidele Gesellschaft tauschte sich in geselligen Gesprächen aus. Reich an Eindrücken und Erlebtem wurde die Reisegruppe wieder nach Hause gefahren. Die Seniorenreise wird künftig voraussichtlich alle 2 Jahre durchgeführt. In den Zwischenjahren wird zum geselligen Mittagessen in Würenlos eingeladen, an welchem Jugendliche zusammen mit Gemeinderat Anton Möckel kochen und servieren werden.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch ist unvermindert beliebt. Regelmässig konnten 45 bis 55 (45 - 55) Gäste in den Restaurants "Alpenrösli", "Blume", "Centrum 68" und "Zu den Zwei Raben" im Kloster Fahr begrüsst werden. Auch dieses Jahr durften wir wieder einige neue Gäste verzeichnet werden.

Aus der Spendenkasse konnten zu Geburtstagen 44 (42) Blumensträusse und 8 (8) Flaschen Wein überreicht werden. Auch die Frühlingskinder der Spielgruppe erfreuten die Mittagstischbesucher wie jedes Jahr wieder mit selbstgebastelten Geschenken. Im März 2012 konnte mit dem Racletteessen im Gmeindschäller ein Volltreffer gelandet werden. Den Besuch bei Roberto in Schinznach (vormals im Restaurant "Bahnhof") haben 49 (49) Personen bei einer feinen Lasagne sehr genossen. Auch die Samichlausfeier mit 55 (55) Gästen und mit einem Panflöten-Konzert von Monika Meier, gesponsert von der Raiffeisenbank, war sehr stimmungsvoll. Es war ein tolles Jahr mit vielen beglückenden Erlebnissen.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind auch Ulla Gregorics und Hedi Koller.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne "Herbstrose" erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch im Jahr 2012 mit ihrer lustigen Aufführung. Diesmal waren 151 (209) Personen anwesend. Sie wurden dank den bewährten Helferinnen Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Hedi Koller, Jeannette Isler, Anita Hausherr, Astrid Bärtschi, Nelly Wenger bestens betreut und gepflegt. Auch Adolf Emmenegger, Hans Hug, Fredy Markwalder, Alfredo Bonadei, Walter Suter, Ernst Tschanz und Lichtmeister Fredy Koller sind treue Helfer. Es durften auch 18 (20) Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden. Die Theateraufführung in Oetwil an der Limmat besuchten 40 (40) Personen. Sie ist immer eine beliebte Abwechslung.

Die Leitung der Altersnachmittage obliegt Rosmarie Cattaneo.

Wohnen im Alter / Alterszentrum

Im März 2012 konnte der Verein Alterszentrum Würenlos dem Gemeinderat das definitive Raumprogramm übergeben, zusammen mit einer Architekturstudie, welche einen ersten Eindruck der für den Alterszentrumkomplex erforderlichen Gebäudevolumen vermittelte. Das Raumprogramm sieht 24 Pflegezimmer und ca. 58 Plätze für Betreutes Wohnen vor.

Der Gemeinderat hat daraufhin die Arbeitsgruppe "Dorfzentrum" reaktiviert und neu formiert. Sie erhielt die Aufgabe, zusammen mit der Planungskommission den Masterplan "Zentrum Würenlos" von 2007 den neuen Gegebenheiten anzupassen und auch den (nach wie vor sistierten) Gestaltungsplan "Dorfzentrum" zu überarbeiten. Insbesondere ging es darum, in den Plänen das Baufeld für das Alterszentrum zu definieren. Weil das deutlich grössere Raumprogramm auch grössere Baukuben erfordert, galt es, diese Kuben erträglich und im Einklang mit dem Dorfbild in das Gebiet der Zentrumsweise einzupassen. Diese Aufgabe erwies sich als äusserst schwierig. Der Gemeinderat liess daher vom Architekturbüro Fugazza Steinmann Partner, Wettingen, welches bereits die Studie für den Verein Alterszentrum Würenlos erstellt hatte, weitere Studien anfertigen. Ergänzend dazu beauftragte er in einem zweiten Schritt ein weiteres Büro - die Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg - mit zusätzlichen Studien, um auf diese Weise verschiedene Lösungsansätze zu erhalten.

Mittlerweile hatten die Regionale Planungsgruppe Baden Regio, der Gemeinderat und der Verein Alterszentrum Würenlos beim Kanton das Gesuch um provisorische Aufnahme in die kantonale Pflegeheimliste eingereicht. Diesem Gesuch wurde seitens des Kantons entsprochen. Es wurden 48 stationäre Pflegebetten in die Pflegeheimliste aufgenommen.

Siehe auch Kapitel VI. / 1. (Zentrumsplanung)

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2012	2011	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	942 t	950 t	- 0,9 %
Sperrgut	118 t	126 t	- 6,0 %
Grüngut	522 t	418 t	+ 24,9 %
Altpapier / Karton	440 t	479 t	- 8,4 %
Altglas	192 t	175 t	+ 9,7 %

Abfallentsorgung

Beim Graugut sowie Sperrgut wurde im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang verzeichnet.

Grüngut wurde wesentlich mehr abgeführt als im Vorjahr.

Die Marktpreise für Altpapier und Altkarton sind im 2012 leider gesunken. Die gesammelten Mengen haben sich leicht erhöht.

Erfreulicherweise wurde wieder mehr Altglas zu den Sammelstellen gebracht.

Änderung in der Organisation des Betriebs

Pünktlich zum ersten Abfuhrtag des Jahres 2012 ist die Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, zu ihrer neuen Aufgabe in der Gemeinde Würenlos gestartet.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Unterhalt Kanalisationen

Der Kanalisationsunterhalt 2012 hatte den Schwerpunkt, die baulich kritischen Schächte, sei es Schachtoberbauten oder Durchlaufrinnen, instand zustellen. Im gesamten Gemeindegebiet mussten etliche Schächte repariert werden. Mehrere Male mussten bei Abwasserpumpwerken spezielle Reinigungen vorgenommen werden. Die Gründe waren immer die gleichen. Es gibt leider immer noch einige Haushalte die meinen, über die Kanalisationsleitungen könne günstig Abfall entsorgt werden. Diese Unsitte kommt dann bei den Abwasserpumpwerken deutlich zum Vorschein. Der entsorgte Abfall, wie grosse Mengen an Windeln, Kleinholz, Kunststoffteilen und Altpapier, blockieren die Pumpen und lösen Alarm aus. Die Reinigungen kommen jeweils teuer zu stehen. In grosser Handarbeit und mit dem Einsatz von Hochdrucksaugwagen müssen diese wichtigen Bauwerke wieder funktionstüchtig gemacht werden.

Abwasserpumpwerk "Altwies"

An der Sommergemeindeversammlung 2012 wurde die Kreditabrechnung für den Umbau des Abwasserpumpwerkes vorgelegt. Das Bauwerk schloss mit Mehrkosten von Fr. 172'334.50 ab. Dank des einheimischen Bauunternehmers Viktor Saxer konnte ein noch grösserer finanzieller Schaden verhindert werden. Aus diesem Debakel hat der Gemeinderat die Lehre gezogen. Künftig werden nur noch Ingenieurbüros beauftragt, die spartenspezifische Referenzen ausweisen können.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Kenndaten der Anlage "Schnyderhau"

Verbandsgemeinden	Killwangen, Spreitenbach, Würenlos
Baujahr (Inbetriebnahme)	1967
Erweiterungen	1974 / 1986 / 1995
Ausbaugrösse	30'000 Einwohner + Einwohnerequivalente
Belastungsgrösse	~ 18'000 Einwohnerequivalente + ~ 13'000 Industriequivalente

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen, waren 5 (4) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Betriebsdaten	2012	2011
Abwasser	3'097'317 m ³	2'458'072 m ³
Klärschlamm	16'905 m ³	13'446 m ³
davon entwässert und verbrannt	-*	6'294 m ³
Reinigungsleistung	88,4 %	91,4 %

* keine Entwässerung und Verbrennung mehr

Betriebsrechnung	2012	2011
Nettobetriebskosten	Fr. 1'101'648.84	Fr. 1'131'255.10
Anteil Würenlos 23,10 % (23,10 %)	Fr. 254'480.89	Fr. 261'319.95

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriequivalenten errechnet.

Personelles

Am 30. April 2012 wurde Ruedi Läubli nach 39 Dienstjahren pensioniert. Sein Nachfolger Roger Scherer trat die Stelle als Betriebsleiter / Klärmeister per 1. Mai 2012 an. Markus Weber trat am 1. August 2012 seine Stelle als neues Teammitglied an.

Aus- und Umbau Kläranlage

Zurzeit erfolgt eine Totalsanierung, Modernisierung und Vergrößerung der Anlage für 16 Mio. Franken. Die Gemeinde Würenlos ist mit 29 % beteiligt. Das ergibt eine Nettoinvestition von Fr. 4'071'600.00. Die Bauarbeiten dauern noch bis 2014.

6. UMWELT

Im Hinblick auf die Einsetzung einer Energie- und Umweltkommission wurden weitere Vorarbeiten geleistet. Die Einsetzung der Kommission wird auf 2013 vorgesehen.

7. SPORT

Sportanlagen

Planung Sportplätze

siehe Kapitel VI. / 1.

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Die Schule und viele Vereine (Sportverein, Turnverein, Ballsportclub, Tennisclub, Rugby-Club, Lauftreff, Turnen für Jedermann, KinderOase, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhallen wöchentlich von Montag bis Freitag. Die Schule belegt die Anlagen von 7.30 bis 18.00 Uhr und die Vereine von 18.00 bis 22.00 Uhr. Für MUKI-Turnen, Kinderturnen usw. belegen die Vereine auch Zeitfenster der Schule.

Die Hallen wurden 2012 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 57 (59) Mal vermietet. Es fanden u. a. Gemeindeversammlungen, Konzerte, Tanzabende, Seniorenweihnacht, Trainingssonntage, VAKI-Turnen, 1. August-Feier, Schulweihnacht, Blutspenden, Weiterbildungskurse, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Kinderartikelbörse, Seniorennachmittag, Informationsveranstaltungen, Gründungs-, General- und Delegiertenversammlungen, Unihockey-, Volleyball- und Faustballmeisterschaftsspiele sowie Unihockey- und Hallenfußballturniere statt.

Der seit der Erweiterung der Mehrzweckhalle zur Verfügung stehende neue Mehrzweckraum wurde, neben den regelmässigen Benützungen durch den Schulsport Moove Shake Dance und verschiedene private Fitnessanbieter, rund 42 (41) Mal für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe belegt.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar, Februar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge. Die Schule machte regen Gebrauch von den Aussenanlagen (Schulturnen, Projektwochen, Lehrer Schüler Match usw.). Aufgrund des Baubeginns für das neue Schulhaus "Feld", stand der Sportplatz Ländli 2 nur noch zu ca. 1/3 für den Schul und Sportbetrieb zur Verfügung. Dies verschärfte die engen Platzverhältnisse zusätzlich.

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 125 (155) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpelturnier sowie 2 Junioren F Turniere aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sport-

arten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturnier, Plauscholympiade etc.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Materialgarage für Veranstaltungen

Im Bereich der bestehenden Materialgaragen konnte eine zusätzliche Materialgarage erstellt werden. Sie dient dem Lagern des Materials der Vereine, welches hauptsächlich bei Veranstaltungen gebraucht wird. Dadurch konnte der unschöne gelbe Post-Anhängerwagen endlich entfernt werden.

Weitsprunganlage

Die bestehende Weitsprunganlage fiel dem Neubau Schuhaus "Feld" zum Opfer. Auf der Nordseite des roten Platzes konnte eine Ersatzanlage errichtet werden. Sie ist nach den Sommerferien in Betrieb genommen worden und wird seither von der Schule und den Vereinen rege gebraucht.

Korrosionsschutzarbeiten

Bei allen Lichtmasten wurden Korrosionsschutzarbeiten ausgeführt. Dazu wurden die Betonkappen der Fundamente abgespitzt. Alle Lichtmasten erhielten einen neuen Korrosionsschutzanstrich und die Betonkappen der Fundamente wurden wieder erstellt. Dadurch sind die Lichtmasten für die nächsten Jahre fit.



Korrosionsschutz für Lichtmasten der Sportanlage "Ländli".

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich an 3 (3) Sitzungen mit den jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie Voranschlag, Belegungsplänen der Hallen und der Sportplätze. Weiterhin bereiten der Kommission die sehr engen Platzverhältnisse bei den Aussenplätzen Sorge, welche sich durch den Neubau Schulhaus "Feld" noch verschärft. Die Überbeanspruchung der Rasenflächen stellt auch an den Unterhalt sehr grosse Ansprüche. Darum ist die Kommission sehr froh, wenn die geplanten Anlagen im "Tägerhard" möglichst rasch realisiert werden können.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 10 (10) Sitzungen der Sozialkommission und 3 (1) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 56 (50) Fälle und insgesamt 147 (117) Sachgeschäfte behandelt.

Erneut war eine markante Zunahme der Unterstützungsleistungen zu verzeichnen und eine Änderung dieses Trends ist derzeit nicht abzusehen. Die Fallzahl hat ebenso zugenommen wie die Geschäftslast der Sozialkommission. Eine sehr grosse Herausforderung ist die Wiedereingliederung von arbeitslosen Menschen in die Arbeitswelt. Trotz Arbeitsprogrammen und Laufbahnberatungen, welche die Jugend- und Familienberatung (JFB) organisiert und die Gemeinde finanziert, und trotz grossem Engagement der Klienten selber fehlt es sehr oft an Stellen auf dem Arbeitsmarkt, wo die Personen wieder Fuss fassen könnten. Mit den Arbeitsprogrammen wird arbeitslosen Menschen aber wenigstens eine sinnvolle Tagesstruktur geboten. Für die Sozialbehörde ist es ein Ärgernis, dass das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) praktisch nie die Zusammenarbeit mit der JFB sucht, damit frühzeitig Massnahmen geprüft werden könnten, um zu verhindern, dass Arbeitslose nach dem Ausscheiden aus der Arbeitslosenkasse in die Sozialhilfe abrutschen. Je länger eine Person arbeitslos ist, desto schwieriger wird die Reintegration in den Arbeitsmarkt.

Der administrative Aufwand für den Sozialdienst nimmt stetig zu. In vielen Fällen ist es unerlässlich, dass die Mietzinsen und die Krankenkassenprämien und -selbstbehalte direkt durch die Gemeinde bezahlt werden, um so sicherzustellen, dass die dafür vorgesehenen Gelder auch wirklich in diesem Sinne verwendet werden. Insbesondere der Geschäftsverkehr mit den Krankenkassen ist zeitaufwändig und nicht selten auch kompliziert.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2012	2011
Würenloser Bürger	4	4
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	13	13
Bürger anderer Kantone	22	18
Ausländer	15	15
Asylbewerber	2	2
Total Fälle	56	52

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2012	2011
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 938'771.05	- Fr. 887'557.15
– an Asylbewerber	- Fr. 24'578.80	- Fr. 72'799.50
Total Sozialhilfe	- Fr. 963'349.85	- Fr. 960'356.65
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 448'207.24	+ Fr. 445'771.10
– für Asylbewerber	+ Fr. 19'847.25	+ Fr. 95'396.80
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 495'295.36	- Fr. 419'188.75

Elternschaftsbeihilfe

2012 wurde in keinem (1) Fall Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2012	2011
Elternschaftsbeihilfe	Fr. 0.00	- Fr. 12'074.60

Alimentenbevorschussung

2012 wurden insgesamt 8 (10) Bevorschussungsfälle geführt. Wie bei der Sozialhilfe ist auch bei der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen eine Kostenzunahme zu verzeichnen. Das Einholen der Unterhaltsbeiträge bei den zahlungspflichtigen Elternteilen wurde schwieriger.

Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Das Inkasso für die Gemeinde Würenlos erfolgt durch die Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2012	2011
Bevorschussungen	- Fr. 84'242.00	- Fr. 62'714.00
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 32'026.00	+ Fr. 26'317.00
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 52'216.00	- Fr. 36'397.00

Jugend- und Familienberatung

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 275 (266) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2992 (2'652) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2012	2011
Übernommene Fälle des Vorjahres	180	154
Neue Fälle	95	112
Total geführte Fälle	275	266
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	95	86
Weiterführung im neuen Jahr	180	180

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2012	2011
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	80	65
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	30	21
Trennungs-/Scheidungsprobleme	30	17
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	48	27
Erziehungsschwierigkeiten	29	21
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	82	91
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	116	109
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	8	4
Probleme in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	60	40
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	24	15
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	67	53
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	7	15
Interkulturelle Probleme	9	11
Krisenintervention/Mediation/Konfliktlösungsprozesse (neu)	23	12
Total	613	501

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 5'253.05 (Fr. 4'839.70) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2012 auf Fr. 13'682.10 (Fr. 14'431.20).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2012	2011
Vormundschaften	4	5
Beiratschaften	2	2
Beistandschaften	34	27
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

Per 1. Januar 2013 tritt eine grosse Veränderung im Bereich des Vormundschaftsrechts in Kraft. Aus dem bisherigen Vormundschaftsrecht wird neu das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Zuständige Behörde ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr der Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde, sondern die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Im Kanton Aargau wurden hierfür eigens neu sogenannte Familiengerichte eingesetzt, welche Teil des Bezirksgerichtes bilden. Für Würenlos ist ab 1. Januar 2013 das Familiengericht in Baden zuständig. Sämtliche laufenden Fälle wurden auf diesen Zeitpunkt von der Gemeinde dem Familiengericht übergeben.

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

"Schulsozialarbeit ist ein Handlungsfeld der Jugendhilfe, welches mit der Schule in informalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/ oder sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialarbeit an das System Schule." Nach M. Drilling: Schulsozialarbeit, Verlag Paul Haupt, Bern, 2002.

Seit der Einführung der Schulsozialarbeit in Würenlos im Juni 2008 sind mittlerweile 4 ½ Jahre vergangen. Die Schulsozialarbeit ist ein fester Bestandteil an der Primarschule, der Sekundarschule, der Realschule und teilweise in den Kindergärten. Das Arbeitspensum der Schulsozialarbeiterin beträgt nach wie vor 80 %, wobei die Präsenzzeit in der Woche 100 % beträgt, währenddessen sie in der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) nicht arbeitet. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, welche den Kindergarten resp. die Schule der Gemeinde Würenlos besuchen sowie an deren Eltern und Lehrpersonen.

Die Zusammenarbeit mit den meisten Lehrpersonen ist nach wie vor sehr gut und ein Austausch wird gepflegt. Lehrpersonen kommen auf die Schulsozialarbeiterin zu und formulieren klare Aufträge, was sehr unterstützend wirkt, um gemeinsame Ziele formulieren zu können. Die Auftragsklärung ist jeweils von grosser Wichtigkeit für eine geeignete und zufriedenstellende Lösungsfindung. Die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung wie auch mit der Schulpflege ist sehr bereichernd. Es finden regelmässige Absprachen und Fallbesprechungen statt, was dazu führt, dass oft schnell und unkompliziert zum Wohle des Kindes gemeinsam gehandelt werden kann. Abläufe sind institutionalisiert und haben sich gut aufeinander eingespielt.

Beratungen, Gespräche mit Schülergruppen und Klasseninterventionen werden von Kindergarten bis und mit Oberstufe genutzt und die grosse Nachfrage zeigt die Verankerung der Schulsozialarbeit in der Gemeinde.

Beratung

Behandlung hat die Intention, bestehende Probleme zu bearbeiten. Die Schulsozialarbeiterin berät Schülerinnen und Schüler, die - aus welchen Gründen auch immer - persönliche Probleme haben oder den Unterricht stören. Sie unterstützt die Lehrpersonen und die Eltern beim Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen bei der Lösungsfindung. Sie legt in den Beratungen Wert darauf, nach den Grundsätzen der Lösungs- und Ressourcenorientierung zu arbeiten. Das heisst, sie achtet darauf, was bereits funktioniert und dass die Klienten ihre Lösungen selbst finden können. Lösungen werden dadurch

meistens und wenn immer möglich im System erarbeitet. Dazu ist es wichtig, dass im Helfersystem eine gemeinsame Stossrichtung gefunden werden kann. Eine entscheidende Achse der Zusammenarbeit ist hier die Schulleitung. Sie ist verantwortlich für viele Entscheidungswege und den disziplinarischen Teil der Intervention. Diese Gewaltentrennung hilft der Schulsozialarbeiterin die soziale Seite exakter bearbeiten zu können. Auch die Lehrperson bzw. die Eltern werden in die Entscheidungswege immer wieder miteinbezogen. Sie spüren die Auswirkungen einer Intervention im direkten Alltagsgeschehen und können der Fallführung immer wieder Beobachtungen mitteilen.

Die Kinder und Jugendlichen gehen mit Problemen zur Schulsozialarbeiterin, die sie mit einer neutralen und von der Schule unabhängigen Person besprechen möchten. Diese Distanz kann es ihnen ermöglichen, offener über ihre Anliegen zu sprechen. Ebenso ist die Niederschwelligkeit ein grosser Vorteil dieser Arbeit. Auf dem Pausenplatz, im Gang und rund ums Schulareal, auch in der Freizeit, sprechen die Schülerinnen und Schüler die Schulsozialarbeiterin an. Oft kann in diesen spontanen, kurzen Gesprächen die gewünschte Kurzberatung oder Mediation erfolgen. Neben diesen informellen Beratungen bzw. wenn eine Kurzberatung nicht ausreicht, finden Beratungsgespräche im Beratungszimmer der Schulsozialarbeiterin statt.

Werden Schülerinnen oder Schüler durch die Lehrperson oder Eltern angemeldet, kann es vorkommen, dass von den jeweiligen Parteien verschiedene Ausgangsthemen genannt werden. Der Schulsozialarbeiterin ist es in ihrer Arbeit wichtig, die Kinder und Jugendlichen in den Fokus zu stellen und die Problematiken aus ihrer Sicht zu erfassen und anzugehen. Was nicht heissen soll, dass das anfänglich genannte Thema der Eltern oder der Lehrperson nicht genauso angesprochen wird.

Eltern gelangen oft mit allgemeinen Erziehungsfragen oder mit Fragen bezüglich der Situation und dem Wohlbefinden ihres Sohnes bzw. ihrer Tochter in der Klasse bzw. der Schule an sie.

Lehrpersonen fanden den Weg ins Büro der Schulsozialarbeit, um beispielsweise über die Klassendynamik ihrer Klasse zu sprechen und um gemeinsam herauszufinden, welche Interventionen unternommen werden müssten. Aber auch Schüler, welche ihnen Sorge bereiteten, waren Thema der Gespräche und meist wurde dann das weitere Vorgehen besprochen. Die Schulsozialarbeiterin wurde von Lehrpersonen teilweise zu Klassenkonferenzen eingeladen, bei denen diese eine beratende Funktion hatte.

Die Schulsozialarbeit an der Schule Würenlos trägt vermehrt dazu bei, soziale Probleme in einem frühen Stadium zu erkennen und zu bearbeiten. Somit hat die Arbeit auch einen präventiven Charakter. Die Schulsozialarbeiterin ist immer bestrebt, die Lehrpersonen von der Bearbeitung von Problemen, deren Ursprung im Umfeld der Kinder und Jugendlichen liegen, zu entlasten.

Klassenintervention / Klassenarbeit

Das Angebot von Klasseninterventionen wurde von Seiten der Lehrpersonen rege genutzt. Zentrale Anliegen waren, wie auch im letzten Jahr, u. a. der Umgang der Schüler miteinander, Gruppenkonflikte, Mobbing oder Konflikte im näheren Umfeld. Es wurden bei akuten Problematiken Kriseninterventionen durchgeführt oder in Form eines präventiven Gedankens Klasseninterventionen zu einem Thema gestaltet.

Wie schon im letzten Jahr, wird das Angebot von der Unter- und Mittelstufe mehr in Anspruch genommen als von der Oberstufe. Neu dazugekommen ist, dass dieses Angebot vereinzelt auch von Kindergärtnerinnen genutzt wird.

In der Unter- und Mittelstufe arbeitete die Schulsozialarbeiterin mit den Klassen in erster Linie präventiv. Auf spielerische Art und Weise wurden beispielsweise Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, der Klassengeist gefördert, ein Klassenrat eingeführt, das Sozialverhalten trainiert oder die Sozialkompetenzen erweitert. Dies fand in verschiedenen Klassen jeweils einmal wöchentlich statt und zog sich über mehrere Wochen. In der Oberstufe wurden Klasseninterventionen hauptsächlich bezüglich Ausgrenzung und Klassenklimastärkung durchgeführt. Bei der Arbeit mit Schulklassen ist es der Schulsozialarbeiterin ein grosses Anliegen, sowohl auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen, als auch auf diejenigen der Schüler einzugehen.

Der Schülerrat war auch in diesem Jahr aktiv. Die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung wirkten beratend und unterstützend mit. Regelmässig trafen sich die Vertreter aus allen Oberstufenklassen und tagten zu verschiedenen Themen. Es wurden Anliegen der Schüler besprochen, welche klassenübergreifende Auswirkungen auf die ganze Schule haben. Gemeinsam mit dem Schülerrat organisierte die Schulsozialarbeiterin den ersten Schülerball der Oberstufe Würenlos, welcher ein grosser Erfolg war.

Neben den verschiedenen Klasseninterventionen finden auch immer wieder Gruppengespräche statt. In diesen Gruppengesprächen geht es meistens um eine geleitete Klärung, die die Schülerinnen und Schüler noch nicht alleine zustande bringen. Streitschlichtung steht hier meistens im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler suchen hier die Schulsozialarbeiterin häufig von sich aus auf (bereits als Gruppe) und bitten um ein Gespräch.

Die Gemeinden Handeln: Tag des Kindes

Die Schulsozialarbeiterin ist Mitglied der Steuergruppe "Würenlos - Euses Dorf", welche sich je aus einem Mitglied des Gemeinderates, der Schulpflege und der Eltern Mit Wirkung (EMW), der Schulleitung und dem Jugendarbeiter zusammensetzt. Fachlich begleitet wird das Präventionsprojekt durch die Suchtprävention Aargau. Wie im letzten Jahr arbeitet sie auch in der Arbeitsgruppe mit, welche eine Untergruppe dieser Steuergruppe ist und konkrete Projekte für die Gemeinde ausarbeitet.

Dieses Jahr stand der Internationale Tag des Kindes, welcher jeweils am 20. November stattfindet, im Fokus. Mit Unterstützung der Schulleitung und des Familientreffs Würenlos organisierte die Schulsozialarbeiterin einen Spezialtag im Zeichen der Kinderrechte für alle Schülerinnen und Schüler. Es fand eine grosse Sammelaktion zu Gunsten von "Terre des hommes" statt. In den Klassen wurde fleissig gebastelt und das Geschaffene wurde anlässlich eines grossen Bazars am Abend in der Mehrzweckhalle verkauft. Zur Auflockerung des Tages fanden spezielle Events statt, für welche sich die Kinder anmelden konnten. Sie kamen in den Genuss einer Zumba-Lektion, konnten einen Besuch bei der Feuerwehr abstatten, Guetli backen oder gemeinsam im Jugendtreff spielen. Vor dem Coop wurde ein Infostand für die Bevölkerung eingerichtet, welcher auch von verschiedenen Schulkindern und Lehrpersonen betreut wurde. Die Schülerinnen und Schüler verkauften dort Schokolade, führten Interviews zum Thema Kinderrecht durch und putzten die Schuhe von Passantinnen und Passanten. Das Ziel des Tages war einerseits die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass das Recht auf Schulbildung nicht überall auf der Welt gilt und dass auch sie Rechte haben. Der Tag des Kindes war in ganzer Linie ein voller Erfolg.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Sitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst) statt.

Zur Professionalisierung der Arbeit der Schulsozialarbeiterin ist die Reflexion und die Intervention ein wichtiger Bestandteil. Dies geschah in regelmässigen Gesprächen gemeinsam mit Berufskolleginnen und Kollegen aus Wettingen und Neuenhof. Weiter arbeitete die Schulsozialarbeiterin aktiv im kantonalen Netzwerk der Schulsozialarbeit mit. In sogenannten Regionalsitzungen trafen sich alle Schulsozialarbeitenden regelmässig ca. alle zwei Monate. Dies dient in erster Linie der Professionalisierung der Schulsozialarbeit im Kanton und es gewährleistete einen kontinuierlichen Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen, Wissen und die Arbeit im Allgemeinen. Die SSA hat am Kantonstag teilgenommen.

Im letzten Jahr sind vielfältige und intensive Kontakte und Kooperationen entstanden, dazu gehören die Jugend- und Familienberatung, die Jugendarbeit, der Schulpsychologische Dienst, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst und das Beratungszentrum Baden.

Da die Kinder nach der 5. Klasse in die Bezirksschule nach Wettingen wechseln, entstand auch eine vermehrte Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter der Bezirksschule Wettingen. Dies geschah ausschliesslich auf Wunsch der Kinder und deren Eltern.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen wie auch an den WIK's (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil.

Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter.

Statistik	2012		2011	
	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe
Einzelberatung	121	89	145	96
Gruppenberatung	36	31	25	28
Klassenintervention	55	48	46	62
Beratung Lehrpersonen	35	29	49	49
Beratung Eltern	42	31	42	31
Begleitung Elterngespräche	36	28	32	12

Anliegen (mehrere Anliegen pro Fall möglich)

– Familie (Erziehung / Beziehung)	67	46	73	37
– Lebensereignisse (persönlich)	102	81	126	73
– Lernkompetenz	56	27	61	18
– Verhaltensauffälligkeit	57	16	47	4
– Konflikte (schulisch)	84	67	52	89
– Beziehungen (schulisch)	44	32	36	42
– Ausgrenzung / Mobbing	31	48	28	23
– Beruf	0	55	0	26
– Sucht	0	24	0	12
– Gesetz und Regeln	0	2	8	0
– Information	36	76	54	60
– Gewalt (schulisch)	43	30	32	24
– Migration / Integration	24	9	4	16

Jugendarbeit

Der Jugendarbeiter in Würenlos kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken und stellt fest, dass in Würenlos ein breites Bedürfnis für die Jugendarbeit besteht. Die Jugendarbeit ist ein Angebot für Jugendliche und ihr Umfeld, das niederschwellig sein soll und freiwillig genutzt wird. Daher ist es wichtig, dass die Jugendlichen den Jugendarbeiter und sein Angebot kennen. Ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit des Jugendarbeiters ist die Pflege der Beziehungen zu den Jugendlichen und seines Netzwerkes.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Der Jugendarbeiter arbeitete eng mit der Schulsozialarbeit, der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung zusammen. Die Zusammenarbeit beinhaltete neben dem regelmässigen Austausch auch das gemeinsame Organisieren und Umsetzen von Projekten.

Der Jugendarbeiter besuchte regelmässig Veranstaltungen und Weiterbildungsanlässe des DOJ (Dachverbandes Offener Jugendarbeit Schweiz) und der AGJA (Jugendarbeit Aargau), um sich weiterzubilden und sich mit anderen Jugendarbeitern und Jugendarbeiterinnen fachlich auszutauschen. Dieser Austausch fand auch bei den monatlichen Treffen der "Fachstelle Jugendarbeit Region Baden" statt. Das lose Netzwerk "Jugendarbeit Regio Baden", bei dem sich verschiedene Jugendarbeitsstellen aus dem Bezirk Baden trafen, wurde im Mai durch die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden ersetzt. Während der bis Ende 2014 dauernden Pilotphase gilt es, die Professionalisierung des Netzwerkes aufzubauen. Das Netzwerk besteht aus den Jugendarbeitsstellen der an der Fachstelle beteiligten Gemeinden. Die Fachstelle ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Baden und den Gemeinden Würenlos, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Neuenhof, Turgi, Wettingen und Bergdietikon. Finanziert wird die Fachstelle durch sie und durch das Departement Bildung, Kultur und Sport. Sandra Perego leitet die Fachstelle. Durch das Koordinieren der Jugendarbeitsstellen, die Vernetzung auf kantonaler Ebene und das Leiten von regionalen Projekten werden die einzelnen Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen entlastet. Das schafft ihnen wiederum mehr Ressourcen für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen.

Zu den Jugendarbeitenden in Baden, mit seiner Zentrumsfunktion, und den Nachbargemeinden pflegt der Jugendarbeiter besonders nahen Kontakt, da die Jugendlichen aus Würenlos in ihrer Freizeit oft auch in der näheren Region unterwegs sind und dort Freizeitangebote ausserhalb der Dorfgrenze nutzen.

Der Jugendarbeiter suchte auch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und besuchte gelegentlich eine Lehrerkonferenz und tauschte sich im Lehrerzimmer mit den Lehrpersonen aus. In zwei Mittelstufenklassen hat der Jugendarbeiter die Lehrpersonen beim Sexualkundeunterricht unterstützt und mit den männlichen Schülern eine Frage- und Diskussionsrunde zum Thema Sexualität durchgeführt.

Der Jugendarbeiter machte einen eintägigen Besuch im Schneesportlager Würenlos, um die Leiterpersonen kennen zu lernen und um sich den Jugendlichen weiter bekannt zu machen, aber auch, um ihnen einmal in einem anderen Rahmen zu begegnen.

Der Jugendarbeiter hat auch im 2012 an der Jungbürgerfeier teilgenommen.

Beratungen

Durch professionelle Beratung und Information werden Jugendliche und ihre Bezugspersonen bei allen für das Jugendalter wichtigen Fragen unterstützt. Das Beratungsangebot ist niederschwellig gestaltet. Nebst vielen Gesprächen mit beratendem Charakter, die im Jugendtreff oder auf der Strasse spontan zu Stande gekommen sind, wurde der Jugendarbeiter von den Jugendlichen zu Beratungsgesprächen auch im Büro aufgesucht. Das Angebot für Beratungen wurde ebenfalls von Eltern genutzt. Alle Gespräche mit dem Jugendarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Kommissionen

Die Jugendkommission ist Verbindungsglied zwischen Jugendlichen, Vereinen, Organisationen und Gemeinderat und begleitet die Jugendarbeit auf der strategischen Ebene. Sie besteht aus 13 Mitgliedern. 2012 fanden 3 (3) Sitzungen statt.

Der Jugendarbeiter arbeitete in der Steuergruppe und Interventionsgruppe der Kampagne "Euses Dorf" mit und engagierte sich in der Fachkommission Gender der AGJA.

Schüler- und Jugendtreff

Der Schülertreff ist am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr für alle Schüler ab Mittelstufe geöffnet. Am Mittwochnachmittag leitet der Jugendarbeiter den Treff ohne Hilfe des Vereins Jugendtreff Würenlos. Der Jugendarbeiter hat zu seiner Unterstützung interessierte Jugendliche, die im Betriebsteam mitmachen. Das Betriebsteam setzt sich aus Schülern zusammen, die sich gerne im Jugendtreff engagieren möchten. Im Betriebsteam erhalten sie Einblicke in die Abläufe eines Jugendtreffs und lernen Verantwortung übernehmen. Nebst dem Arbeiten an der Bar, Abrechnen der Einnahmen und Erledigen anderer anfallender Arbeiten, können die Mitglieder des Betriebsteams auch ihre Ideen in den Schülertreff einfliessen lassen und diese zusammen mit dem Jugendarbeiter umsetzen. Inzwischen sind es ca. 12 Jugendliche, die sich im Betriebsteam engagieren. Jugendliche aus dem Betriebsteam sollen auch den Nachwuchs im Vorstand des Vereins Jugendtreff Würenlos gewährleisten.

Der Jugendarbeiter unterstützt den Verein Jugendtreff Würenlos beim Betrieb des Jugendtreffs am Freitag und ist in der Regel auch anwesend. Er nimmt an den Vorstandssitzungen teil und berät die Jugendlichen des Vorstandes bei der Vereinsführung und bei der Organisation des Jugendtreffs.

Das Betriebsteam vom Mittwochstreff hatte die Idee, jeweils einmal im Monat, am Mittwochnachmittag, Disco mit verlängerten Öffnungszeiten anzubieten. Dazu wurde der Jugendtreff mit Tüchern dekoriert, DJ's legten Musik auf und an der Bar wurden alkoholfreie Drinks gemixt. Die Jugendtreff blieb dann bis 20 Uhr geöffnet und nicht wie üblich bis 17 Uhr. Trotzdem das Interesse der Jugendlichen sehr gross war, eignete sich der Mittwoch nur bedingt, weil viele am Mittwoch nebst den Hausaufgaben auch noch Sportangebote nutzten und anderweitigen Verpflichtungen nachgehen mussten. Daher waren die Besucherzahlen sehr inkonstant und das Betriebsteam entschloss sich mit dem Verein Jugendtreff zusammenzuspannen und die monatliche Disco auf den Freitag zu verlegen.

Vor den Sommerferien hatte der Jugendarbeiter alle Helferinnen und Helfer des Jugendtreffs zum Dank für ihren Einsatz zum gemeinsamen Grillieren eingeladen.

Der Verein Jugendtreff veranstaltete zusammen mit dem Jugendarbeiter eine Halloweenparty im Jugendtreff. Die Party war sehr gut besucht und es waren viele originelle Verkleidungen zu bestaunen.

Raul Gardon, ein begabter Sprayer aus der Region, hat im Jugendtreff vier neue Graffitis gesprayt. Eines ist direkt beim Eingang zu bestaunen, die anderen drei sind im Bereich der Garderobe und des Notausgangs. Beim Umbau des Jugendtreffs vor drei Jahren wurden diese Bereiche nicht renoviert. Sie sind jetzt mit diesen Graffitis auch aufgewertet worden.

Projekte

Der Jugendarbeiter hat am Dorffest Würenlos 2012 zusammen mit dem Verein Jugendtreff eine Festwirtschaft mit dem Namen "Sahara" betrieben. Die Jugendlichen richteten das Zelt im orientalischen Stil ein und kleideten sich mit Turban und langen Röcken. Als Exklusivität wurde Kebab verkauft und es gab einen Aussenbereich in Form eines Beduinenzeltes, in dem Über-16-Jährige Wasserpfeife rauchen konnten. Am Abend legten DJ's Musik auf und es wurde getanzt. Das Ganze war mit sehr viel Arbeit verbunden und die Jugendlichen haben sich enorm engagiert.



Im "Sahara" trafen sich am Dorffest viele Jugendliche.

In den Frühlings- und Herbstferien gab es wieder ein Spezialprogramm für die Daheimgebliebenen und es wurde am Mittwochnachmittag ein Film geschaut und anschliessend zusammen gekocht und gegessen.

Der Jugendarbeiter war auch am Stadtfest Baden 2012 für die Jugendlichen unterwegs. Ein gemeinsames Projekt der Jugendarbeitsstellen der Region Baden entstand aus der Idee, den Jugendlichen am Stadtfest eine Stimme zu geben. Während 7 Tagen waren 26 Jugendarbeitende aus zehn Gemeinden mit Kamera, Fragebogen und Mikrofon in Dreier-Teams im Stadtfestgetümmel unterwegs auf der Suche nach Jugendlichen. Hunderte Gespräche wurden geführt und 247 Interviews gefilmt. Das ergab Filmmaterial von 16 Stunden 15 Minuten 30 Sekunden, welches die Projektleiter zu einem aussagekräftigen Kurzfilm von 8 Minuten 24 Sekunden zusammenschnitten. Der Kurzfilm mit dem Namen "Wo esch de Beat?" wurde im Royal Baden bei einem Event den Jugendlichen und zu späterer Stunde den Medien und politischen Vertretern vorgeführt. Die Jugendlichen äusserten sich im Film hauptsächlich positiv zur Stimmung am Fest, zum Luna-Park und zu den Konzerten. Sie wollten sich vor allem mit Kollegen treffen und eine gute Zeit verbringen. Negativ bewerteten sie, dass es keine jugendspezifischen Angebote gab und für Schülerinnen und Schüler die Preise allgemein sehr hoch waren.

Der Jugendarbeiter überarbeitete mit der Schulsozialarbeiterin, dem Sozialarbeiter JFB und dem Schulleiter das Jugendleitbild der Gemeinde Würenlos. Das Jugendleitbild konkretisiert die Ziele der Jugendförderung in der Gemeinde und soll als Leitfaden dienen. Das Jugendleitbild wird voraussichtlich im Frühsommer 2013 fertiggestellt sein und dann auf der Gemeindeforum veröffentlicht.

Aufgrund der Überarbeitung des Jugendleitbildes wurde eine Befragung bei allen in Würenlos wohnhaften Jugendlichen ab der ersten Oberstufe bis zum 20. Lebensjahr durchgeführt. Es wurde ein Fragebogen mit 25 Fragen erarbeitet, welcher in die drei Themenblöcke "Konsumverhalten", "Freizeit" und "Zufriedenheit" unterteilt war. Die Jugendlichen konnten anonym teilnehmen und mussten lediglich Angaben zu ihrem Geschlecht, Alter und der momenta-

nen Tätigkeit machen. Gesamthaft bekamen so 571 Jugendliche die Möglichkeit, an dieser umfangreichen Jugendbefragung teilzunehmen. Die Jugendlichen zeigten ein erstaunlich grosses Interesse und so wurden 316 vollständig ausgefüllte Fragebogen erfasst. Die detaillierte Auswertung und die genauen Ergebnisse aus der Befragung werden im neu überarbeiteten Jugendleitbild der Gemeinde Würenlos aufgelistet.

Das 1. August-Komitee organisierte die Bundesfeier auch im Jahr 2012 mit dem Jugendarbeiter und Jugendlichen aus dem Dorf. Der Anlass war wiederum dieses Jahr ein Erfolg und die Jugendlichen waren mit grossem Einsatz dabei.



Einsatz am 1. August

Der Jugendarbeiter organisierte in Zusammenarbeit mit der Interventionsgruppe der Kampagne "Euses Dorf" einen StattGewalt-Rundgang. Bei den StattGewalt-Rundgängen spielten SchauspielerInnen des Forumtheaters "Konfliktüre" Szenen von Gewalt, Ruhestörung, Littering und sexueller Belästigung im öffentlichen Raum. Die Szenen wirkten real, konnten jedoch wiederholt, zurückgedreht und abgeändert werden. Das Publikum konnte aktiv in das Geschehen eingreifen und lernen, wie sie bei Konfliktsituationen im öffentlichen Raum selbstsicherer auftreten können. Eine Moderator/in von NCBI Schweiz führte durch die Szenen und gab Tipps. Mit diesem Projekt wurde ein positives Zeichen für Zivilcourage und zu Gunsten eines sicheren, friedlichen Dorfes gesetzt.

Skatepark (Verein StreetStyle Würenlos)

Der Verein Streetstyle hatte sich aufgelöst und der Skatepark war etwas verwaist. Um dem Skatepark wieder mehr Leben einzuhauchen, hat der Jugendarbeiter verschiedene Events rund ums Skaten organisiert.

Am Badifest der Schule Würenlos wurde ein Schnuppermorgen Skaten angeboten, an dem ein Skatelehrer anwesend war und den Jugendlichen Tipps

gab. Leider hat es stark geregnet und es war ziemlich kalt. Trotzdem war das Interesse der Jugendlichen gross und sie übten unbeirrt mit ihren Rollbrettern.

Im Herbst bot der Jugendarbeiter für Jugendliche, die sich fürs Skaten interessieren, einen Ausflug in die Freestyle-Halle Zürich an. Zwei versierte Skateboarder begleiteten die Jugendlichen und zeigten ihnen, was mit diesen Brettern möglich ist.



Im Herbstsemester wurde auch ein Schulsportkurs Skaten angeboten. Dieser ist auf reges Interesse gestossen und es sind auch Anmeldungen aus Wettlingen eingegangen. Leider konnte der Skatelehrer aus gesundheitlichen Gründen den Kurs nicht durchführen. Der Kurs findet aber jetzt im Frühling 2013 statt.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Das regionale Entwicklungskonzept soll als strategische Grundlage für die Weiterentwicklung und Positionierung der Baden Regio dienen und wurde den Behörden im November 2012 zur Vernehmlassung zugestellt. Gegenwärtig wird durch Baden Regio ein Arbeitsprogramm erstellt. Dieses wird die Arbeit der Kommissionen und auch die Nutzungsplanungsrevision weiter begleiten.

Regionaler Sachplan Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"

Der Entwicklungsrichtplan Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler" für das Gebiet zwischen Wettingen (Brüel, Limmat-Stausee) und Würenlos (Neuwise, Tägerhard, Tägerhardrütene und Flüefeld) konnte 2011 abgeschlossen werden. Auf seiner Grundlage haben die vier beteiligten Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Wettingen und Würenlos, in Zusammenarbeit mit dem Kanton und unter der Federführung des regionalen Planungsverbands Baden Regio, den Regionalen Sachplan Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler" erarbeitet. Im November 2012 konnte dieser vom Baudirektor und den Gemeinderäten unterzeichnet werden. Es ist der erste Regionale Sachplan im Sinne von § 12a Baugesetz im Kanton Aargau.

Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung

Im Mai 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, mit der Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Bauzonen- und Kulturlandplanung) zu starten. Die Grundlagen und Hinweise für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung liegen seit Ende September 2012 von der Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt vor. Vertreter der Planungskommission werden die Revision als Ausschuss mitvorbereiten und begleiten.

Zusammen mit der Bauverwaltung wurden durch den Ausschuss Leitfragen und Grundlagen für die Planerausschreibung zusammengestellt. Die Vertreter der Planungskommission haben hier 2012 bereits umfangreiche Inhalte für sämtliche Sachthemen gesammelt und Vorarbeit für die zukünftige Gesamtentwicklung der Gemeinde geleistet. Die Grundlagenarbeiten waren wesentlicher Bestandteil der Tätigkeiten im 2012. Dabei wurden auch die Ergebnisse des 2010 durchgeführten Testplanverfahrens berücksichtigt. Die Ausschreibung der Planerleistungen wird durch einen ausgewiesenen Spezialisten, Peter von Känel, dipl. Ing. Raumplaner, 2013 begleitet.

Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Der von der Metron Raumentwicklung AG, Brugg, erarbeitete Masterplan "Tägerhard" wurde im Januar 2012 dem Gemeinderat übergeben. Parallel wurden im "Tägerhard" die verschiedenen Planungen und Teilzonenplanänderungen 2012 zusammen mit der vom Gemeinderat eingesetzten Steuerungsgruppe fortgeführt. Die Planungskommission wurde in regelmässigen Abständen über die Planungen informiert und beigezogen. Es erfolgte die regionale Abstimmung mit Baden Regio und der Nachbargemeinde Wettingen.

Es sind folgende Teilrevisionen der Nutzungsplanung notwendig:

- Restabbau Kies HASTAG / Richi AG (Umzonung Landwirtschaftszone in Spezialzone Kiesabbau)
- Geplanter Kiesabbau Neue Agir AG (Umzonung Landwirtschaftszone in Spezialzone Kiesabbau) und
- Sport- und Infrastrukturanlagen (Umzonung Landwirtschaftszone in Spezialzone Sportanlagen "Tägerhard")

Die Zonierung des Abbaugebietes HASTAG / Richi AG in der "Tägerhardrütene" wurde am 4. Dezember 2012 von der Einwohnergemeindeversammlung beschlossen.

Die Neueinzonung für die Sportanlagen unterliegt einer Richtplananpassung. Dieses Verfahren sollte 2013 abgeschlossen sein. Auch im Sinne des öffentlichen Interesses und des dringenden Bedarfs an Sportplätzen in der Gemeinde werden bereits jetzt die nach der Richtplananpassung und der Teilrevision Nutzungsplanung notwendigen Projektierungen in die Wege geleitet und vorbereitet.

Entwicklungsstudie "Im Grund"

Für die Durchführung einer Entwicklungsstudie für das Gebiet "Im Grund" genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2012 einen Verpflichtungskredit über Fr. 202'000.00. Im Perimeter der Studie liegen u. a. das Gewerbegebiet "Grosszelg", das Areal "Steinhof", der SBB-Übergang und das Bahnhof-Areal.

Mit der Vorbereitung der Studie wurde die Planpartner AG, Zürich, beauftragt und der Gemeinderat setzte ein Begleitgremium ein. Das Beurteilungsgremium hat die Leistungsvorgaben beschlossen. Die Planungskommission war ebenfalls intensiv in die Fragestellungen der Studieninhalte, Erschliessung und des Ortsbildschutzes eingebunden.

Für das ortsplanerisch wichtige und bedeutsame Gebiet muss eine grossräumige Betrachtung erfolgen. Es sollen hauptsächlich folgende Themenbereiche bearbeitet werden:

- gebietsübergreifende Vorstellung für die Gesamtentwicklung
- städtebauliche und freiräumliche Gestaltung der Areale, inkl. Erschliessung, unter Einbezug der Landstrasse K275
- Entwicklungspotenziale verschiedener Nutzungen (z. B. Gewerbe, Wohnen)
- Aufwertungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Freiraum

Der Gemeinderat beauftragte drei Planungsbüros mit der Ausarbeitung von Studien für die Entwicklung des Gebietes. 2013 werden Workshops durchgeführt und die Ergebnisse erwartet. Vor weiteren Projektierungen im Perimeter der Entwicklungsstudie werden gemäss Beschluss des Gemeinderates die Ergebnisse der Studien abgewartet.



Blick von der Grundstrasse in Richtung "Steinhof"-Areal: Dieses Gebiet ist eines der Hauptbestandteile des Perimeters der Entwicklungsstudie "Im Grund".

Gestaltungsplan "Dorfzentrum" / Zentrumsplanung / Alterszentrum

Das Architekturbüro Fugazza Steinmann Partner, Wettingen, hat für den Verein Alterszentrum Würenlos auf Basis des neuen Raumprogramms eine Volumenstudie erstellt. Diese wurde dem Gemeinderat im Mai 2012 vorgestellt. Der Gemeinderat hat die Arbeitsgruppe "Dorfzentrum" reaktiviert und die Architekten haben der Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse präsentiert.

Die Arbeitsgruppe "Dorfzentrum" empfahl dem Gemeinderat, die Fragestellungen für die Entwicklung dieser zentralen Flächen breiter anzulegen und Varianten zu prüfen. Dabei galt es, die Standorte und Anordnung der Baukörper sowie die bestehenden angrenzenden Liegenschaften, Flächen, Erschliessun-

gen und Freiräume zu berücksichtigen und in die Betrachtungen miteinzubeziehen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 genehmigte einen Verpflichtungskredit von Fr. 250'000.00 für die Planungen im Dorfzentrum, inkl. Masterplanung und Nutzungsplanung.

Das Architekturbüro Liechti Graf Zumsteg, Brugg, erarbeitete nun im Auftrag des Gemeinderates Variantenstudien für die Entwicklung im Dorfzentrum. Die Ergebnisse werden 2013 vorliegen. Die Arbeitsgruppe "Dorfzentrum" wird den Planungsverlauf begleiten und die Ergebnisse aus ihrer fachlichen Sicht beurteilen. Ein zügiger Planungsverlauf im Sinne der Realisierung des Alterszentrums Würenlos wird mit vereinten Kräften weiterverfolgt.

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Schulstrasse

Im April 2012 unterbreitete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der Schulstrasse zur Stellungnahme. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe "BGK Schulstrasse" eingesetzt und verschiedene Kommissionen und Personengruppen zur Vernehmlassung eingeladen. Die Beurteilungen und Stellungnahmen wurden von der Bauverwaltung gesammelt, zusammengestellt und dem BVU zugestellt. Zu verschiedenen Beschlussfassungen des Gemeinderates hat die Abteilung Tiefbau im September 2012 wiederum Stellung genommen. Daraus haben sich zwei Pilotmassnahmen, nämlich die Fahrbahneinengung im Bereich Schulstrasse / Feldstrasse / Dorfstrasse und die Demarkierung der Leitlinie, entwickelt. Die Leitlinie ist bereits im Sommer 2012 entfernt worden. Das Projekt der Einengung ist unter der Federführung des kantonalen Kreisingenieurs durch ein Ingenieurbüro ausgearbeitet worden. Der Gemeinderat steht positiv hinter den Massnahmen. Alles, was der Verkehrssicherheit auf der Schulstrasse dient, muss unternommen werden. Siehe auch Kapitel VI. / 4.

Bebauungsstudie / Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"

Der Gestaltungsplan "Gatterächer Ost" soll die Voraussetzungen schaffen, dass die Überbauung den Anforderungen von Siedlungs- und Wohnqualität optimal gerecht wird. Dabei kommt der Dorfzone und den umliegenden Wohngebieten eine besondere Bedeutung zu.

Der Gestaltungsplan des benachbarten "Gatterächer West" ist zwischenzeitlich rechtskräftig. Das Baugesuch wurde eingereicht. Ebenso konnte 2012 das Landumlegungsverfahren im "Gatterächer Ost" abgeschlossen werden.

Für die Grundlage des Gestaltungsplans "Gatterächer Ost" wurde im September 2011 das Architekturbüro Liechti Graf Zumsteg, Brugg, mit der Ausarbeitung von Variantenstudien beauftragt. Die Ergebnisse der Architekten wurden den Grundeigentümern 2012 präsentiert.

Die Abstimmungen mit den kantonalen Fachstellen (Raumentwicklung, Ortsbildschutz, Lärm) wurden durchgeführt und das Fachbüro Grolimund & Partner, Bern, hat ebenfalls 2012 das geforderte Lärmgutachten erstellt.

Bebauungsstudie / Gestaltungsplan "Huebacher"

Ziel des im Dezember 2010 von der Einwohnergemeindeversammlung geforderten Gestaltungsplans ist es, sicherzustellen, dass sich die künftigen Bauten möglichst optimal in die bestehende umgebende Bebauungsstruktur und in das Gelände einpassen und die neuen Bauten, in vertretbarer Masse, ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen.

Eine Bebauungsstudie der Walker Architekten AG, Brugg, bildet die Grundlage für den Gestaltungsplan. Im Februar 2012 fand eine Eigentümerinformation zu den Siedlungs- und Gestaltungsplanentwürfen statt. Nach weiteren Orientierungen des Gemeinderates und Besprechungen mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt war eine Nachbearbeitung der Bebauungsstudie hinsichtlich Verdichtung und künftiger Dachform notwendig. Diese Ergebnisse sollen seitens Architekten Anfang 2013 der Planungskommission vorgestellt werden, sodass eine Empfehlung an den Gemeinderat abgegeben werden kann. Der Gestaltungsplan wird dann auf diesen Ergebnissen aufbauen.

Bauten ausserhalb Bauzone

Immer wieder finden sich im Gemeindegebiet widerrechtlich erstellte Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat den Gemeinderat angewiesen, eine Stellungnahme und einen Entscheid zu festgestellten widerrechtlichen Bauten ausserhalb der Bauzone in der Gemeinde abzugeben. Die Planungskommission hat deshalb im Juni 2012 eine Ortsbegehung durchgeführt. Der Gemeinderat hat zudem die Ingenieurbüro Senn AG, Nussbaumen, mit der statistischen Aufarbeitung der im Verlaufe der Jahre erteilten Baubewilligungen und der tatsächlich erstellten Bauten in Bezug auf die Zonen- und Parzellengrenzen beauftragt. Die Planungskommission hat nach der Begehung und nach Vorliegen der Auswertungen der Ingenieurbüro Senn AG dem Gemeinderat für verschiedene Gebiete in der Gemeinde eine Empfehlung abgegeben. Der Rechtsdienst des BVU und die betroffenen Eigentümer werden über den gefassten Gemeinderatsbeschluss orientiert. Die Kontrolle und der Vollzug der geforderten Massnahmen bezüglich der widerrechtlich erstellten Bauten ausserhalb der Bauzone liegen in der Kompetenz der Bauverwaltung.

Laufende Verkehrs- und Bauprojekte

Die Planungskommission wurde durch den Gemeinderat und die Bauverwaltung regelmässig über laufende Verkehrs- und Bauprojekte informiert und

konnte im Einzelfall Detailhinweise geben. Es handelte sich neben öffentlichen Neu- und Umbauten auch um Projekte in der Region und in benachbarten Gemeinden.

Kiesgrube "Flüefeld" / "Tägerhardrütene"

Nach langwieriger Vorarbeit durch den Gemeinderat stimmte die Kantonsbehörde anfangs 2012 dem Projekt der Kiesabbaufirmen HASTAG (Zürich) AG und Richi AG zum Restabbau und zur vollständigen Wiederauffüllung zu. Erteilt wurde zunächst eine bis 31. Dezember 2014 befristete Übergangsbewilligung, weil der westliche Teil der Kiesgrube noch als Spezialzone Kiesabbau (gegenwärtig Landwirtschaftszone) ausgewiesen werden muss. Auf Grundlage der Abbaubewilligung und der Stellungnahme zum Umweltverträglichkeitsbericht erteilte der Gemeinderat die Baubewilligung, welche im Juni 2012 rechtskräftig geworden ist. Seither laufen Abbaubetrieb und Wiederauffüllungen auf Hochtouren. Der Restabbau im Ostteil ist weitgehend abgeschlossen. Die ehemaligen Zufahrtsrampen im Norden beim Peterhans Handwerkercenter sind fertig, das Volumen des Restabbaus ist fast wieder aufgefüllt. Das Büro zur Ein- und Ausgangskontrolle, die Waage und das Lastwagendurchfahrtsbecken sind in Betrieb. Die eigentliche Radwaschanlage wird nach dem Winter 2012/2013 fertig gebaut werden. Der Zu- und Abtransport erfolgt auf den vertraglich genehmigten Routen.



Erstellung des Lastendurchfahrtsbeckens.

Dank der häufigeren Niederschläge und der laufend mit den Abbaufirmen abgesprochenen Fördermassnahmen zum Amphibienschutz konnte sich die stark gefährdete Kreuzkröte 2012 sehr gut vermehren. Dieser Erfolg war sehr wertvoll, weil 2011 trotz Hilfsmassnahmen Laichschnüre und Larven vertrocknet waren.

Die Abbaufirmen sind auch den im Abbauvertrag vom Dezember 2009 vereinbarten finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde nachgekommen. Zur Klärung der Abschlusstermine und verschiedener Fälligkeiten konnte ein Zusatzvertrag vorbereitet werden. Mitte 2012 sind die Arbeiten am Endgestaltungsplan für die Kiesgrube aufgenommen worden, auch Vorarbeiten für das erforderliche Landumlegungsverfahren wurden erbracht.

Kiesgrube "Tägerhard"

Die Neue Agir AG hat die Rekultivierungsarbeiten der ehemaligen Abbaustelle auf dem Land der Ortsbürgergemeinde weitergeführt. Das Vorgehen ist abgestimmt auf die Erfordernisse, die sich aus dem vorgesehenen Bau der beiden Sportplätze (Sport- und Infrastrukturanlagen) ergeben.

Mit der Verlagerung des Perimeters vom kantonalen Nutzungsplan "Grundwasseranreicherung Tägerhard" ist ein Kiesabbau auf der Parzelle der Neuen Agir AG (zwischen AEW-Unterwerk und Industriestrasse) möglich. Die Anpassungen des kantonalen Richtplans zur späteren Ausscheidung einer Spezialzone Kiesabbau in der kommunalen Nutzungsplanung sind auf gutem Weg, die entsprechende Änderung des Nutzungsplans sowie das Abbaugesuch in Vorbereitung.

Weiterführung Hasebrünneli

Das schon längere Zeit im "Bifig" offengelegte Bächlein "Hasebrünneli" bildet nun auf der Südseite der Landstrasse einen grösseren Weiher. Das auf der Auffüllung kaum versickernde Wasser kann so hoch eingestaut werden, dass später eine weitere Verlängerung des Bächleins bis zur Industriestrasse möglich werden wird.

Für den Restabbau Ost ist das Sauberwasser des Hasebrünnelis nochmals für einige Monate der Abwasserbehandlungsanlage "Chlosterschür" zugeführt worden.

Der neue "Haseweiher" ist sehr rasch vom Teichfrosch, der eine gute Population in der Kiesgrube aufweist, besiedelt worden. 2012 konnte er sich dort neben Libellen und anderen Arten erneut erfolgreich vermehren.

Park+Pool-Anlage

Es besteht ein Leistungsauftrag des Grossen Rates zur Schaffung von Park+Pool-Anlagen an den Anschlüssen der Nationalstrassen im Gebiet des

Kantons. Für die geplante P+P-Anlage im Bereich der Gewerbezone im "Flüefeld" werden von der federführenden Abteilung Tiefbau des BVU weitere Standorte geprüft.

Entwicklungsplanung "Flüefeld" / "Tägerhardrütene"

Mit der Entwicklungsplanung "Flüefeld" nimmt der Gemeinderat seit 2002 umfassend auf die künftige Gestaltung des Raumes zwischen Gmeumeriwald und "Tägerhard" und speziell der Kiesgrubenareale Einfluss. Die Unterstützung der Gemeindebehörde bei der Erstellung und Umsetzung der Baubewilligung für die Vorhaben zum Abbau und zur Wiederauffüllung samt Endgestaltung ist darin nur eine Aufgabe. Eine zweite Aufgabe ist es, den Entwurf des Entwicklungsplans "Flüefeld" laufend zu verbessern, auf seiner Grundlage neue Planungsabsichten zu steuern und auch erste Massnahmen, wie z. B. die Weiterführung des Hasebrunnels, zu treffen. Ihren Abschluss wird diese Planung erst finden, wenn die Kiesgruben wieder aufgefüllt und alle Flächen für die vorgesehene Nachnutzung aufbereitet und übergeben sind.

Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Die Arbeiten zur Vorbereitung der Sport- und Infrastrukturanlagen im "Tägerhard" fanden mit der Fertigstellung des Masterplans "Tägerhard" anfangs Jahr einen vorläufigen Abschluss. Im Sommer 2012 konnte von der Steuerungsgruppe ein "Umsetzungsprogramm Masterplan Tägerhard" zur zielgerichteten Realisierung des komplexen Vorhabens verabschiedet werden. Zeitgleich wurden die Arbeiten zur planungsrechtlichen Sicherung der erforderlichen Spezialzone Sportanlagen "Tägerhard" vorangetrieben.

Mit einem Arbeitspapier "Vorgehen und Termine zur Realisierung der Sportanlagen" und der Anpassung des Anordnungsvorschlages aufgrund neuer Anforderungen des Reitvereins Würenlos und Umgebung wurde die Genehmigung des Masterplans "Tägerhard" durch den Gemeinderat vorbereitet. Diese macht den Masterplan zur behördenverbindlichen Grundlage für die nun anstehenden Projektierungsarbeiten.

Die Präzisionsmessungen zur Erfassung der Setzungsprozesse auf dem aufgefüllten Kiesgrubenareal sind 2012 fortgesetzt worden. Die Folgemessungen, inzwischen sind es 8, werden weitergeführt und jeweils grob ausgewertet. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die spätere Beurteilung des Baugrundes für die Sportplätze auf der ehemaligen Kiesgrube durch einen Geologen.

Anpassungen Nutzungsplanung und BNO für Gebiet "Tägerhard"

Die verschiedenen Vorhaben im Perimeter der Entwicklungsplanung "Flüefeld" erfordern eine Anpassung der Nutzungsplanung und der Bau- und Nutzungsordnung. Diese Planungsarbeiten werden von der Minikus Vogt & Partner AG,

Wettingen, erledigt. Der bereits 2011 erstellte Planungsbericht für all diese Nutzungsplanänderungen ist anfangs Jahr für die einzelnen Teiländerungen aufgeteilt worden. Diese wurden im Frühjahr zusammen mit den erforderlichen Plänen und Entwürfen zur Änderung der Bau- und Nutzungsordnung an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Vom 26. Mai bis 24. Juni 2012 erfolgte die öffentliche Auflage zur Mitwirkung und Vernehmlassung für die drei Vorhaben "Spezialzone Sportanlagen Tägerhard", "Spezialzone Kiesabbau" (Neue Agir AG) und "Spezialzone Kiesabbau" (Abbaugemeinschaft HASTAG (Zürich) AG und Richi AG). Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 genehmigte die letztgenannte Teiländerung. Für die beiden anderen Vorhaben ist eine Anpassung des kantonalen Richtplans erforderlich (vgl. unten).

Anpassungen kantonalen Richtplan im Gebiet "Tägerhard"

Die Anpassung des kantonalen Richtplans für neue Abbauvorhaben erfolgt durch den Kanton in einem Paket für mehrere Vorhaben. Die Nutzungsplan-Teiländerung "Spezialzone Kiesabbau" (Neue Agir AG) kann erst erfolgen, wenn der Grosse Rat dieses Paket zur Anpassung des Richtplans beschlossen hat. Für die Anpassung des kantonalen Richtplans der "Spezialzone Sportanlagen Tägerhard" läuft ein separates Verfahren. Am 10. Dezember 2012 startete das dreimonatige Verfahren zur Mitwirkung und Vernehmlassung.

Hochwasserschutz Furtbach

Im März 2012 musste der Gemeinderat persönlich bei Regierungsrat Peter C. Beyeler in Aarau vorsprechen. Dieser verlangte vom Gemeinderat, mit der Planung des Hochwasserschutzprojektes vorwärts zu machen und die Ausführung in die Wege zu leiten. Wie der Gemeinderat aber die immense Summe für den Hochwasserschutz aufbringen soll, konnte der Departementsvorsteher nicht beantworten. Der Gemeinderat brachte seinerseits mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck, es sei nach günstigeren Lösungen zu suchen und nicht einfach auf ein festgefahrenes Vorprojekt zu pochen. Und siehe da: Im Herbst meldete sich die Abteilung Landschaft und Gewässer und stellte neue mögliche Lösungen vor. Eine spezialisierte Ingenieurunternehmung wird nun, im Auftrag des BVU, eine Machbarkeitsstudie für einen Entlastungsstollen, der direkt zur Limmat führt, ausarbeiten. Diese Lösung hätte viele Vorteile. Einerseits müsste das vorhandene Profil (Querschnitt) des Furtbachs nicht vergrössert und demnach die Bachsohle nicht abgesenkt werden, andererseits könnte Sauberwasser eines grösseren Gemeindegebietes direkt in den Stollen geleitet werden. Dammerhöhungen und Aufweitungen des Bachprofils müssten nicht vorgenommen werden. Dies wiederum hätte zur Folge, dass die Brücken nicht erhöht werden müssten. Die Bauverwaltung verfolgt die Entwicklung der Machbarkeitsstudie.

Zonierung "Buechrai"

Der Gemeinderat, die Abteilung für Raumplanung des Kantons und das Konsortium "Buechrai" konnten in einer einvernehmlichen Lösung vereinbaren, dass die Zonenzuweisung des Gebietes "Buechrai" im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung behandelt wird.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2012 an 6 (6) Sitzungen kommunalen und regionalen Planungsfragen.

Seit Ende 2011 legt der neue kantonale Richtplan die übergeordneten räumlichen Zielsetzungen und Planungsgrundsätze fest. Die Agglomerationsprogramme Aargau-Ost und Limmattal dienen ebenfalls als regionale Planungsgrundlagen.

Die Nutzungsplanung als zentrales Instrument der Gemeindeentwicklung wird einer Gesamtrevision unterzogen; der Start ist 2012 erfolgt. Die Planungskommission ist zentral in die Vorbereitungen eingebunden. In vier Sondersitzungen wurden die Grundlagen für die Planersubmission erarbeitet.

Sowohl gesamt-, als auch teilräumlich konnte die Planungskommission ihren fachlichen und planerischen Beitrag zur Gemeindeentwicklung leisten. Bei der Vielzahl der raumplanerischen Projekte schätzt die Planungskommission umso mehr die wertvolle Informations- und Koordinationsarbeit der Bauverwaltung für die Planungen und Sitzungstermine. Es zeigte sich wiederum, dass die Zeitschiene der verschiedenen Projekte auch durch die öffentlich-rechtlichen Verfahren und die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bestimmt wird. Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie z. B. Baden Regio, und mit weiteren kommunalen Fachkommissionen, wie Ortsbildschutzkommission, Baukommission und Verkehrskommission, wird für die Planungskommission bei der Erledigung ihrer Aufgaben immer wichtiger.

Es wurden unter anderem folgende Planungen und Projekte behandelt und bearbeitet:

- Regionales Entwicklungskonzept (REK)
- Regionaler Sachplan Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"
- Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
- Gesamtplanung Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
- Entwicklungsstudie "Im Grund"
- Zentrumsplanung
- Sicherheit auf der Schulstrasse
- Bebauungsstudie, Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"
- Bebauungsstudie, Gestaltungsplan "Huebacher"
- Bauten ausserhalb Bauzone
- Pflichtenheft Energie- und Umweltschutzkommission
- Laufende Verkehrs- und Bauprojekte

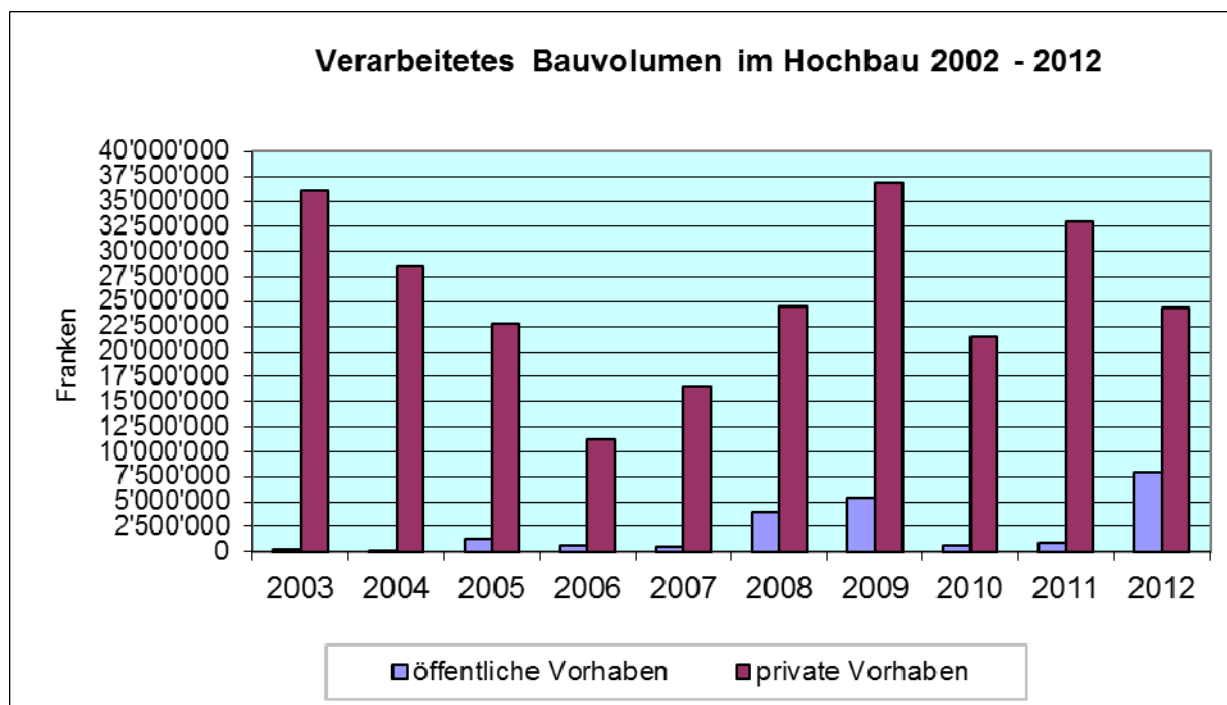
2. HOCHBAU

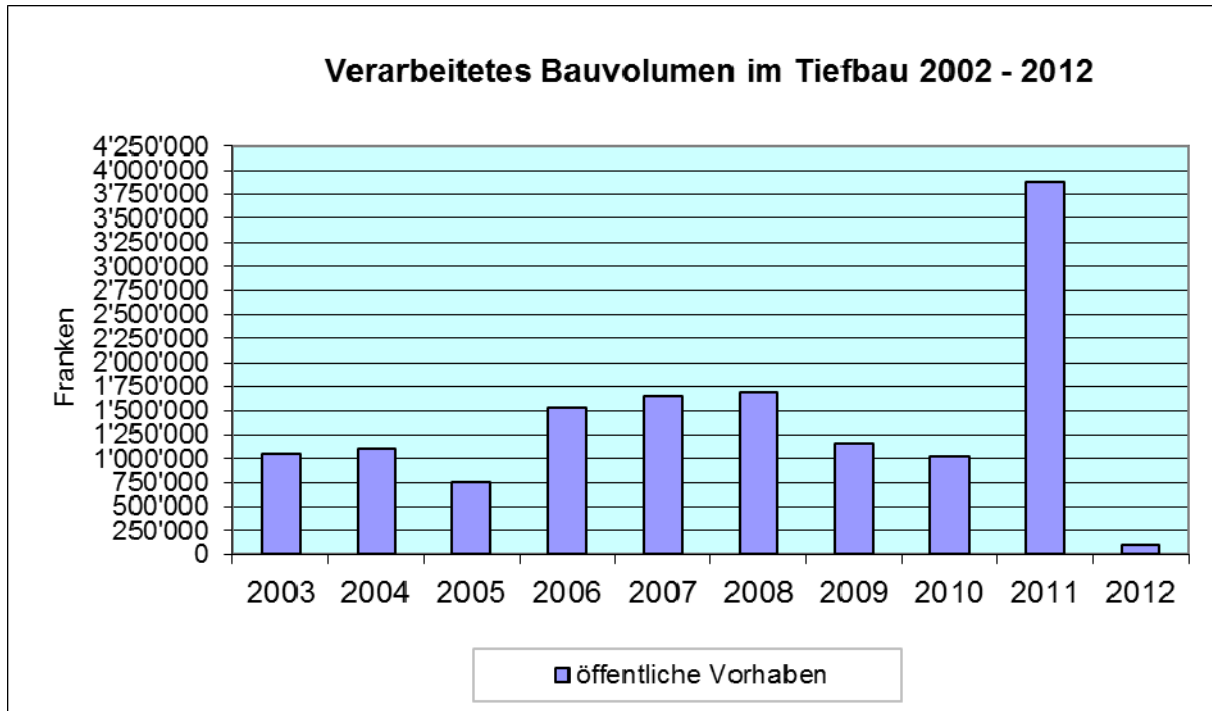
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2012	2011	2010
Eingegangene Gesuche	79	91	99
Erteilte Bewilligungen	75	87	85
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	3	3	3
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	2	9	5
Hängige Gesuche	17	15	14

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des bewilligten Bauvolumens		2012	2011	2010
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	7'992	850	599
	Tiefbau	101	3'880	1'024
Privatbauten		24'413	33'021	21'400





Der Rohbau der Überbauung "Rosenpark", die drei Mehrfamilienhäuser an der Buechzelglistrasse, wurde inzwischen fertiggestellt. Die ersten Wohnungen der Mehrfamilienhäuser Twin House 1 und 2 im "Bickacher" (entlang der Landstrasse), konnten zum Jahresende 2012 bezogen werden. Für die grossen Überbauungen "Gatterächer West" und "Flüehügel" wurden die Baugesuche eingereicht.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 54 (61) neue Wohneinheiten bezogen werden.

2012 war wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr auf der Bauverwaltung. Es gingen insgesamt 79 (91) Baugesuche ein. Dies ist zwar ein weiterer Rückgang gegenüber den Vorjahren, jedoch wurden neben vielen "kleineren" Baugesuchen, wie An-, Um- und Kleinbauten, die beiden umfangreichen Baugesuche für die Überbauungen "Flüehügel" und "Gatterächer West" eingereicht, deren Prüf- und Bewilligungsaufwand sehr umfangreich war. Es wurden ausserdem 16 Einfamilienhäuser und 1 Mehrfamilienhaus bewilligt. Ebenfalls genehmigt werden konnten 2 gewerbliche Bauten sowie 3 Fotovoltaik- und Solaranlagen.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen mussten noch 67 (72) "Zusatzgesuche" (z. B. Projektänderungen, Heizungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsarbeiten, Farb- und Materialisierungskonzepte usw.) bewilligt und bearbeitet werden. 17 (13) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Zu 10 (4) Gesuchen wurden Einwendungen eingereicht, wovon 3 (2) Ende Jahr noch hängig waren. 2 (1) Baugesuche mussten abgelehnt werden.

9 (19) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung kantonaler Amtsstellen nach Aarau weitergeleitet werden.



Die beiden Mehrfamilienhäuser "Twin House" an der Landstrasse (links) und die Bauprofile für die Überbauung "Gatterächer West" an der Haselstrasse (rechts)



Start für die Überbauung "Rosenpark" im Gebiet "Huebacher".

Baukommission

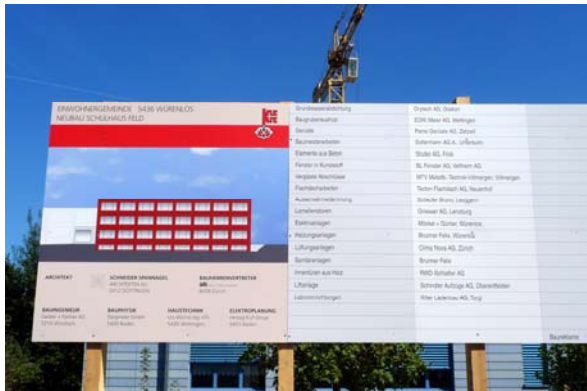
Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 109 (142) Geschäfte und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Würenlos scheint nach wie vor eine sehr beliebte Wohngegend zu sein. Nachfragen für Wohneigentum bzw. Baulandparzellen gingen fast täglich ein.

Öffentliche Bautätigkeit

Neubau Schulhaus "Feld"

Der Spatenstich für den Neubau Schulhaus "Feld" erfolgte am 24. Mai 2012 und der Rohbau konnte - trotz widriger Witterungsverhältnisse im Herbst und zu Winterbeginn - gemäss dem engen Terminplan noch vor Weihnachten geschlossen werden.



Neubau Schulhaus "Feld": Die Infotafel an der Feldstrasse kündigt den Schulhausneubau an (links). Der frühere Sportplatz "Ländli" 2 weicht dem Schulhaus (rechts).

Umbau evangelisch-reformiertes Pfarrhaus

Das von der Einwohnergemeinde gemietete evangelisch-reformierte Pfarrhaus wurde für Kindergarten- und Schulräumlichkeiten umgebaut. Es konnte fristgerecht zum Schuljahresbeginn 2012/2013 in Betrieb genommen werden.

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen

Bei den Schulhäusern wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Umbau Schulhaus "Ländli"

Der Neubau Schulhaus "Feld", das ab dem Schuljahr 2013/2014 die Oberstufe beherbergen wird, zieht eine Rotation der Mittelstufe und zum Teil einen Einzug der Unterstufe im Schulhaus "Ländli" nach sich. Anpassungen an den bestehenden Schulräumlichkeiten sind die Folge. Ausserdem stehen Änderungen an den Infrastrukturen an, da Elektrizität und Kommunikation/Medien an

ihre Grenzen stossen. Der Schulhauskomplex "Ländli" wird deshalb am neuen Schulhaus "Feld" angeschlossen.

Für die zu erweiternde Infrastruktur sowie für weitere Umbau- und Ausbauarbeiten wurden von der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2012 ein Verpflichtungskredit eingeholt. Die geplanten Umbauarbeiten werden, abgestimmt auf den Schulbetrieb und die Ferien, im Laufe des Schuljahres 2012/1013, umgesetzt, damit in den Sommerferien 2013 der eigentliche Umzug der Klassen- und Fachunterrichtszimmer reibungslos ablaufen kann.

Folgende Umbauten wurden vorgesehen:

- Erstellen seit langem benötigter Gruppenräume
- Einrichtung zusätzlicher Fachunterrichtszimmer (Bsp. Textiles Werken)
- Nachrüstung brandschutztechnischer Einrichtungen
- Nachrüsten der Beschattungseinrichtungen im "Ländli" 2
- Einbau von Lüftungseinrichtungen
- Ergänzung von Nasszellen
- Ergänzung von Garderobeneinrichtungen

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Kindergarten "Gatterächer" und "Buech" wurde die Gartenmöblierung ergänzt. Ausserdem wurde im Spielplatz Kindergarten "Buech" ein Kletterbaum mit Fallschutz ergänzt. Im "Gatterächer" musste der Rasenmäher ausgetauscht werden.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Dorfstrasse 16; KinderOase

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Rössliweg 2; Familienhaus

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

Es erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Altes Spritzenhaus

Die Aussenhülle des alten Spritzenhauses an der Ecke Schulstrasse / Dorfstrasse wurde saniert und aufgefrischt. Teilweise musste die Holzfassade ersetzt werden, weil das Holz angefault war, und der am Natursteinsockel mussten Abplatzungen repariert werden. Rechtzeitig zum Start des Dorffestes waren die Arbeiten fertig.



Spielplatz Schulstrasse

Auf dem Spielplatz wurden ein neues Karussell installiert und die Fallschutzplatten ausgetauscht.

Schwimmbad "Wiemel"

Am Sprungbecken wurde aus Sicherheitsgründen die Abschränkung ergänzt. Die Fugenbänder und Bodenabläufe im Schwimmerbecken mussten zum Teil erneuert werden. Ausserdem wurden umfangreiche Aufforstungsarbeiten vorgenommen.

3. TIEFBAU

Archiv Tiefbau

Während des Sommers wurde das Archiv des gesamten Tiefbaubereiches geordnet. Akten, Dokumente und Pläne wurden systematisch geordnet und abgelegt.

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Landstrasse K275, Abschnitt Kreisel "Steinbruch" bis SBB-Niveauübergang

Gegen das Jahresende hin wurden die Vorbereitungsarbeiten für die geplanten Bauarbeiten wieder aufgenommen. Aus finanziellen Gründen wurde das Projekt auf 2013 verschoben. Insbesondere wurden die Verkehrsführung und die Etappierung der Bauarbeiten noch einmal genauestens hinterfragt. Es wurde auch in Betracht gezogen, eine doppelspurige Verkehrsführung einzurichten. Aus Sicherheits- und Kostengründen musste diese Variante jedoch fallengelassen werden. Im Dezember 2012 wurde die Submission der Bauarbeiten durchgeführt.

Unterhalt an Gemeindestrassen

Im Gemeindegebiet wurden an verschiedenen Orten Belagsreparaturen durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk wurde den Schachtoberbauten geschenkt. Einlaufroste und Schachtabdeckungen mussten ausgebaut und wieder auf die Höhe des Strassenbelages versetzt werden. Die Schadenbilder waren immer die gleichen: Beim Bau der Schachtoberbauten wurde zu viel Schnellbinder verwendet. Das ist für den schnellen Baufortschritt wohl sehr gut. Im Verlaufe weniger Jahre verliert aber der mit Chemie versetzte Mörtel an Festigkeit und bröckelt ab. Dies hat dann zur Folge, dass sich Einlaufroste und Deckel senken und somit gefährliche Stellen entstehen können. Solche Gefahrenherde traten in diesem Jahr einige auf. Ebenfalls wurden auch wieder Rissanierungen durchgeführt. In der Gmeumerigasse musste aus Sicherheitsgründen die gesamte Entwässerungsrinne ersetzt werden.

Unterhalt an Schmutz- und Sauberwasserleitungen

Im jährlichen Turnus wurden wiederum Schmutz- und Sauberwasserleitungen mit Hochdruck gereinigt. Im Gebiet "Bifig" musste notfallmässig eine Haupt-

drainageleitung gespült und gereinigt werden. Grund war ein starker Wurzeleinwuchs, der bei Regenfällen den Wasserabfluss behinderte und das Wasser durch die Kontrollschächte austreten liess.



Wegen Wurzeleinwuchs: Drainagewasser tritt im "Bifig" aus einem Kontrollschacht aus.

Projekte

Laufende Projekte

Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse

Die Bauarbeiten an der Mühlegasse / Dorfstrasse konnten pünktlich zum Beginn des Dorffestes abgeschlossen werden. Das Bauwerk präsentiert sich schön und passt mit der Natursteinpflasterung zu den renovierten Liegenschaften im alten Dorfkern. Der alte Mühlekanal, der im Zuge der Bauarbeiten entdeckt worden war und der dereinst auf einen kleinen Abschnitt sichtbar gemacht werden soll, liegt gut "eingepackt" und geschützt unter dem neuen Strassenbelag. Der Deckbelag von der Alten Mühle her bis zur Dorfstrasse ist wegen der späteren Sichtbarmachung des Mühlekanals und wegen des Neubaus des Gebäudes Arnet zurückgestellt worden. Der Installationsplatz des Bauunternehmers wurde im Bereich der Zentrumsscheune eingerichtet, weil auf der linken Seite des Furtbachs kein entsprechender Platz zur Verfügung stand. Damit die Furtbachbrücke durch den Werkverkehr nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde, verlegte die Bauunternehmung eine Notbrücke über die bestehende Brücke.



Mühlegasse anfangs 2012 (links) und beim Beginn der Natursteinpflasterung im Bogenformat Ende März 2012 (rechts).

Der Installationsplatz wurde bewusst so konzipiert, dass er flächenmässig dem Dorffest Würenlos 2012 und dem Christchindlimärt 2012 dienen konnte. Nachdem beide Anlässe der Vergangenheit angehören, bestätigte sich die vorausschauende Planung. Das Material des Kieskoffers, welches der Einwohnergemeinde gehört, kann bei der Baustelle des Schulhausneubaues wieder verwendet werden.

Erschliessung "Huebacher"

Im Sommer konnten die Bauarbeiten für die Erschliessung "Huebacher" abgeschlossen werden. Bautechnisch stellte das Ausführungsprojekt keine hohen Anforderungen. Die erfahrenen Baufachleute der Weibel AG erfüllten die Aufgabe souverän und konzilient. Gemäss dem Ausführungsprojekt wurde auch der Anschluss der Buechstrasse an die Buechzelglistrasse erstellt. Bereits bei den Absteckungsarbeiten wurde festgestellt, dass dieser Knotenbereich verkehrstechnische Probleme zur Folge haben wird. Die Bauverwaltung hat während der Absteckungsphase Fahrtests mit Lastwagen veranlasst, um die Kurvenradien im Massstab 1:1 auf der Baustelle festlegen zu können. Die praktische Absteckung der Kurvenradien ergab gegenüber der theoretischen Planung Differenzen von 150 cm. Mit diesen Anpassungen war sichergestellt, dass die Lastwagen nicht neben der neu erstellten Strasse fahren mussten. Ungelöst war auch die sichere Verkehrsführung der Fussgänger. Dieser Mangel führte zu heftigen Reaktionen aus der Bevölkerung. Ein Augenschein der Spezialisten von "Fussverkehr Schweiz" endete mit dem Kommentar: "Hier wurden die Fussgänger vergessen". Auch an der Gemeindeversammlung im Sommer wurde die Problematik angesprochen. Die Bauverwaltung hat sich der Sache angenommen, pragmatisch und unkompliziert nach Lösungen gesucht. Mit den jetzt erstellten Fussgängerführungen ist die Sicherheit für die Fussgänger gewährleistet. Im Dezember 2012 ging noch das Baugesuch für die Gestaltung der tropfenförmigen Parzelle ein. Diese wurde im Zusammenhang mit der Landumlegung "Huebacher" privatem Eigentum zugeteilt.



Bau der Erschliessungsstrassen im "Huebacher" (links). Die heikle Situation im Anschlussbereich Buechstrasse / Buechzelglistrasse vor den Massnahmen für eine verbesserte Fussgängerführung (rechts). Rechts im Bild die sogenannte "Tropfenparzelle".

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg

Eine Submissionsbeschwerde hatte 2011 den Ausbau gestoppt. Ende 2011 ging der Gemeinderat davon aus, dass mit den Bauarbeiten im Sommer 2012 begonnen werden könne. Die Gemeinde unterlag im Beschwerdeverfahren.

Nachdem ein Partner der beschwerdeführenden Arbeitsgemeinschaft den operativen Bereich der Bauunternehmung verkauft und formell den Austritt aus

der ARGE erklärt hatte, hat der Gemeinderat - in Absprache mit dem juristischen Berater - den Auftrag aufgrund der veränderten Situation neu vergeben (an das gleiche Unternehmen, wie bei der ersten Vergabe). Dies akzeptierte jene Firma, die ARGE-Partnerin der nicht mehr existierenden Bauunternehmung war, nicht und sie erhob erneut Beschwerde. Sie argumentierte, dass sie den Auftrag auch alleine, ohne die nicht mehr existierende Unternehmung ausführen könne. Im Technischen Bericht der ehemaligen ARGE hatte dieselbe Unternehmung noch beteuert, wie wichtig der einheimische Partner sei und nur mit ihm eine fach- und termingerechte Arbeitsausführung garantiert sei. Leidtragende des Rechtsstreits sind die Anwohnerinnen und Anwohner am Schliffenenweg.

Umbau und Erweiterung ARA "Schnyderhau", Killwangen

Bis Ende April 2012 konnten die Rohbauarbeiten der 1. Etappe der Biologie zu 95 % abgeschlossen werden. Das neue Betriebsgebäude, die Behälter SBR 1-3 und der Vorlagebehälter sind fertig gebaut. Der Rohbau des Schlammwässerungsgebäudes wurde auf Ende Mai 2012 abgeschlossen. Ab Mai bis Mitte August 2012 erfolgten die Installationen der Ausrüstung für die Biologie. Die 2. Etappe der Biologie wird bis Mitte 2013 in Betrieb gehen können. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten stellen für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung an den ARA-Betrieb dar. Die Anlage muss auch während des Umbaus die Abwässer reinigen. Dies ist nur dank aufwändigen Provisorien möglich. Die gesamten Arbeiten sind bis jetzt sehr gut, unfallfrei und gemäss Terminprogramm verlaufen, sodass die Umbauarbeiten bis Mitte 2013 abgeschlossen werden können.

Flurwege

Der Bericht über die erste Ausführungsetappe der Flurwegsanie rung ist im Abschnitt "Landwirtschaft" enthalten. Der laufende und "notfallmässige Unterhalt" wurde vom Bauamt nach Unwettern, sofern nötig, ausgeführt. Plötzlich entstandene Schlaglöcher wurden von Hand wieder verfüllt.

Waldwege

Im Gebiet "Hurlisbuehl" und "Wiid" sind wegen der besseren Bewirtschaftung durch das Forstamt zwei Strassenanpassungen vorgenommen worden. Das Bauamt hat nach Gewittern und langen Regenfällen jeweils die Seitengräben, Querrinnen und die Durchlässe wieder von Laub und Ästen gereinigt.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 6 (7) Sitzungen sämtliche Werkschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Sie behandelte auch die Gesuche und Anfragen im Bereich des Tief- und Strassenbaus. Zu Handen des Gemeinderates wurden die entsprechenden Anträge vorbereitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

-

Strassenverkehr

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2012	2011
Personenwagen	3240	3'186
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	5	5
leichte Nutzfahrzeuge	226	227
schwere Nutzfahrzeuge	20	18
übrige Nutzfahrzeuge	5	7
Arbeitsmotorwagen	17	16
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	77	77
Motorräder	430	412
Kleinmotorräder	16	18
Anhänger	204	203
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	5	5

Bahn- und Busverkehr

Busbetrieb

Ortsbus (RVBW-Linie 11)

Ende 2012 wurde die Linie aus der Pilotphase entlassen und in das allgemeine ÖV-Angebot aufgenommen, dies obwohl die vom Kanton geforderte durchschnittliche Belegung noch nicht ganz erreicht ist. Für das Jahr 2013 hat die Gemeinde deshalb noch Fr. 31'800.00 an die Kosten des Ortsbusses beizusteuern. Zudem stieg die prozentuale Beteiligung der Gemeinde an den kantonalen ÖV-Kosten, da neben der Anzahl Einwohner auch die Anzahl Haltestellen - und durch den Ortsbus kamen neue dazu - für die Berechnung des Anteils relevant sind.

RVBW-Linie 1

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 verkehrt in Würenlos neu die Linie 1, nicht mehr die Linie 7. Auf diesen Termin wurde auch der Viertelstundentakt eingeführt.

ZVV-Linie 491

Keine besonderen Vorkommnisse.

Betriebs- und Gestaltungskonzept Schulstrasse (BGK)

Wie überall nimmt auch der Verkehr auf der Schulstrasse jährlich zu. Die Problematik ist dort jedoch aus verschiedenen Gründen speziell: Die Fahrbahn ist eher schmal. Sie wird überdurchschnittlich von sehr grossen Lastwagen befahren, die Gemüse im oberen Furttal abholen. Für einen Grossteil der Würenloser Kinder führt der Schulweg der Schulstrasse entlang.

Die Arbeitsgruppe "BGK Schulstrasse" hatte sich eingehend und intensiv mit den problematischen Verhältnissen der Schulstrasse befasst. Am 30. Juli 2012 überwies der Gemeinderat das detaillierte Vernehmlassungsergebnis an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Zusammenfassend zeigt das Resultat der Auswertung klar auf, dass die Schulstrasse K423 ein problematischer Strassenabschnitt ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung brachten das mit den sachlichen, kritischen und konstruktiven Meinungsäusserungen klar zum Ausdruck. Bezüglich der vom Kreisingenieur angesprochenen Pilotmassnahmen - Entfernung der Leitlinien und Einengung beim Knoten Schulstrasse / Feldstrasse / Dorfstrasse - sind bereits Massnahmen eingeleitet worden. Die Leitlinien sind entfernt worden. Die Einengung ist planerisch fertig erstellt und soll im Frühling 2013 umgesetzt werden.

Grundsätzlich unterschiedlicher Auffassung sind Kanton und Gemeinderat in Bezug auf eine Tempo-30-Zone für einen Bereich der Schulstrasse. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Kosten in Millionenhöhe für die Umsetzung des BGK unverhältnismässig hoch, ja sogar jenseits eines Wunschenkens sind. Die angestrebten Ziele müssen mit kostengünstigeren Massnahmen erzielt werden können. Darum besteht der Gemeinderat auf der Prüfung einer Tempo-30-Zone. Mit dieser Massnahme könnte mit verhältnismässig geringem Kostenaufwand die grösste Wirkung erzielt werden. Dem Gemeinderat genügt die Begründung des Kantons, "Tempo-30-Zonen auf Kantonsstrassen gibt es im Aargau nicht", in keiner Weise. Der Gemeinderat kann die Uneinsichtigkeit des Kantons nicht nachvollziehen und will sich in dieser Angelegenheit nicht geschlagen geben.

Bahn

Güterverkehr

Nach wie vor pendent ist die Antwort der SBB zu ihren Planungen auf der Furttalstrecke.

Lehnenviadukt

Ende 2011 bzw. Anfang 2012 hatte sich die Bauverwaltung intensiv mit der Plangenehmigung des BAV bezüglich der Plangenehmigung befassen müssen. Mitte Dezember 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, zum Punkt Grundwasserschutz, beim Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde einzureichen. In der Einsprache vom 9. November 2009 hatte der Gemeinderat Würenlos geltend gemacht, dass das Grundwasserschutzareal "Tägerhard" in südlicher Richtung erweitert werden müsse. Mit dem Beschluss des Grundwasserschutzareals "Tägerhard" durch den Grossen Rat wurde diese Grundwasserschutzarealerweiterung tatsächlich eingeführt. Dieser Aspekt wurde aber in der Plangenehmigung nicht explizit berücksichtigt. Das Bundesamt für Verkehr zog daraufhin seine Plangenehmigung in Bezug auf den Grundwasserschutz in Wiedererwägung und änderte diese im Sinne der Anträge des Gemeinderates ab. Da die Beschwerde des Gemeinderats beim Bundesverwaltungsgericht Erfolg hatte, fielen für die Gemeinde Würenlos auch keine Verfahrenskosten an. Der abschliessende Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes erging am 1. Juni 2012.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien- und Quellensteuern):

Abteilung	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Allgemeine Verwaltung	431	455	430	449	435	441	430
Öffentliche Sicherheit	176	158	165	177	151	134	126
Bildung	860	821	790	899	856	901	928
Kultur, Freizeit	143	125	114	105	117	103	88
Gesundheit	399	266	244	199	212	242	187
Soziale Wohlfahrt	442	402	397	335	350	248	204
Verkehr	198	231	262	224	229	207	230
Umwelt, Raumordnung	71	111	95	106	114	90	75
Volkswirtschaft	-36	-31	-40	-39	-32	-30	-32
Finanzen	9	-91	14	-23	-49	54	-5
Kapitalkosten	43	43	50	82	54	32	43
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	269	404	381	424	563	572	656
Total Steuerertrag pro Einwohner	3'005	2'894	2'902	2'938	3'000	2'994	2'930

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Allgemeine Verwaltung	0	0	-75	186	372	0	0
Öffentliche Sicherheit	56	7	129	0	2	2	0
Bildung	547	174	16	795	572	42	50
Kultur, Freizeit	23	36	0	22	4	4	55
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	8	40	11
Verkehr	280	388	95	105	230	312	94
Umwelt, Raumordnung	190	38	36	21	38	0	79
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1'096	643	201	1'129	1'226	400	289

Finanzierung	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2000
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1096	643	201	1129	1226	402	866
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	269	404	381	424	563	-572	-662
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-827	-239	+180	-705	-663	+170	-204

Eigenfinanzierung	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenfinanzierung in %	25	63	189	38	46	143	227

Nettoschulden *	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Schulden Total in Fr. 1'000	1389610076	8701	9920	6255	2530	3635	
Schulden pro Einwohner in Fr.	2363	1736	1537	1846	1190	483	702

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2011)

Veranlagt am 31.12.2012	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	117	(87)	109	(129)	226	(216)
Landwirte	2	(3)	18	(17)	20	(20)
Unselbstständigerwerbende	2429	(2334)	530	(550)	2959	(2884)
Sekundär Steuerpflichtige	118	(104)	67	(83)	185	(187)
Total	2666	(2528)	724	(779)	3390	(3307)

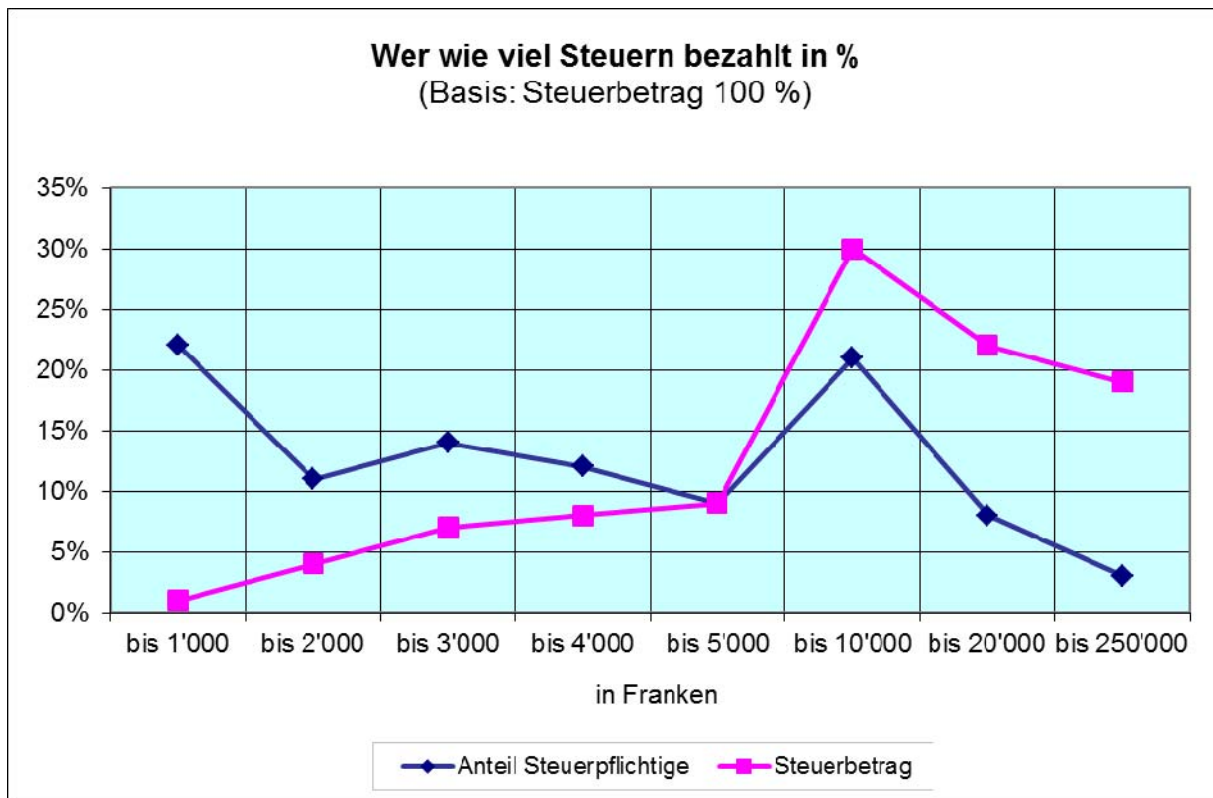
Steuerfuss in %	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Staatssteuern	109	109	109	109	109	114
Gemeindesteuern	104	99	99	99	99	99
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Kanton Aargau (Mittel)	103	103	103	104	105	107
Bezirk Baden (Mittel)	99	99	99	99	99	100

Steuerertrag 2012 (fakturiert)	Rechnung 2012		Budget 2012	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	16'889'718	Fr.	16'955'000
Quellensteuern	Fr.	260'510	Fr.	226'000
Aktiensteuern	Fr.	513'419	Fr.	850'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	71'164	Fr.	30'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	313'687	Fr.	300'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	37'582	Fr.	100'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	10'774	Fr.	10'000
Total	Fr.	18'096'854	Fr.	18'471'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag	Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
bis Fr. 1'000	22 %	23 %	23 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr. 2'000	11 %	13 %	12 %	4 %	4 %	4 %
bis Fr. 3'000	14 %	15 %	14 %	7 %	8 %	8 %
bis Fr. 4'000	12 %	11 %	12 %	8 %	8 %	8 %
bis Fr. 5'000	9 %	8 %	9 %	9 %	8 %	9 %
bis Fr. 10'000	21 %	21 %	20 %	30 %	30 %	29 %
bis Fr. 20'000	8 %	7 %	7 %	22 %	21 %	20 %
bis Fr. 250'000	3 %	2 %	3 %	19 %	20 %	21 %
	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern	2012	2011	2010	2009	2008	2007
effektiv in Fr. 1'000	513	1221	710	710	958	1017

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 4 (4) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'798 (3'808) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2004 bis 2011) genehmigt und 31 Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Geschäftsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Andreas Kalafut	Netzelektriker
Martha Möckel	Sekretariat (60 %)
Martina Volkart	Sekretariat (60 %)
Pascal Hatt	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Ruth Marchesi	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9001:2008

Das durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) am 3. Oktober 2012 durchgeführte Rezertifizierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems der Technischen Betriebe Würenlos bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9001 / ISO DIS 9001:2008 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2008 wurde bis zum 4. Oktober 2015 bestätigt.

www.tbwnet.ch

Seit Herbst sind die Technischen Betriebe online. Auf der eigenen Website www.tbwnet.ch finden Sie alle Informationen zum Dienstleistungsangebot:

- Elektrizitätsversorgung
- Wasserversorgung
- Kommunikationsnetz


[Home](#)

[Elektrizitätsversorgung](#)
[Wasserversorgung](#)
[Kommunikationsnetz](#)
[Online-Schalter](#)
[Links](#)
[Kontakt](#)

Als unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Würenlos sind die Technischen Betriebe Würenlos (TBW) zuständig für die Elektrizitätsversorgung, die Wasserversorgung sowie für das Kommunikationsnetz Würenlos (TV, Radio, Internet, Telefonie).

Strom



Wasser



Kommunikation



Aktuelles

[Zertifiziertes Management-System / Rezertifizierung](#)

[Intelligente Strassenbeleuchtung "ilight@"](#)

Meldung über Zuzug/Wegzug / Zählerstände

Die Kunden werden gebeten, die Technischen Betriebe Würenlos über ihren Zuzug oder Wegzug zu informieren, damit die erforderlichen Mutationen vorgenommen werden können. Diese Mitteilung kann persönlich oder telefonisch beim Sekretariat der TBW (056 436 87 60) oder via [Online-Formular](#) erfolgen.

Sie können das Meldeformular (word) (pdf) auch via Fax (056 436 87 69) oder E-Mail senden. Achtung! Diese Mitteilung entbindet nicht von der Pflicht zur An- resp. Abmeldung bei der Einwohnerkontrolle.

Ihre Zählerstände können Sie uns direkt via [Online Formular](#) übermitteln.

Pikettendienst

Bei Störungen in den Versorgungsnetzen der Technischen Betriebe Würenlos stehen Ihnen ausserhalb der Bürozeiten folgende Pikettendienste zur Verfügung:

Elektrizitätsversorgung: 056 436 87 65

Wasserversorgung: 056 436 87 65

Kommunikationsnetz: 056 410 21 20

Technische Betriebe Würenlos, Schulstrasse 24, 5436 Würenlos, 056 436 87 60, technischebetriebe@wuerenlos.ch

www.tbwnet.ch - Die neue Website der Technischen Betriebe Würenlos

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2012	2011
Bezug vom AEW	31'962'533 kWh	31'271'964 kWh
– davon Hochtarif	13'927'643 kWh	13'711'767 kWh
– davon Niedertarif	18'034'890 kWh	17'560'197 kWh
Bezug von weiteren Lieferanten	72'316kWh	72'387kWh
Gesamtenergiebezug	32'034'849 kWh	31'344'351 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahr	690'498 kWh	-23'710 kWh
Veränderung in %	+ 2.2 %	- 0.08 %

Die maximale verrechnete Leistung betrug 6'312 kW (5'702 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 1'618'143.00 (Fr. 2'363'426.00).

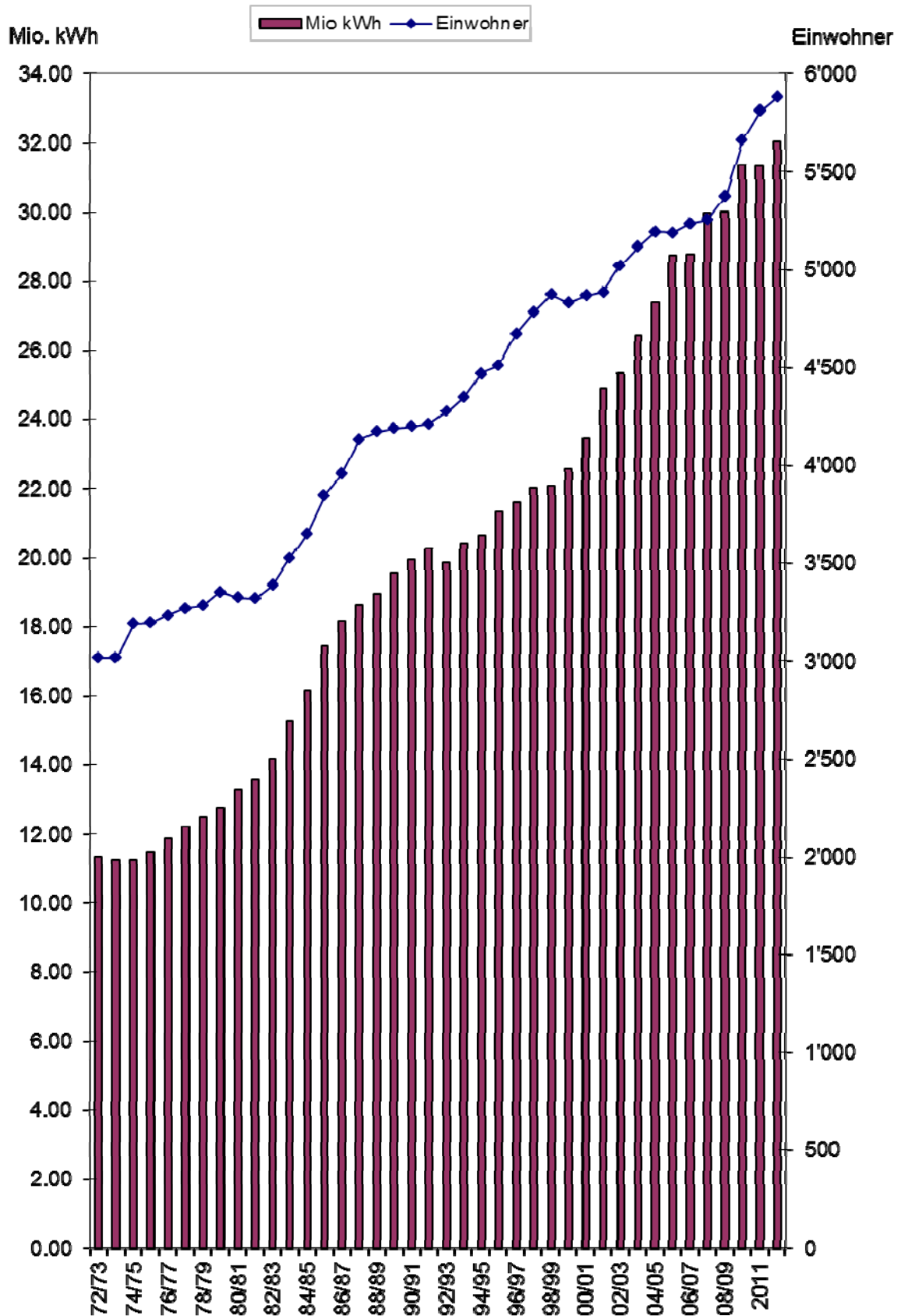
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2012 betrug 31'010'033 kWh (30'400'840 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2012		2011	
Haushalt und Gewerbe K12	20'719'198 kWh	64,68 %	19'896'004 kWh	63,48 %
Grossbezüger G12	4'283'881 kWh	13,37 %	3'261'103 kWh	10,40 %
HS-Bezüger GST12	5'718'835 kWh	17,85 %	6'768'570 kWh	21,59 %
Temporäre Anschlüsse T13	288'119 kWh	0,90 %	475'163 kWh	1,52 %
Verluste	1'024'816 kWh	3,20 %	943'511 kWh	3,01 %

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2012



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 2 (2) Verteilkabinen
- Neumontage 10 (15) Hausanschlüsse
- Einzug 16kV-Kabel TS Unterdorf - TS Oberdorf (1. Teil)
- Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse
- Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse



Mittelspannungskabelzug Trafostation Unterdorf - Trafostation Oberdorf.

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 17'563 m (20'385 m) Kabelschutzrohre verlegt, 380 m (129 m) Mittelspannungskabel, 4'474 m (4'954 m) Niederspannungskabel und 3'500 m (1'070 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2012	2011
Freileitung	bis 1000 V	0,13 km	0,13 km
Kabelleitung	bis 1000 V	119,5 km	114,1 km
Kabelleitung	über 1000 V	14,70 km	14,40 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Auf der Grundlage der mehrjährigen Sanierungsplanung wurden in der Transformatorenstation Flühstrasse die elektrischen Installationen erneuert. Die rund 30-jährige Schaltanlage erfüllte die aktuellen Sicherheitsanforderun-

gen nicht mehr. Gleichzeitig wurde ein zweiter Transformator installiert. Dieser ist erforderlich, um den zukünftigen erhöhten Leistungsbedarf im Versorgungsgebiet der Trafostation Flühstrasse sicherstellen zu können.



Trafostation Flühstrasse: Neue Schaltanlage.

Sechs weitere Trafostationen wurden mit den Messgeräten UMG511 ausgerüstet. Diese Messgeräte ermöglichen die Online Überwachung der Spannungsqualität. Die automatisch generierten, wöchentlichen Qualitätsberichte nach EN50160 zeigen auf, dass die vorgeschriebenen Qualitätsnormen für die elektrische Spannung jederzeit eingehalten werden konnten.



Messgerät UMG511.

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2012	2011
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	2	2
Hausanschlüsse Wohnungsbau	8	12
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	2	3

Baustromanschlüsse	13	22
neue Zähler montiert	45	66
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	18	34
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	5	5
Kundenmutationen Zuzug / Wegzug	231	336

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der Öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen des Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 1 (6) neue Kandela-ber installiert.

Als Pilotinstallation wurden im neu erschlossenen Baugebiet "Huebacher" 11 LED-Lampen mit Bewegungsmeldern installiert. In Zusammenarbeit mit der Firma Esave AG, Chur, konnten so Erfahrungen mit dieser zukunftsweisenden Technologie gesammelt werden. Nach der ersten Betriebszeit zeigt es sich, dass sich die Installation in der Praxis sehr gut bewährt hat und dies ein aktiver Beitrag zur Energieeinsparung ist, ohne Qualitäts- und Sicherheitsverlust hinnehmen zu müssen.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2012 49 (77) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 1 (1) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 59 (98) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 7 (-32) Anschlüsse zu. Mittlerweile sind 2'338 (2'331) Teilnehmer am Kommunikationsnetz angeschlossen. Nach dem letztjährigen Rückgang der Teilnehmerzahl konnte die Anzahl der Kunden wieder stabil gehalten werden. Mit eigenen Marketingaktivitäten versuchen die TBW, der aggressiven Marktbearbeitung durch die Swisscom entgegenzuwirken.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte	2012	2011
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	35 Stk.	25 Stk.
Verstärker	237 Stk.	476 Stk.
Lichtwellenleiter (LWL)	12,5 km	10,9 km
Koaxiales Verteilnetz	67,4 km	69,6 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbauarbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Gestartet wurde das Projekt "Zellverkleinerung im LWL-Netz". Dabei wird das LWL-Netz sukzessive soweit ausgebaut, dass durchschnittlich nur noch 40 Teilnehmer pro LWL-Zelle angeschlossen sind. Die Distanz zwischen den Hausanschlüssen bis zum LWL-Netz soll auf rund 50 m reduziert werden können.

Umgesetzt wurde die Zellverkleinerung im Gebiet Obere Bünste, Kempfhof und Oberdorf.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2012 nutzten bereits 601 (495) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot, hat sich im täglichen Betrieb als sehr zuverlässige Dienstleistung bestätigt. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen. 301 (206) Kunden nutzen dieses Angebot.

Das Angebot an digitalen Radio- und TV-Sendern, welche immer vermehrt in HD-Qualität ausgestrahlt werden, wird nach wie vor unverschlüsselt und ohne zusätzliche Abonnementskosten auf dem Kommunikationsnetz verbreitet.

Als Ergänzung zum sehr umfangreichen TV-Angebot steht eine interessante Palette an weiteren TV-Sendern zur Verfügung, welche als Pay-TV zusätzlich bestellt werden können.

Es stehen unter anderen folgende TV-Sparten zur Auswahl:

- Movie / Krimis, Filme, Science-Fiction u. a.
- Sport 1 / Eurosport 2, NBA, NHL, Extreme Sports u. a.
- interessante Dokumentations- und Informationssender
- verschiedene Kinderprogramme
- diverse fremdsprachige Programme

Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Das sehr attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis hält jedem Vergleich mit den Konkurrenzprodukten stand. Der Vergleich lohnt sich!

Für weitere Information können stehen die Website www.tbwnet.ch zur Verfügung. Selbstverständlich erteilen die Mitarbeiter der Technischen Betriebe Würenlos auch gerne weitere Auskünfte.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2012	2011
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	170'650 m ³	231'942 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	179'817 m ³	168'616 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	76'553 m ³	20'790 m ³
Total	427'020 m³	421'348 m³

Wasserverbrauch	2012		2011	
Grundwasserbezug	427'020 m ³	100 %	421'348 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	354'351 m ³	83,0 %	347'320 m ³	82,5 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	11'585 m ³	2,7 %	12'416 m ³	2,9 %
- Anteil Schwimmbad	11'505 m ³	2,7 %	15'713 m ³	3,7 %
ungemessener Verbrauch	72'668 m ³	17,0%	74'028 m ³	17,5 %

Wasserverbrauch	2012	2011
Verbrauch pro Kopf und Tag	167 l	164 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 02.05.2012)	2025 m ³	2'203 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	348 l	371 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2012	2011
Gesamthärte (franz.)	28,4 - 37,7°	31,2 - 38,7°
Chlorid	14,7 - 20,4 mg/l	15,7 - 22,2 mg/l
Nitrat	9 - 22 mg/l	9 - 23 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Grundwasserpegel im Grundwasserpumpwerk "Bettlen" hat sich wieder soweit erholt, dass ab Juli 2012 der Bezug von Grundwasser ab der Wasserversorgung Wettingen eingestellt werden konnte.

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2012	2011
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,48	380,34
	tiefster Stand m.ü.M.	380,23	380,12
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	362,57	362,73
	tiefster Stand m.ü.M.	362,10	362,18

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse
- Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse

Die Leitungsbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsbauten wurden für die Hauptleitungen u.a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

– Wasserleitungsrohre FZM 100 mm	697 m	(84 m)
– Wasserleitungsrohre FZM 125 mm:	0 m	(912 m)
– Wasserleitungsrohre FZM 150 mm:	375 m	(603 m)
– Wasserleitungsrohre FZM 200 mm:	0 m	(263 m)

Messeinrichtungen	2012	2011
Neumontagen von Wasserzählern	13	28
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	101	58

Störungen

Im gesamten mussten 2012 23 (22) Wasserleitungsbrüche repariert werden. Davon haben 5 Leitungsbrüche das Hauptleitungsnetz und 18 Leitungsbrüche die privaten Hausanschlussleitungen betroffen.

Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"

An den Sommergemeindeversammlungen in Neuenhof und Würenlos sowie durch eine Urnenabstimmung in Wettingen wurden die Baukredite zum Bau des gemeinsamen Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald" bewilligt. Die Baukredite betragen:

Wettingen	Fr.	5'226'120.00
Neuenhof	Fr.	4'194'720.00
Würenlos	Fr.	<u>3'431'160.00</u>
Total	Fr.	12'852'000.00
		=====

Für die Wasserversorgung Würenlos wurde zur Sicherstellung der Finanzierung dieser Investition mit der Baukreditbewilligung gleichzeitig eine Erhöhung der Benutzungsgebühren für den Trinkwasserbezug bewilligt.



Infotag vom 2. Juni 2012: Den Besuchern wird das Projekt des Grundwasserpumpwerks "Tägerhardwald" erläutert.

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt nach wie vor durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggenbüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" ist konstant bei rund 30 Liter/Minute. Dies reicht aus, um die Dorfbrunnen im Kempfhof (2), an Schulstrasse/Brunnenweg, Brunnenweg, Dorfstrasse (2) und beim "Rössli"-Platz mit Wasser zu versorgen.

Die Ergiebigkeit der Quelfassung "Moos" ist nach wie vor ungenügend. Bevor weitere Sanierungsarbeiten aufgeführt werden können, muss die Entwicklung des Quellertrages noch weiterhin beobachtet werden.

Dorfbrunnen

Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgten die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

Die Pflege des Blumenschmuckes erfolgt in zuverlässiger Zusammenarbeit mit Anwohnern und der arwo Stiftung für Behinderte, Wettingen.



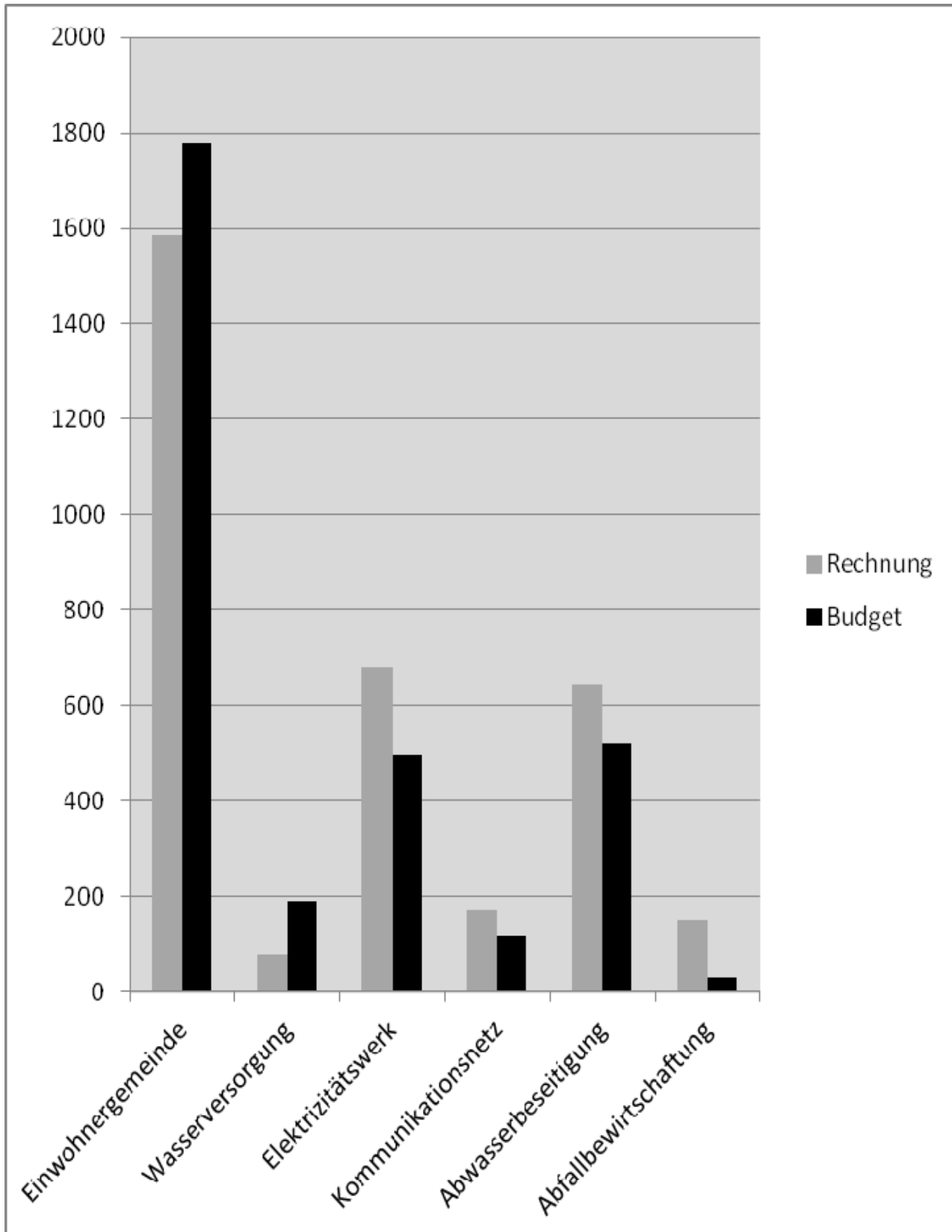
Blumengeschmückter Rössli-Brunnen.

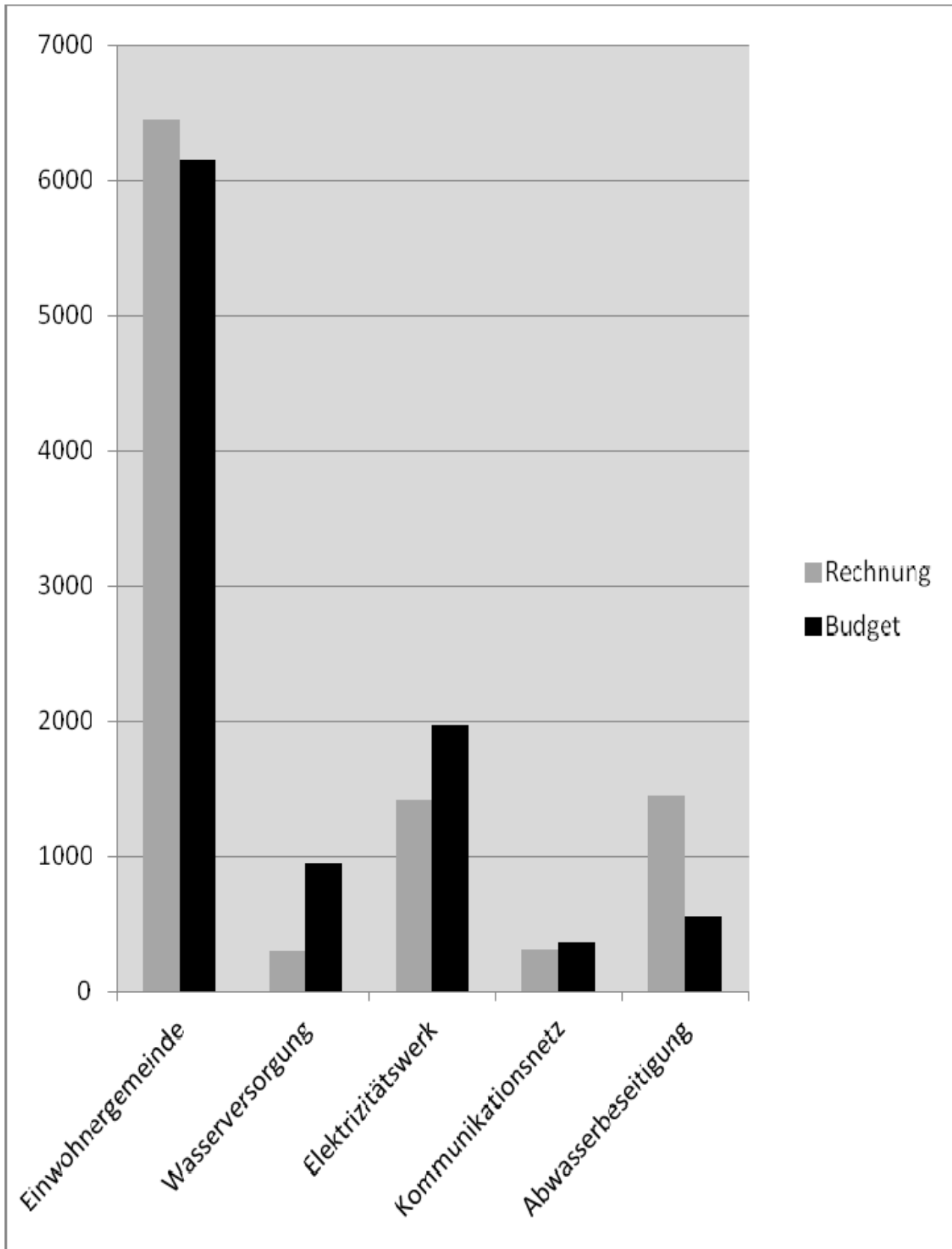
Jahresrechnung 2012

Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2012 147
- Netto-Investitionen 2012 148
- Aufwand-Artengliederung 149
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 150
 - Wasserversorgung 157
 - Elektrizitätsversorgung 159
 - Kommunikationsnetz 161
 - Abwasserbeseitigung 162
 - Abfallbewirtschaftung 164
- Details Rechnung 2012 165
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2012 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2012 in Fr. 1'000

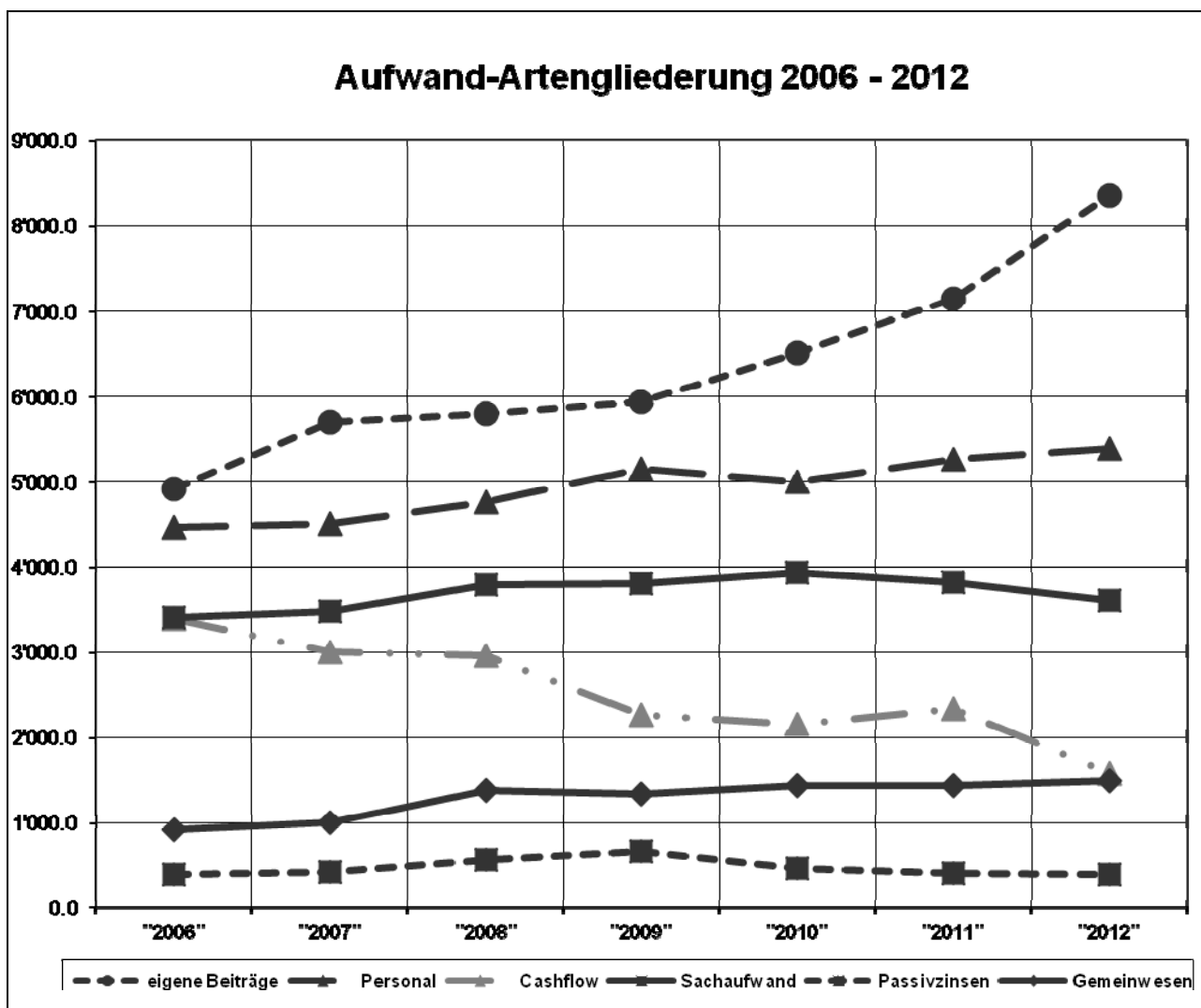
Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" nach wie vor steigen (Mehraufwand für Anteil Lehrerbesoldungen, Pflegefinanzierung, Restkosten für Sonderschulung/Heime/Werkstätten, Regionalverkehr). Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Finanzausgleich, Lehrerbesoldungen, Spitalbeiträge, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimentenbevorschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat leicht zugenommen (ordentliche Lohnanpassungen, Pensumserhöhungen).

Der Sinkflug des Cashflows geht - auch wegen des Aufwandüberschusses - weiter.

Der Sachaufwand hat leicht abgenommen. Die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzorganisation Limmattal usw. weisen eine stabile Entwicklung auf.



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2012 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2012		31. Dez. 2012		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	41'753	41'753	44'317	44'317	2'564	2'564
Finanzvermögen	19'607		18'443		-1'164	
Verwaltungsvermögen	22'146		25'874		3'728	
Fremdkapital		29'684		32'340		2'656
Spezialfonds		5'272		5'327		55
Eigenkapital		6'797		6'650		-147
Netto-Schulden (Total)		10'076		13'896		3'820

Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	21'666	21'666	21'724	21'724	-58	-58
Steuerertrag		18'117		18'486		-369
Übrige Erträge		3'549		3'238		311
Total Aufwand	20'080		19'945		135	
<u>Cashflow</u>	<u>1'586</u>		<u>1'779</u>		<u>-193</u>	
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'692		1'697		-5	
Einlage in Spezialfonds	40		39		1	
Aufwandüberschuss	146		0		-146	
Ertragsüberschuss	0		43		-43	

Investitionsrechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	6'448	6'448	6'436	6'436	12	12
Ausgaben	6'448		6'436		12	
Einnahmen		0		292		-292
Netto-Investitionsausgaben		6'448		6'144		304
Finanzierung	6'448	6'448	6'144	6'144	304	304
Netto-Investitionsausgaben	6'448		6'144		304	
Abschreibungen / Überschuss		1'586		1'779		-193
Finanzierungs-Fehlbetrag		4'862		4'365		497

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2012 folgende Saldi aus:

1141 Tiefbauten Fr. 4'609'481.40

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 982'000.00 Konto 1.1141.05 Fr. 133'534.30
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 1'420'000.00 Konto 1.1141.10 Fr. 898'880.90
- Erneuerung Bifigweg
Kredit Fr. 197'000.00 Konto 1.1141.11 Fr. 221'594.70
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 1'600'000.00 Konto 1.1141.28 Fr. 40'560.00
- Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 349'000.00 Konto 1.1141.30 Fr. 435'797.40
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 1'265'000.00 Konto 1.1141.32 Fr. 1'326'421.85
- Quellensanierung "Moos"
Kredit Fr. 330'000.00 Konto 1.1141.33 Fr. 232'407.40
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"
Kredit Fr. 155'000.00 Konto 1.1141.34 Fr. 208'251.00
- Strassen-/Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 334'000.00 Konto 1.1141.36 Fr. 273'289.65
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 360'0'000.00 Konto 1.1141.37 Fr. 617'506.05
- Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
Kredit Fr. 250'000.00 Konto 1.1141.38 Fr. 39'710.90
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 300'000.00 Konto 1.1141.39 Fr. 181'527.25

1143 Hochbauten Fr. 4'313'987.25

- Bau Schulhaus "Feld"
Kredit Fr. 7'600'000.00 Konto 1.1143.03 Fr. 2'310'856.10
- Bau Kindergarten "Gatterächer" 3
Kredit Fr. 1'113'000.00 Konto 1.1143.04 Fr. 1'131'749.20
- Projektierung bauliche Massnahmen Schulanlage "Ländli"
Kredit Fr. 100'000.00 Konto 1.1143.08 Fr. 44'390.70
- Planungen für Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
Kredit Fr. 95'000.00 Konto 1.1143.09 Fr. 69'620.80
- Umbauten Schulhausanlage "Ländli"
Kredit Fr. 820'000.00 Konto 1.1143.10 Fr.. 45'410.90
- Provisorischer Schulraum 2012/13
Kredit Fr. 500'000.00 Konto 1.1143.12 Fr. 711'959.55

1146 Mobilien Fr. 2'864'469.70

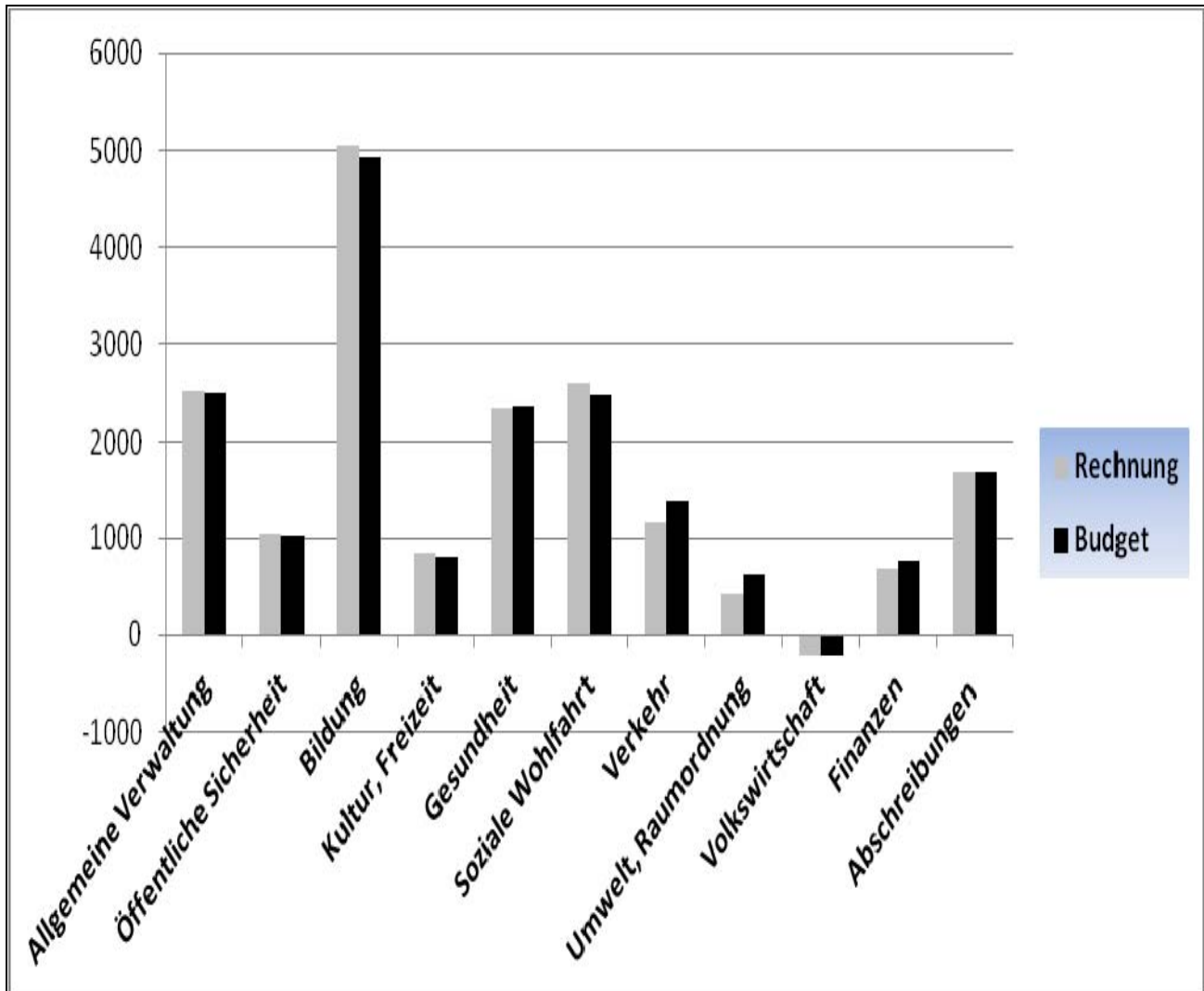
- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug
Kredit Fr. 550'00000 Konto 1.1146.01 Fr. 331'362.25
- Aargauische Pensionskasse, Ausfinanzierung / Besitzstand
Kredit Fr. 3'097'000.00 Konto 1.1146.02 Fr. 2'533'107.45

PASSIVEN**Eigenkapital**

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2012 Fr. 6'650'697.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Laufende Rechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr 10'000.-- (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 30'840)		
090.314	+ Fr. 17'775.90	Mehrkosten für die Sanierung des alten Spritzenhauses rund Fr. 6'000; Sanierung Parkplatz Gemeindehaus mit Entfernung Pappel Fr. 6'000, Streichen Eingangstore Bauamtsgazdin Fr. 3'500.
1 Öffentliche Sicherheit (netto + Fr. 12'094)		
100.318.06	+ Fr. 41'296.95	Die Verwaltungskosten an Dritte für Vormundschaften und Beistandschaften haben anzahl- und kostenmässig massiv zugenommen.
110.311	+ Fr. 11'448.00	Der Gemeinderat hat beschlossen, an der Schulstrasse zwei Geschwindigkeitsanzeigen (mit Smiley) zu installieren, um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren (Ausgabe = nicht budgetiert).

2 Bildung (netto + Fr. 113'223)			
212	+ Fr.	21'059.35	Die Gesamtkosten für die Musikschule sind wiederum gestiegen. Zu erwähnen ist jedoch auch, dass die Elternbeiträge um Fr. 20'299.90 zugenommen haben.
213.312	+ Fr.	34'832.50	Es wurde für rund Fr. 92'000 Heizöl eingekauft.
218.361	+ Fr.	184'620.45	Die Lehrer-Besoldungsanteile wurden massiv überschritten, da aufgrund der Abrechnung 2011 rund 10 Vollzeitstellen mehr verrechnet wurden als budgetiert.
230.361	+ Fr.	40'054.90	Bereits im Jahr 2011 mussten für Schulgelder Fr. 190'830.15 aufgewendet werden. Der Budgetbetrag 2012 von Fr. 145'000 wurde zu tief angesetzt.
3 Kultur, Freizeit (netto + Fr. 44'587)			
300.317/3	+ Fr.	41'551.50	Der Budgetbetrag für das Dorffest 2012 konnte nicht eingehalten werden. Die Kostenprognose ist sicherlich schwierig, da ein solcher Anlass nicht alle Jahre durchgeführt wird (fehlende Erfahrungszahlen).
340.314	+ Fr.	50'017.40	- Unterhalt Strahler Sportanlagen (Fr. 6'210.00) - Mehrkosten für Anbau Geräteraum (Fr. 6'000.00) - Erstellung Weitsprunggrube beim Sportplatz (Fr. 11'057.45) - Anpassung der Beleuchtung beim alten Platz (Fr. 8'838.70) - Beschaffung von Sitzelementen (Fr. 10'715.55)
341.434	- Fr.	19'799.00	Die Schwimmbad-Eintritte sind viel tiefer ausgefallen als vorgesehen.
4 Gesundheit (netto - Fr. 19'761)			
400.361/1	- Fr.	114'001.00	Das Departement Gesundheit und Soziales meldete mit Brief vom 16. Januar 2012, dass die Gemeinden tiefere Beiträge leisten müssen (Resultat neuer Erkenntnisse über die Tarifverhandlungen mit den Spitälern).
440.361	+ Fr.	137'551.05	Massive Kostenüberschreitung bei der Pflegefinanzierung: Zum Zeitpunkt der Budgetierung lagen noch keine verlässlichen Zahlen vor.
5 Soziale Wohlfahrt (netto + Fr. 103'380)			
540.365/6	+ Fr.	27'410.80	Das Angebot für die Benützung von Tagesstrukturen wird immer intensiver genutzt und das Budget wurde überschritten.
540.366	+ Fr.	48'300.0.00	Bereits im Jahr 2011 entstanden Auslagen von Fr. 147'755.00 Der Budgetbetrag für 2012 von Fr. 96'000.00 war zu tief.
540.436/1	+ Fr.	8'145.00	Nicht unerwähnt bleiben darf, dass auch die Rückerstattungen für die Benützung der Kinderkrippe und Tagesstruktur zugenommen haben.
580.361/1	+ Fr.	36'852.30	Hauptgründe für die Abweichung: Mehrkosten für ausserkantonale Aufenthalte von Kindern, insbesondere in hoch strukturierten sonderpädagogischen Angeboten, höhere Auslastung in den Aargauer Einrichtungen als bei der Budgetierung angenommen, mehr Schülertransportkosten, Anstieg der Aufenthalte von erwachsenen Personen mit einer Behinderung in ausserkantonalen Einrichtungen.
7 Umwelt, Raumordnung (netto - Fr. 194'543)			
700.314/3	+ Fr.	12'163.60	Diverse Unterhalts- und Reinigungsarbeiten bei den Brunnenleitungen verursachten Mehrkosten.
790.436	+ Fr.	204'300.00	Inkonvenienz- und Rekultivierungsentschädigungen von HASTAG und Richi AG für Kiesabbau und Wiederauffüllung/Rekultivierung Kiesgrube "Flüefeld-Tägerhardrütene".

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	16'889'718	16'955'000	-65'282
Quellensteuern	260'510	226'000	34'510
Aktiensteuern	513'419	850'000	-336'581
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>10'774</u>	<u>10'000</u>	<u>774</u>
Total ordentliche Steuern	17'674'421	18'041'000	-366'579

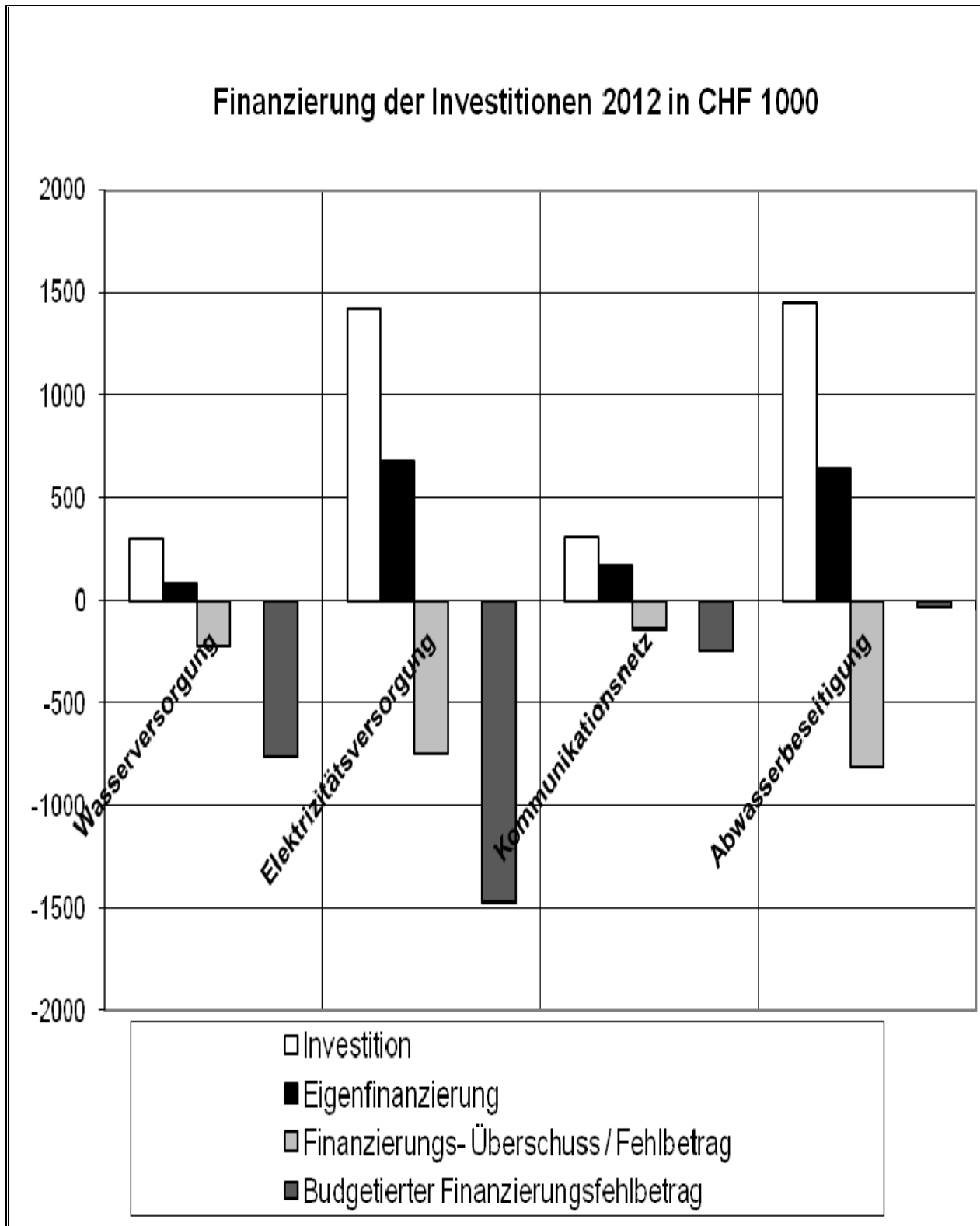
Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	71'164	30'000	41'164
Grundstückgewinnsteuern	313'687	300'000	13'687
Erbschafts- und Schenkungssteuern	37'582	100'000	-62'418
Hundesteuern	<u>31'052</u>	<u>25'000</u>	<u>6'052</u>
Total Sondersteuern	453'485	455'000	-1'515

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 1'692'860

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2012)		22'146'508
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2012)		-445'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2012)		-4'026'222
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2012)		0
2390	Eigenkapital (01.01.2012)		-6'797'075
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2012	6'448'697	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2012	<u>0</u>	<u>6'448'697</u>
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		17'326'908
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		1'732'691
993.380	Einlage in Altersheimfonds		<u>-39'831</u>
	Vorgeschriebene Abschreibungen		<u>1'692'860</u>

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	235'922	337'700	-101'778
Aufwandüberschuss	<u>156'970</u>	<u>146'600</u>	<u>10'370</u>
Cashflow	78'952	191'100	-112'148

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	751'782	1'358'000	-606'218
./. Investitionseinnahmen	<u>450'686</u>	<u>410'000</u>	<u>40'686</u>
Netto-Investitionsausgaben	301'096	948'000	-646'904
./. Cashflow	<u>78'952</u>	<u>191'100</u>	<u>-112'148</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	222'144	756'900	-534'756

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 2'144'926.65

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2012 folgende Saldi aus:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.00 Konto 2.1141.11 Fr. 8'699.30
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 419'000.00 Konto 2.1141.13 Fr. 285'862.95
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 950'000.00 Konto 2.1141.17 Fr. 1'064'311.75
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 175'000.00 Konto 2.1141.18 Fr. 237'292.60
- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 30'375.00 Konto 2.1141.22 Fr. 28'984.40
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 538'000.00 Konto 2.1141.24 Fr. 309'355.85

- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 250'000.00 Konto 2.1141.26 Fr. 100'385.55
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 135'000.00 Konto 2.1141.28 Fr. 79'212.00
- Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"
Kredit Fr. 3'431'160.00 Konto 2.1141.29 Fr. 30'822.25

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'039'149.25

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2012 ein Eigenkapital von Fr. 1'039'149.25 aus.

Laufende Rechnung

701.489 Aufwandüberschuss Fr. 156'970.65

Ausgleich der Laufenden Rechnung 2012

Fr. 156'970.65

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'045'274.60	2'373'300.50
Übriger Betriebsertrag	5'648.90	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'050'923.50	2'443'000.50
Material, Fremdleistungen	1'850'047.10	2'323'122.30
Personal	507'331.05	74'253.85
Abschreibungen	347'526.00	3'108.00
Übriger Betriebsaufwand	53'292.90	9'690.00
Betriebsaufwand	2'758'197.05	2'410'174.15
Betriebsergebnis vor Finanzierung	292'726.45	32'826.35
Finanzertrag	3'514.70	1'171.55
Finanzaufwand		
Ordentliches Ergebnis	296'241.15	33'997.90
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresgewinn	296'241.15	33'997.90

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	1'618'143	2'269'000	-650'857
./. Investitionseinnahmen	<u>196'562</u>	<u>300'000</u>	<u>-103'438</u>
Netto-Investitionen	1'421'581	1'969'000	-547'419
./. Abschreibungen	350'634	153'200	197'434
./. Jahresgewinn	<u>330'239</u>	<u>343'100</u>	<u>-12'861</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	740'708	1'472'700	-731'992

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 2'281'458.95

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2012):

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistr.
Kredit Fr. 369'000.00 Konto 3.1141.13 Fr. 9'998.85
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 279'000.00 Konto 3.1141.14 Fr. 196'893.40
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 1'147'000.00 Konto 3.1141.20 Fr. 860'139.65
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 316'000.00 Konto 3.1141.21 Fr. 196'739.25
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 445'000.00 Konto 3.1141.23 Fr. 4'728.15
- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 283'000.00 Konto 3.1141.25 Fr. 27'224.75
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 780'000.00 Konto 3.1141.28 Fr. 633'744.55
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 701'000.00 Konto 3.1141.29 Fr. 276'658.50
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 130'000.00 Konto 3.1141.31 Fr. 75'331.85

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 3'718'189.52

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	111'295	118'280	-6'985
Zusätzliche Abschreibungen	<u>61'844</u>	<u>0</u>	<u>61'844</u>
Cashflow	173'139	118'280	54'859
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	352'051	406'000	-53'949
./. Investitionseinnahmen	<u>39'420</u>	<u>40'000</u>	<u>-580</u>
Netto-Investitionen	312'631	366'000	-53'369
./. Abschreibungen	<u>173'139</u>	<u>118'280</u>	<u>54'859</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	139'492	247'720	-108'228

Bestandesrechnung

PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 941'384.04.

Laufende Rechnung

321.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 61'844.05

Ausgleich der Laufenden Rechnung

Fr. 61'844.05

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Zusätzliche Abschreibungen	643'652	521'600	122'052
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	643'652	521'600	122'052

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	2'218'504	1'555'000	663'504
./. Investitionseinnahmen	<u>765'376</u>	<u>1'000'000</u>	<u>-234'624</u>
Netto-Investitionen	1'453'128	555'000	898'128
./. Abschreibungen	<u>643'652</u>	<u>521'600</u>	<u>122'052</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	809'476	33'400	776'076

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 3'881'247.65

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet (Saldo per 31.12.2012):

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 618'000.00 Konto 6.1141.12 Fr. 336'845.75
- Kreisel "Steinbruch", Erneuerung Bifigweg/Sanierung Rüteneuweg
Kredit Fr. 485'000.00 Konto 6.1141.13 Fr. 319'756.00
- Sanierung und Ausbau ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos
Kredit Fr. 4'071'600.00 Saldo 6.1141.17 Fr. 1'809'644.55
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 264'000.00 Saldo 6.1141.18 Fr. 250'579.45
- Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 454'000.00 Saldo 6.1141.20 Fr. 529'794.50
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 425'000.00 Saldo 6.1141.23 Fr. 6'000.00

- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 33'000.00 Saldo 6.1141.26 Fr. 45'567.70
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 760'000.00 Saldo 6.1141.27 Fr. 491'950.25
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 175'000.00 Saldo 6.1141.28 Fr. 91'109.45

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 3'760'720.60.

Laufende Rechnung

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 643'652.10

Die Laufende Rechnung wird mit den zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

Die Rechnung schliesst besser ab als budgetiert. Gründe:

- Minderkosten beim baulichen Unterhalt von rund Fr. 35'000
- Minderkosten bei den Dienstleistungen und Honoraren von ca. Fr. 87'000

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2012</u>	<u>Budget: 2012</u>	<u>Abweichung</u>
Ertragsüberschuss	151'950	30'700	121'250

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 151'950.60 und weist am 31. Dezember 2012 einen Saldo von Fr. 631'321.16 aus.

Laufende Rechnung

Es resultiert ein **Ertragsüberschuss** von **Fr. 151'950.60**.

Das Ergebnis ist aus folgenden Gründen um rund Fr. 120'000 besser ausgefallen als budgetiert:

- Minderkosten von ca. Fr. 33'000 bei den Honoraren für die Abfallbewirtschaftung (Neuorganisation des Kehrtrichttransports)
- Minderaufwand des Bauamts von ca. Fr. 19'000
- Mehrertrag bei den Benützungsgebühren von rund Fr. 68'000

Details Rechnung 2012

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	41'753'914		44'317'288	
10	Finanzvermögen	19'607'405		18'443'441	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>4'806'989</u>		<u>2'375'792</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>10'171'015</u>		<u>10'501'310</u>	
1011.02	Kontokorrent Wasserversorgung	2'159'647		2'282'602	
1011.04	Kontokorrent Kommunikationsnetz	792'826		941'384	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	4'374'661		4'641'392	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	2'843'881		2'635'932	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'133'485</u>		<u>5'003'138</u>	
1020	Wertpapiere	260'339		278'142	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'873'146		4'724'996	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>495'916</u>		<u>563'201</u>	
11	Verwaltungsvermögen	22'146'509		25'873'847	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>3'926'403</u>		<u>4'609'482</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>1'095'674</u>		<u>4'313'987</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'533'107</u>		<u>2'864'470</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>14'146'325</u>		<u>13'640'908</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil RVBW)</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		41'753'914		44'317'288
20	Fremdkapital		29'684'373		32'339'739
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / Kurzfristige Schulden</u>		<u>17'488'131</u>		<u>14'308'446</u>
2000	Kreditoren		4'214'385		2'329'687
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		153'943		174'683
2006	Kontokorrente: Gemeinde-Werke, Ortsbürger		10'535'881		9'076'987
2007	Abrechnungskonti: Steuern		2'526'982		2'715'964
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		24'146		11'125
2010	Abrechnungskonti: Privatbauten		32'794		0
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>10'616'587</u>		<u>14'618'752</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		7'000'000		11'000'000
	Darlehen Ortsbürger, Vereine		3'616'587		3'618'752
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>550'598</u>		<u>1'350'592</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		231'117		231'464
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		319'481		327'498
2036	Übrige				791'630
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>1'029'057</u>		<u>2'061'949</u>
22	Spezialfinanzierungen		5'272'465		5'326'852
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>5'272'465</u>		<u>5'326'852</u>
2288.01	Altersheimfonds		4'026'222		4'023'026
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		1'246'243		1'303'826
23	Eigenkapital		6'797'076		6'650'697

Laufende Rechnung		Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	21'666'663	21'666'663	21'724'050	21'724'050	21'108'752	21'108'752
0	Allgemeine Verwaltung	2'966'061	428'171	2'921'950	414'900	3'083'917	439'532
011	Legislative	179'858		173'200		204'493	
012	Gemeinderat	269'102		299'150		273'542	
020	Gemeindeverwaltung	2'292'201	375'469	2'244'600	361'400	2'330'942	387'662
090	Verwaltungsliegenschaften	203'014	37'582	188'900	38'500	248'567	36'750
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	21'886	15'120	16'100	15'000	26'373	15'120
1	Öffentliche Sicherheit	1'420'041	381'497	1'475'450	449'000	1'366'928	445'132
100	Rechtswesen	441'023	108'866	418'700	109'000	431'630	104'316
110	Polizei	402'210	6'705	378'500	15'000	377'153	19'998
140	Feuerwehr	358'096	196'931	374'000	173'500	328'644	187'911
150	Militär	38'823		36'700		20'594	9'800
160	Zivilschutz	179'889	68'995	267'550	151'500	208'907	123'107
2	Bildung	5'378'514	318'441	5'235'350	288'500	5'050'040	282'899
200	Kindergärten	155'891	500	166'700	500	164'315	500
210	Volksschule allgemein	453'716	9'665	452'300	11'000	432'204	11'670
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	234'367		235'200		212'095	
212	Musikschule	712'759	282'966	691'700	245'000	704'156	243'422
213	Schulanlagen	826'844	17'235	767'050	17'000	830'152	14'899
218	Schulgelder	2'305'616	5'405	2'235'000	15'000	2'018'420	10'810
219	Volksschule übriges	296'528	1'170	314'100		283'383	398
220	Sonderschulung	2'238		8'300		4'385	
230	Berufsbildung	390'555	1'500	365'000		400'930	1'200

Laufende Rechnung		Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	985'463	140'726	951'450	151'300	858'484	132'963
300	Kulturförderung	179'010	10'333	142'300	1'000	96'244	1'031
330	Parkanlagen, Wanderwege	28'084		29'000		32'414	
340	Sport	212'675	500	161'900	1'000	170'330	950
341	Schwimmbad	467'940	122'893	506'950	142'300	458'637	123'982
350	Übrige Freizeitgestaltung	97'754	7'000	111'300	7'000	100'859	7'000
4	Gesundheit	2'351'753	664	2'371'850	1'000	1'547'396	1'463
400	Spitäler	1'377'499		1'529'500		926'412	78
440	Krankenpflege	932'226		795'350		584'305	409
450	Krankheitsbekämpfung	400		600		500	
460	Schulgesundheitsdienst	40'028	664	44'950	1'000	34'678	976
470	Lebensmittelkontrolle	1'600		1'450		1'501	
5	Soziale Wohlfahrt	3'201'377	599'197	3'112'300	613'500	3'013'948	681'458
500	Sozialversicherungen	26'428	8'678	26'350	8'000	30'068	8'480
540	Jugend	425'495	32'743	358'350	16'500	424'059	26'215
580	Allgemeine Fürsorge	1'293'566		1'249'300		1'169'343	
581	Sozialhilfe	1'355'320	524'341	1'387'300	554'000	1'310'168	615'332
582	Sozialdienst	100'568	33'435	91'000	35'000	80'310	31'431
6	Verkehr	1'327'513	159'757	1'551'750	162'150	1'454'169	113'211
610	Kantonsstrassen	75'651		125'000		51'629	
620	Gemeindestrassen	478'560	30'196	633'700	36'000	681'071	31'314
640	Bundesbahnen	55'091	52'706	50'800	46'000	35'812	39'397
650	Regionalverkehr (Bus)	718'211	76'855	742'250	80'150	685'657	42'500

Laufende Rechnung		Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	687'381	267'372	675'950	61'400	703'266	58'001
700	Dorfbrunnen, Quellen	84'144		69'050		86'422	
740	Friedhof, Bestattung	200'517	54'988	177'100	60'400	174'601	53'361
750	Gewässerverbauungen	42'445	1'335	27'200		30'903	
780	Übriger Umweltschutz	109'804	6'749	98'500	1'000	126'556	4'640
790	Raumordnung	250'471	204'300	304'100		284'784	
8	Volkswirtschaft	15'522	227'408	47'900	277'200	41'554	221'241
800	Landwirtschaft	13'222		45'300		37'154	
820	Jagd, Fischerei	2'300	1'200	2'600	1'200	2'400	1'200
860	Energie		226'208		276'000		220'041
869	Übrige Energie					2'000	
9	Finanzen, Steuern	3'333'038	19'143'430	3'380'100	19'305'100	3'989'050	18'732'852
900	Gemeindesteuern	86'218	17'674'423	100'000	18'041'000	95'805	16'796'383
905	Andere Steuern		453'486		455'000		1'086'667
920	Finanzausgleich	454'000		454'000		421'000	
940	Kapitaldienst	409'027	153'317	432'100	137'000	420'631	166'262
942	Liegenschaften Finanzvermögen	94'739	159'463	70'450	128'500	158'037	134'271
990	Abschreibungen	1'692'860		1'697'000		2'304'204	
992	Bauamt	554'052	554'052	541'300	541'300	546'961	546'961
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	39'831		82'950		40'104	
	Aufwandüberschuss		146'378				
996	Stiftungen	2'311	2'311	2'300	2'300	2'308	2'308

Investitionsrechnung		Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	6'448'697	6'448'697	6'728'600	6'728'600	4'591'532	4'591'532
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Öffentliche Sicherheit	331'363	0	550'000	192'000	39'980	0
<u>140</u> 506 661	Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrz. Subvention Aarg. Gebäudeversich.	331'363		550'000	192'000		
<u>150</u> 503	Kugelfang-Sanierung "Bietschäre"					39'980	
2	Bildung	3'218'313	0	3'000'000	0	1'440'036	426'307
<u>200</u>	<u>Kindergarten</u>	<u>131'654</u>		<u>0</u>		<u>1'000'095</u>	
<u>213</u> 503 503 503 503 503 661	<u>Schulanlagen</u> Bau Schulhaus "Feld" Projektierung Schulhaus "Feld" Umbauten Schulhausanlage "Ländli" Bauliche Massnahmen "Ländli" Prov. Schulraum 2012/2013 Sanierung/Erweiterung MZH	<u>3'086'659</u> 2'296'551 45'410 32'738 711'960	<u>0</u>	<u>3'000'000</u> 2'500'000 500'000		<u>439'941</u> 14'305 413'983 11'653	426'307
3	Kultur, Freizeit	132'923	0	162'000	0	207'481	0
503 503	Planungen "Tägerhard" Sanierung/Evaluation Schwimmbad	132'923		162'000		69'621 137'860	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Verkehr	1'645'831	0	1'419'600	100'000	2'255'090	0
501	Kantonsstrassen	458'426		420'000		499'210	
501	Gemeindestrassen	1'187'405		999'600	100'000	1'755'880	
7	Umwelt Raumordnung	1'120'267	0	1'305'000	0	222'638	0
501	Quellensanierung "Moos"	3'915				180'638	
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	61'641					
509	Gesamtplanung "Tägerhard"	39'711		250'000			
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"					42'000	
500	Kauf Parzelle 3704 (Zentrumswiese)	1'015'000		1'055'000			
9	Finanzen	0	6'448'697	292'000	6'436'600	426'307	4'165'225
<u>999</u>	<u>Abschluss</u>	<u>0</u>	<u>6'448'697</u>	<u>292'000</u>	<u>6'436'600</u>	<u>426'307</u>	<u>4'165'225</u>
590	Passivierte Einnahmen	0		292'000		426'307	
690	Aktiviert Ausgaben		6'448'697		6'436'600		4'165'225

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	3'355'767		3'323'002	
10	Finanzvermögen	101'524		3'585	
1011	KK Einwohnergemeinde				
1039	Transitorische Aktiven	101'524		3'585	
11	Verwaltungsvermögen	3'254'243		3'319'417	
114	Werkanlagen	3'254'243		3'319'417	
	Passiven		3'355'767		3'323'002
20	Fremdkapital		2'159'647		2'283'853
2006	KK Einwohnergemeinde		2'159'647		2'282'602
2059	Transitorische Passiven				1'251
2289	Passivierte Abschreibungen		0		0
23	Eigenkapital		1'196'120		1'039'149

Wasserversorgung	Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	849'488	849'488	886'800	886'800	901'277	901'277
Betrieb und Unterhalt	591'466		539'600		536'818	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	235'922		337'700		348'860	
KK-Zinsen	22'100		9'500		15'599	
Wasserzinsen		534'353		560'000		564'605
Erlös aus Aufträgen		27'502		50'000		115'270
Rückerstattungen		139		1'000		99'925
Entschädigungen		130'524		129'200		121'477
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital		156'970		146'600		
Investitionsrechnung	1'202'469	1'202'469	1'768'000	1'768'000	2'536'605	2'536'605
Betrieb	751'782	450'687	1'358'000	410'000	2'040'286	496'319
Diverse Investitionen im Versorgungsnetz	47'258		150'000		195'794	
Bau Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"	30'822					
Kreisel "Steinbruch"	40'855				236'233	
Diverse Werkleitungssanierungen	544'038		1'020'000		1'608'259	
Erschliessung "Huebacher"	88'809		188'000			
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge		450'687		410'000		496'319
Abschluss	450'687	751'782	410'000	1'358'000	496'319	2'040'286
Passivierte Einnahmen	450'687		410'000		496'319	
Aktiviert Ausgaben		751'782		1'358'000		2'040'286

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	3'743'018		4'112'549	
10	Finanzvermögen	831'314		122'898	
100	Flüssige Mittel	168		253	
101	KK Einwohnergemeinde	819'288		122'645	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000			
103	Transitorische Aktiven	3'858			
11	Werkanlagen / Trafostationen	2'911'704		3'989'651	
	Passiven		3'743'018		4'112'549
20	Fremdkapital		355'068		394'360
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		5'268
205	Transitorische Passiven		354'068		389'092
228	Verpflichtungen		0		0
23	Eigenkapital		3'387'950		3'718'189

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	5'498'610	5'498'610	5'677'100	5'677'100	5'700'084	5'700'084
Strom-Einkauf	3'291'882		3'465'000		3'277'319	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'525'855		1'715'800		1'512'107	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	680'873		496'300		910'658	
Strom-Verkauf		5'229'255		5'396'000		5'177'637
Arbeiten für Dritte		189'319		200'000		286'221
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		80'036		81'100		236'226
Investitionsrechnung	1'814'706	1'814'706	2'569'000	2'569'000	2'604'392	2'604'392
Betrieb	1'618'143	196'563	2'269'000	300'000	2'363'427	240'965
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	242'237		325'000		134'998	
Kreisel "Steinbruch"	62'574				127'670	
Bau TS "Industriestrasse"	77'777					
Diverse Werkleitungssanierungen	1'062'972		1'419'000		2'100'759	
Erschliessung "Huebacher"	172'583		525'000			
Anschlussgebühren		196'563		300'000		240'965
Abschluss	196'563	1'618'143	300'000	2'269'000	240'965	2'363'427
Passivierte Einnahmen	196'563		300'000		240'965	
Aktivierete Ausgaben		1'618'143		2'269'000		2'363'427

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	800'322		942'778	
10	Finanzvermögen		0	2'963	
101	KK Einwohnergemeinde				
103	Transitorische Aktiven			2'963	
11	Verwaltungsvermögen	800'322		939'815	
114	Kommunikationsnetz	800'322		939'815	
	Passiven		800'322		942'778
20	Fremdkapital		800'322		942'778
2006	KK Einwohnergemeinde		792'826		941'384
2009	Mehrwertsteuer Antenne		7'496		1'094
2059	Transitorische Passiven				300
2289	Passivierte Abschreibungen		0		0
23	Eigenkapital		0		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	806'542	806'542	761'450	761'450	703'064	703'064
Betrieb und Unterhalt	592'571		598'170		533'606	
Signalankauf	32'934		39'000		30'656	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	7'898		6'000		7'791	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	173'139		118'280		131'011	
Benützungsgebühren		789'879		728'200		683'184
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		16'663		13'000		19'880
Aufwandüberschuss				20'250		
Investitionsrechnung	391'471	391'471	446'000	446'000	169'694	169'694
Betrieb	352'051	39'420	406'000	40'000	134'994	34'700
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	71'399		70'000		117'286	
Diverse Werkleitungssanierungen					17'708	
LWL Zellenverkleinerung KP1/KP2	280'652		292'000			
Erschliessung "Huebacher"			44'000			
Anschlussgebühren		39'420		40'000		34'700
Abschluss	39'420	352'051	40'000	406'000	34'700	134'994
Passivierte Einnahmen	39'420		40'000		34'700	
Aktivierete Ausgaben		352'051		406'000		134'994

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	10'440'098		11'063'934	
10	Finanzvermögen	7'996'132		7'182'687	
1011	KK Einwohnergemeinde	7'980'535		7'145'846	
103	Transitorische Aktiven	15'597		36'841	
11	Verwaltungsvermögen	2'443'966		3'881'247	
114	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.12	Schliffenen-/Buechzelglistrasse	313'273		336'846	
1141.13	Kreisel "Steinbruch"	271'102		319'756	
1141.16	Werkleitungssanierung Ötlikon	28'486			
1141.17	Sanierung/Ausbau ARA Killwangen-S'bach-W.			1'809'644	
1141.18	Buechstrasse/Buechzelglistrasse	243'713		250'579	
1141.20	Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse	529'795		529'795	
1141.22	Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572	173'684			
1141.23	Erneuerung Landstrasse K275	6'000		6'000	
1141.25	Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"	576'619			
1141.26	Mühlegasse / Dorfstrasse	24'106		45'568	
1141.27	Erschliessung "Huebacher"	186'078		491'950	
1141.28	Flühstrasse West	91'110		91'109	
	Passiven		10'440'098		11'063'934
20	Fremdkapital		16'897		12'927
22	Spezialfinanzierung		6'662'481		7'290'287
2289	Passivierte Abschreibungen		6'662'481		7'290'287
23	Eigenkapital		3'760'720		3'760'720

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'152'524	1'152'524	1'127'000	1'127'000	1'222'131	1'222'131
Betrieb und Unterhalt	223'582		345'400		275'746	
Abwasserverband	285'290		260'000		218'814	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	643'652		521'600		727'571	
KK-Zinsen		75'256		67'000		77'425
Abwassergebühren		1'018'251		1'000'000		1'085'421
Strassenentwässerungen, Diverses		59'017		60'000		59'285
Investitionsrechnung	2'983'880	2'983'880	2'555'000	2'555'000	2'357'285	2'357'285
Betrieb	2'218'504	765'376	1'555'000	1'000'000	1'343'757	1'013'528
Sanierung und Ausbau ARA	1'809'644		1'000'000			
Diverse Werkleitungssanierungen	54'334		100'000		788'713	
Kreisel "Steinbruch"	48'654		185'000		134'166	
Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"					161'920	
Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572					72'880	
Erschliessung "Huebacher"	305'872		270'000		186'078	
Anschlussgebühren		765'376		1'000'000		1'013'528
Abschluss	765'376	2'218'504	1'000'000	1'555'000	1'013'528	1'343'757
Passivierte Einnahmen	765'376		1'000'000		1'013'528	
Aktivierte Ausgaben		2'218'504		1'555'000		1'343'757

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2012		Schlussbilanz: 31.12.2012	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	570'898		647'488	
10	Finanzvermögen	570'898		647'488	
101	KK Einwohnergemeinde	570'893		647'488	
103	Transitorische Aktiven	5			
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		570'898		647'488
20	Fremdkapital		91'528		16'167
200	Mehrwertsteuer				16'167
205	Transitorische Passiven		91'528		
23	Eigenkapital		479'370		631'321

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2012		Voranschlag: 2012		Rechnung: 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	729'649	729'649	661'100	661'100	595'841	595'841
Betrieb und Verwaltung	142'596		162'300		159'533	
Transporte Kehricht	81'377		122'000		94'404	
Verbrennung KVA Turgi	137'685		141'000		140'643	
Grünabfuhr / Häckseldienst	129'324		117'000		111'482	
Altglasabfuhr	13'710		14'000		15'301	
Sonderabfälle (Öl, Metalle usw.)	18'217		19'000		13'438	
Gesamplanung Tägerhard	19'545		20'000		19'764	
Papiersammlung Schule und Vereine	35'245		35'100		41'276	
Ertragsüberschuss	151'950		30'700			
KK-Zinsen		6'062		5'600		5'674
Kehrichtgebühren		405'379		330'000		291'730
Ertrag Papier und Karton		41'387		36'000		30'927
Grüngutmarken		100'557		80'000		74'042
Ertrag Glas		18'702		19'000		19'093
Ertrag Alu und Weissblech		691		500		
Kehricht-Grundgebühren		156'871		190'000		154'535
Rückerstattungen						1'239
Aufwandüberschuss						18'601